1900. **Der Gesellige.** No. 60.

Dienstag, 13. März. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat März geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans „Rosen-Rosel" von Heinrich Lee kostenlos nachgeliefert, wenn sie ihren Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Expedition des Geselligen.

Deutscher Reichstag.

164. Sitzung am 10. März.

Fortsetzung der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Fleischbeschau.

Die Paragraphen 3 bis 7 werden angenommen.

Zu einer lebhaften Debatte und einer namentlichen Abstimmung kam es über § 8, der in der Regierungsfassung dahin lautet: die Untersuchung nach der Schlachtung hat sich bei Schweinen, deren Fleisch nicht ausschließlich zur Verwendung im eigenen Haushalte bestimmt ist, auch auf Trichinen zu erstrecken. Die Bestimmung war in der Kommission gestrichen worden.

Abg. **Wurm** (Soz.) befürwortet einen Antrag Albrecht, die Hausschlachtung nicht von der Untersuchung auf Trichinen auszunehmen.

Abg. Graf **Oriola** (natl.): Der sozialdemokratische Antrag bezweckt nur auch wieder, die Hausschlachtung zu erschweren und so den kleinen Bauern gegen das Gesetz unzufrieden zu machen, während die Sozialdemokraten andererseits dem Import von Fleisch die größte Liberalität erweisen.

Abg. **Schrader** (freis. Vgg.) erklärt sich für den Antrag Albrecht.

Präsident des Reichs-Gesundheitsamts Dr. **Köhler**: Seitens des Reichs-Gesundheitsamts wird nach wie vor ein wesentlicher Werth auf die Trichinenschau gelegt. Der Antrag Albrecht geht allerdings zu weit. Die Regierungsvorlage will ja auch die Schau bei der Hausschlachtung nicht verbieten, sie will sie nur nicht obligatorisch machen, sondern der Landesgesetzgebung überlassen.

Abg. **Holtz-Parlin** (Reichsp.): Ich habe den Eindruck, daß die Herren Sozialdemokraten das Gesetz nur zum Fall bringen wollen. In dieser Meinung wurde ich bestärkt durch den gestrigen ungewöhnlichen namentlichen Antrag über den Schluß der Debatte. Nicht agrarische Rücksichten haben uns zu unserer Stellungnahme veranlaßt, sondern nur die Rücksicht auf die Süddeutschen, die unter keinen Umständen für das Gesetz stimmen wollten, wenn der § 8 aufrecht erhalten bliebe. Ich bitte Sie, den sozialdemokratischen Antrag abzulehnen.

Abg. **Müller-Sagan** (freis. Vp.) tritt für die obligatorische Trichinenschau ein. Er lege auf die ganze Fleischschau keinen Werth, wenn nicht durch das Gesetz eine wirksame Bekämpfung der Trichinose ermöglicht würde.

Abg. **Rösicke-Kaiserslautern** (Bund d. Landw.) hofft, daß die Regierung in diesem einen Falle einmal beweise, daß sie sich von der „künstlichen liberalen Mache" nicht beeinflussen lasse. Die Liberalen hielten die amerikanische Trichine für ein ganz harmloses, unschädliches Thierchen, die deutsche Trichine aber sei etwas ebenso Schreckliches, wie es die Agrarier sind. Die Bestimmungen über Trichinenschau müßten deshalb der Landesgesetzgebung überlassen werden, weil die Verhältnisse in den einzelnen Staaten ganz verschieden sind. Warum sollen wir hier die persönliche Freiheit so sehr beeinträchtigen, wie das der Antrag Albrecht bezweckt? Man lasse doch Jeden essen, was er will. Wer Vorliebe für Hundefleisch hat, mag Hundefleisch essen. Die Hausschlachtung müssen wir frei lassen.

Abg. **Vielhaben** (Antis.): Wir lehnen nicht die Trichinenschau überhaupt ab, sondern wollen sie nur der Landesgesetzgebung überlassen.

Abg. **Nißler** (kons.): Namens der bayrischen Bauern erkläre ich, daß wir die Kommissionsbeschlüsse begrüßen. Die Trichinenschau bei Hausschlachtungen ist vollkommen überflüssig. Der Abg. Wurm hat keinen Dunst davon, wie sehr der Bauer durch die Trichinenschau bei Hausschlachtungen belästigt würde. Glauben Sie nicht, daß der Bauer mit unreinen Händen die Wurst bereitet. Nein, meine Herren, wir sind ebenso reinlich wie Sie. (Heiterkeit.) Die Bauern bringen keine trichinösen Thiere zur Schlachtung; deshalb ist die obligatorische Trichinenschau unnöthig. Die Regierung bitte ich, die Kommissionsbeschlüsse anzunehmen. Wenn sie es nicht thut . . . (Zuruf links: Dann werden Sie Sozialdemokraten!) Nein, meine Herren, sozialdemokratisch wie Sie wird der Bauer noch längst nicht werden.

Abg. **Wurm** (Soz.): Wir wollen, daß bei der Trichinenschau das deutsche Fleisch ebenso behandelt wird, wie das fremde. Der Graf Klinckowström hat objektive Unwahrheiten ausgesprochen, und da Lügen kurze Beine haben . .

Präsident Graf **Ballestrem**: Nachdem der Herr Redner zuerst von objektiver Unwahrheit gesprochen hatte, hat er darauf dieselbe „objektive Unwahrheit" als Lüge bezeichnet. Das ist einem anderen Abgeordneten gegenüber unzulässig. Ich rufe Sie deshalb zur Ordnung. (Beifall rechts.)

Abg. **Wurm** (fortfahrend): Wie können Sie behaupten, daß die Kommissionsbeschlüsse im Interesse der Arbeiter lägen? Nur durch unsere Anträge wird dafür gesorgt, daß der Arbeiter gesundes Fleisch bekommt. Die Konsequenz des Standpunktes des Herrn Rösicke wäre die: Wenn Jemand Menschenfleisch will, dann mag er Menschenfleisch essen. (Au, au!) Man darf keinem Bundesstaat ein Reservatrecht geben, die Gesundheit zu schädigen. Deshalb sind wir für die reichsgesetzliche Regelung der Frage.

Abg. **Schrempf** (kons.) äußerte u. A.: Ich möchte wünschen, daß häufiger Männer der Praxis so erfrischende Reden hier hielten wie heute der Abg. Nißler. Die Fürsorge des Abg. Wurm für die Süddeutschen ist beinahe christlich, aber auch nur beinahe.

Abg. **Weißenhagen** (Ctr.): Auch ich glaube, daß die Trichinenschau bei Hausschlachtungen manche Schwierigkeiten bieten würde und daß sie gänzlich unnöthig ist. Der Bauer kann ja nicht einfach per Telephon den Fleischbeschauer kommen lassen. Ich habe schon oft rohes Schweinefleisch gegessen, weil ich davon überzeugt sein konnte, daß es gesund war. Wenn die Gefahr so gering ist, dann ist die ganze Trichinenschau doch nichts weiter, als eine unnöthige kostspielige Plackerei.

Es folgen persönliche Bemerkungen. Abg. **Singer** erklärt gegenüber einer vorher gefallenen, auf seine jüdische Abstammung bezüglichen Aeußerung, er habe zwar keine persönliche Abneigung gegen das Schwein, wohl aber gegen die Schweinerei (Heiterkeit), die darin bestehe, daß trichinöses Fleisch Menschen zur Nahrung vorgesetzt werde.

Der Antrag Albrecht wird gegen die Stimmen der Linken abgelehnt. Es folgt die namentliche Abstimmung über § 8 der Regierungsvorlage. § 8 wird mit 165 gegen 66 Stimmen gestrichen.

Alle übrigen Bestimmungen der Vorlage werden in der Kommissionsvorlage angenommen, einschließlich der Resolution: „Der Reichstag erklärt es für angezeigt, daß in Ergänzung des Gesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau öffentliche Schlachtviehversicherungen unter Heranziehung staatlicher Mittel eingerichtet und Maßnahmen zur angemessenen Verwerthung der verworfenen Theile des Schlachtthieres getroffen werden".

Das Haus vertagt sich darauf auf Montag. (Tagesordnung: Rechnungssachen und zweite Lesung des Münzgesetzes.)

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 43. Sitzung am 10. März.

Bei der Weiterberathung des **Kultusetats** kam es zu einer eingehenden Erörterung über das **höhere Schulwesen**.

Kultusminister **Studt** versicherte, daß das höhere Schulwesen bei der Regierung auf stete Förderung zu rechnen habe. Insbesondere betonte er das Interesse der Kultusverwaltung für die Lehrer höherer Schulen und sagte insbesondere eine Verminderung der Hilfslehrerstellen und eine bessere Remunerirung der Hilfslehrer zu, gab dann aber auch der Erwartung Ausdruck, daß alle Maßlosigkeiten bei der Vertretung der Standesansprüche der Oberlehrer vermieden und gewissenhaft die Rücksichten beobachtet würden, die die Traditionen des preußischen Beamtenthums erfordern.

In der darauf folgenden Debatte wurden Schriften eines Herrn Dr. Schröder erörtert.

Abg. Dr. **v. d. Borght** (natlib.) befürwortete eine Verminderung der Pflichtstundenzahl und eine Erhöhung der Ruhegehälter. Nachdem noch verschiedene andere Redner über die Oberlehrerfrage gesprochen hatten und der natlib. Abg. **Metger** eine Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern in Bezug auf die Gehaltsverhältnisse befürwortet hatte, äußerte sich Ministerialdirektor Dr. **Althoff** über eine im statistischen Amte ausgearbeitete und von der Regierung vorgelegte Denkschrift, aus der sich eine überraschende Sterblichkeit der höheren Lehrer in den ersten Jahrgängen der Anstellung ergab. Dr. Althoff erklärte auf der einen Seite das Schlagwort von dem „männermordenden" Beruf des Oberlehrers für übertrieben, auf der anderen Seite aber gab er die Erklärung ab, daß die Denkschrift lediglich eine statistische Arbeit darstellt und daß die zu einzelnen Tabellen gemachten Ausführungen in keiner Weise die Absichten der Kultusverwaltung zum Ausdruck bringen. In Sonderheit werde die Unterrichtsverwaltung der Anregung nicht entsprechen, von den Oberlehrern bei der Anstellung ein Gesundheitsattest einzufordern.

Hinsichtlich der **Reform des höheren Schulwesens** theilte der **Kultusminister** mit, daß Erwägungen darüber schweben, ob die allgemeinen Verordnungen über das höhere Schulwesen von 1891 noch den jetzigen Verhältnissen entsprechen; zu einem Ergebniß haben diese nicht geführt; es werde jedenfalls mit größter Ueberlegung und Vorsicht verfahren werden. In der Verhandlung darüber wurde von allen Seiten die Bedeutung des humanistischen Studiums und der alten Sprachen in geistiger, sittlicher und ästhetischer Beziehung gerühmt.

Zum Schluß der Sitzung brachte noch der Abg. Dr. **Rickert** zur Sprache, warum der Minister die Einrichtung eines **Mädchen-Gymnasiums** in Köln nicht genehmigt habe. Der **Minister** erklärte, daß er zur Zeit keinen anderen Standpunkt einnehmen könne; er sehe aber in der Frauenbewegung ein „sehr ernstes Zeichen" und werde mit vollem Ernst ihre weitere Entwickelung im Auge behalten. Auf die Anregung, die noch bestehenden Vorschulen zu beseitigen und die Volksschule als allgemeine Unterstufe für alle höheren Lehranstalten einzurichten, erklärte der Geheime Oberfinanzrath **Germar**, daß in diesem Punkte wesentlich die Eltern zu entscheiden hätten, wohin sie ihre Kinder zuerst schicken wollten.

Für die Weiterberathung des Kultusetats am Montag stellte der Präsident, da die zweite Lesung des Etats spätestens Ende nächster Woche beendet sein muß, eine Abend-Sitzung in Aussicht.

— Die **Budgetkommission des Abgeordnetenhauses** hat den Etat der **Ansiedelungskommission** nebst der demselben beigefügten Denkschrift berathen. Es wurde in Bezug auf das „Ankaufsgeschäft" bedauert, daß wenige Güter aus polnischer und viele aus deutscher Hand gekauft würden. Dies entspreche nicht der Absicht des Gesetzes und der Ankauf von Gütern aus potenter Hand führe offenbar zu einer unverhältnißmäßigen Steigerung der Grundstückspreise. Seitens der Regierung wurde erklärt, daß das Gesetz nicht den Ankauf aus polnischer Hand fordere und daß die Regierung daher freie Hand habe. Der Zweck des Gesetzes sei die Stärkung des Deutschthums. Die Regierung beschränke sich aber bei dem Ankauf von Deutschen in der Weise, daß sie nur da kaufe, wo der Ankauf erwünscht sei und wo die Gefahr vorliege, daß das Gut in polnische Hände übergehen könne. Von verschiedenen Mitgliedern der Kommission, die mit den Verhältnissen vertraut waren, wurde der günstige Fortgang des Ansiedelungsgeschäfts entschieden hervorgehoben. Daß eine Steigerung der Preise eingetreten sei, sei nur natürlich. Der Grund und Boden sei in der Provinz Posen, trotzdem derselbe sich so vorzüglich zur Landwirthschaft eigene, ungleich billiger gewesen als in anderen Provinzen. Nun habe die Ansiedelungskommission ihre Thätigkeit begonnen. Zuerst sei sie allein Kaufliebhaberin gewesen und daher habe sie so viele Angebote von polnischer Seite erhalten. Nachher sei die Rentengutsbildung hinzugekommen und dann sei eine ganze Reihe von polnischen Banken als Mitbewerber aufgetreten. Zu erwägen sei auch, daß jetzt in der Regel nur Güter mit besseren Böden gekauft würden. Bei dem „Ansiedelungsgeschäft" wurde von katholischer Seite bemängelt, daß so wenig katholische Ansiedler angesetzt würden. Seitens der Regierung wurde erklärt, daß eine ungleiche Behandlung von Katholiken und Evangelischen sowohl der Verfassung als dem Gesetz widerspreche, und daß daher eine solche Tendenz nicht bestehe. Bisher habe die Regierung an drei Stellen Katholiken angesiedelt, die Schwierigkeit liege in der Pastorisirung und auf die Seelsorge für die deutschen Katholiken komme es nach der Erfahrung besonders an. Es sei der Wunsch der Regierung, daß die Ansiedler Geistliche aus ihrer Heimath erhalten; dagegen habe der Erzbischof von Posen namentlich kirchenrechtliche „Bedenken" gehabt. Neuerdings sei in der Beziehung eine Wendung zum Besseren eingetreten, indem der Erzbischof bereit sei, solche Geistliche zuzulassen, wenn die kirchlichen Oberen damit einverstanden seien. Diesen veränderten Verhältnissen werde von der Ansiedelungskommission Rechnung getragen werden. Der Etat der Ansiedelungskommission wurde schließlich mit allen gegen 4 (polnische und ultramontane) Stimmen angenommen.

Umschau.

Die Mehrheit des deutschen Reichstages hat den **Fleischbeschau**-Gesetzentwurf in zweiter Lesung nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen und ist vorläufig über die Wünsche der Regierung zur Tagesordnung übergegangen.

Die Kardinalstreitfrage, um die es sich bei der Vorlage handelt und die für das Schicksal der Vorlage, deren dritte Lesung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, entscheidend sein wird, ist der § 14a, den die Reichstagsmehrheit über die Regierungsvorlage hinaus verschärft hat. Die Regierungsvorlage hatte, um jede Einfuhr gesundheitsschädlichen Fleisches wirksam zu verhindern, eine eingehende Untersuchung des vom Auslande eingeführten Fleisches vorgeschrieben und die Bestimmung getroffen, daß die Vorlegung aller derjenigen thierischen Organe bei der Untersuchung verlangt werden kann, welche der Sitz von Seuchen sein können. Ferner hatte die Regierungsvorlage dem Bundesrath die Vollmacht ertheilt, jede Einfuhr zu verbieten, bei welcher die Unschädlichkeit des Fleisches nicht mehr zuverlässig festgestellt werden kann. Mit dieser Garantie gegen die Einfuhr gesundheitsschädlichen Fleisches hat sich die Reichstagsmehrheit bekanntlich nicht zufrieden gegeben, sondern mit 168 gegen 99 Stimmen den § 14a, wie er von der Kommission gefaßt worden war, zum Beschluß erhoben.

Es ist kein Zweifel darüber gelassen worden, daß der Bundesrath einem Gesetzentwurfe, welcher die Beschlüsse zweiter Lesung in vollem Umfange aufrecht erhielte, nicht zuzustimmen in der Lage wäre. Aber es ist jetzt eine politische Situation eingetreten, welche auf rein politischem Gebiete in dem ersten Jahrzehnt nach der Gründung des Deutschen Reiches öfters einzutreten pflegte und welche den Fürsten Bismarck zu dem Ausspruch veranlaßte, daß Kompromisse das Wesen des konstitutionellen Regierungssystems bilden.

Man wird also auf beiden Seiten etwas nachgeben und zwischen der zweiten und dritten Lesung wird es dann wahrscheinlich zu einem Kompromisse kommen. Einige Partei-Blätter veröffentlichen bereits die Punkte, in denen „Zugeständnisse" zu erwarten seien. Daß die Regierung auf die Kontrolle der Hausschlachtungen verzichten wird, ist anzunehmen, nachdem der Reichstag mit großer Mehrheit die Freigabe dieser Kontrolle gefordert hat und aus allen Himmelsgegenden des deutschen Vaterlandes versichert worden ist, daß diese Kontrolle für die kleinen Landwirthe eine schwere Last bedeuten würde. In Bezug auf den § 14a verlautet, daß die Regierung auf das Verbot der Einfuhr von Würsten und Büchsenfleisch eingehen, dagegen bei dem Widerstand gegen die anderen Forderungen dieses Paragraphen beharren will. Aber freilich bis zur dritten Lesung kann sich noch vielerlei ereignen und wer will heute voraussagen, welches die „Meinung der Regierung" bei der dritten Lesung der Vorlage sein wird.

Die „Berl. Polit. Nachr." mahnen:

> Bei dem Fleischbeschaugesetze handelt es sich um einen Gegensatz von Interessen, den auszugleichen sich alle diejenigen angelegen sein lassen müssen, welche wünschen, daß bei der Neuordnung unserer Handelsbeziehungen zum Auslande alle Anhänger des Schutzes der nationalen Arbeit geschlossen zusammenstehen.

Es sollen Bestrebungen im Gange sein, welche darauf abzielen, die Fristbestimmung für das Verbot der Einfuhr von frischem Fleisch zu streichen, also nicht mit Ablauf der jetzigen Handelsverträge, vom Jahre 1904 ab, die Einfuhr von Fleisch zu verbieten. Es soll nun zwar das Verbot der Einfuhr frischen Fleisches ausgesprochen, aber nicht gesagt werden, wann es eintritt.

Aus Washington verbreitet das Reuter'sche Telegraphenbureau vom Sonnabend folgende **Drohung der amerikanischen Regierung:**

> „Offizielle Kreise haben die Maßregeln erörtert, welche zu ergreifen seien, um die amerikanischen Interessen zu wahren für den Fall, daß das dem deutschen Reichstage vorliegende Fleischbeschaugesetz in der gegenwärtigen Form zur Annahme gelangt. Diese Kreise beabsichtigen, gesetzgeberische Maßnahmen vorzuschlagen, durch welche erhebliche Differentialabgaben auf die Schifffahrt derjenigen Länder gelegt werden sollen, welche der Einfuhr amerikanischer Erzeugnisse unbillige Erschwerungen bereiten."

In **Hamburg** und **Bremen** haben am Sonnabend Börsen-Versammlungen stattgefunden, die sich mit der dem deutschen Handel drohenden Gefahr eingehend beschäftigt haben.

In der Versammlung der Korporation „**Ehrbarer Kaufmann**“ in Hamburg wurde eine von der Hamburger Handelskammer vorgelegte Erklärung einstimmig angenommen, in welcher es heißt:

So sehr die Kaufmannschaft alle Maßregeln begrüßt, die das deutsche Volk und den heimischen Viehstand vor gesundheitlichen Schädigungen schützen sollen, so lebhaft bedauert sie es, daß die Reichstags-Kommission zur Prüfung des Fleischbeschau-Gesetzes vorschlagen konnte, die Einfuhr ausländischer Fleischwaaren theils zu verbieten, theils aufs Aeußerste zu erschweren, obwohl gesundheitsschädliche Wirkungen derselben nicht hervorgetreten sind und obwohl die deutsche Viehzucht einen genügenden Ersatz der Menge und insbesondere dem Preise nach nicht zu bieten vermag. Die Annahme dieses Vorschlages würde durch Entfachung wirthschaftlicher Kämpfe mit dem Auslande und im Innern den Handel, die Schifffahrt und die Industrie, sowie die gesammte arbeitende Bevölkerung empfindlich schädigen und damit die wirthschaftliche Kraft Deutschlands, die nothwendige Grundlage seiner Weltmachtstellung, der die Flottenvermehrung dienen soll, auf's Schwerste beeinträchtigen. Durchdrungen von der Ueberzeugung der verhängnißvollen Tragweite einer solchen Maßregel spricht die Versammlung eines „Ehrbaren Kaufmanns“ die Erwartung aus, daß der Reichstag und die verbündeten Regierungen im Fleischbeschau-Gesetz keiner Bestimmung ihre Genehmigung ertheilen werden, durch welche die Einfuhr ausländischen Fleisches Erschwerungen unterworfen wird, die nicht durch die Rücksicht auf die Gesundheit der Bevölkerung gerechtfertigt sind.

In **Bremen** wurde ebenfalls eine Protestkundgebung an den Reichskanzler einstimmig beschlossen, in welcher ersucht wird, keinen Beschlüssen des Reichstages Folge zu geben, die über die Bestimmungen der Regierungsvorlage hinaus die Einfuhr von fremdem Fleisch erschweren oder verhindern.

Bei dem Fleischschaugesetz ist mit **Recht beklagt** worden, daß der Bericht über die Kommissionsberathungen erst unmittelbar vor Beginn der Plenarberathung bekannt gegeben worden ist, so daß der Oeffentlichkeit jede Mitwirkung daran entzogen wurde, trotz der so weite Kreise berührenden Veränderungen, die der Gesetzentwurf **in letzter Stunde** in der Kommission erfahren hatte.

In Sachen der „lex **Heinze**“ scheint ein ähnliches Verfahren beabsichtigt zu sein. Es steht — wie die „Natlib. Korrspdz.“ mittheilt, fest, daß ein sogenannter Kompromißantrag seit mehreren Tagen ausgearbeitet ist, der schon lange mehr als 200 Unterschriften aus den beiden konservativen Parteien, dem Centrum und den Antisemiten gefunden hat. In Anbetracht der Beunruhigung, die durch die zweite Lesung der Vorlage gerechtfertigter Weise hervorgerufen worden ist, und in Anbetracht dessen, daß der Reichstag in allererster Linie als Organ des Volkes verpflichtet ist, daß das Volk in so wichtigen Fragen zeitig aufgeklärt wird, würden wir es beklagen, wenn auch diese Kompromißvorschläge, deren Wortlaut bisher als ein „Geheimniß“ gewisser parlamentarischer Kreise behandelt wird, bis unmittelbar vor der dritten Lesung der Oeffentlichkeit vorenthalten würden.

Der **Präsident des Reichstages Graf Ballestrem** hat an den Vorsitzenden einer Münchener Protestversammlung, Dr. Hirth, ein Schreiben gerichtet,, welches besagt, daß der Münchener Protest gegen die lex Heinze wegen des beleidigenden Inhaltes des Protestes sich zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung im Reichstage nicht eigne und deshalb mit den weiteren Anlagen des Protestes zurückgegeben werde.

Das ist ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang. Der Präsident (aus dem Centrum hervorgegangen) hätte wohl besser gethan, die Entscheidung über Beleidigungen des Reichstags diesem oder einer Kommission jener Körperschaft selbst zu überlassen. Der Reichstag hat bisher die Praxis ausgeübt, gegen scharfe Aeußerungen im Streit der Meinungen nicht zu empfindlich zu sein und z. B. Anträgen auf Strafverfolgung der angeblichen Beleidigungen des Reichstags niemals zuzustimmen, sondern trotz der etwaigen verletzenden Form die Petition zu prüfen.

Der **Münchener Protest** an den Reichstag ist freilich scharf gehalten. Mit einem Spruch, den der Dichter Paul Heyse aus einer italienischen Villa am Gardasee depeschirte, wurde die Sitzung eröffnet:

„Sie wollen die Künste dreist entmannen und entmündigen,
Am göttlich freien Geist der Schönheit sich versündigen —
Wie blöd und blind sie's treiben —
Der Sieg muß uns verbleiben“.

Dann führte der Vorsitzende, Dr. Hirth, aus, daß man heute einen Protest nach Berlin richten werde, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lasse. Der deutsche Michel habe sich schon manches gefallen lassen, aber als „August“ im Cirkus der römischen Reaktion lasse er sich doch nicht mißbrauchen. Dem schnöden Versuch, die nackte Schönheit zu unterdrücken und zu verletzen, wollen wir die nackte Wahrheit entgegenstellen.

In dem nach verschiedenen scharfen Reden beschlossenen Münchener Protest heißt es:

Die vorgeschlagene sogenannte Lex Heinze ist verwerflich: weil sie die Kunst und das Schriftthum mit Faustschlägen und Fußangeln bedroht, indem sie dem künstlerischen und litterarischen Schaffen die unerläßlichen Voraussetzungen — Freiheit und Freudigkeit — nehmen will;

weil sie geeignet ist, das auf seine geistige Mündigkeit stolze deutsche Volk vor sich selbst und dem Auslande, wo derartige Attentate auf die geistige Freiheit unbekannt sind, in der empfindlichsten Weise zu demüthigen; weil die Rechtspflege zum Büttel einer reaktionären, lichtscheuen und heimtückischen Parteipolitik herabgewürdigt wird;

weil mit jenen Bestimmungen der Geist der Unnatur, der Heuchelei und des Denunziantenthums seinen offiziellen Einzug in die deutsche Gesetzgebung halten würde.

Die Versammlung erwartet, daß der Reichstag, wie der Bundesrath, dieses volks- und kunstfeindliche, namentlich dem süddeutschen und bayerischen Wesen tief verhaßte Lügengesetz mit der ihm gebührenden Brandmarkung für immer von der Bildfläche der Reichsgesetzgebung verschwinden lassen werden.

In den **Germania-Prachtsälen zu Berlin** hat diesen Sonntag eine zweite große Protestversammlung gegen die Bedrohung der Kunst durch die hauptsächlich von Centrumsleuten geplante Strafgesetzgebung stattgefunden. Es nahmen an der Versammlung u. a. Theil: Geh. Rath Dr. Küster, Bildhauer Reinhold, Kunsthistoriker Prof. Dr. Bruno Meyer. Die von der Versammlung beschlossene Erklärung lautet:

„Wir protestiren gegen den die Gesetzgebung der Gegenwart beherrschenden Geist obrigkeitlicher Bevormundung, der in der sog. lex Heinze wieder beschämenden Ausdruck gefunden hat. Wir protestiren gegen die tiefe, innere Unsittlichkeit eines verkehrten Anstandsgefühls, das in der künstlerischen Darstellung und Nachbildung des Natürlichen Unsittlichkeit sieht. Wir protestiren gegen den Kleinmuth und die knechtische Gesinnung, die nach Polizei und Staatsanwalt ruft, wo allein Selbsthilfe und Selbsterziehung des freien Volkes fördern kann.“

Die Londoner Blätter von diesem Sonntag veröffentlichen eine Meldung, der zufolge am letzten Dienstag fünf Depeschen von den Präsidenten der beiden **Buren-Republiken, Krüger** und **Steijn**, in holländischer Sprache bei der englischen Regierung eingetroffen seien, in welchen angefragt wurde, unter welchen Bedingungen die Einstellung der Feindseligkeiten herbeigeführt werden könnte. (Nach Mittheilungen des Brüsseler Blattes „Petit Bleu“ von diesem Sonntag haben die beiden Präsidenten sich zum Friedensschluß auf der Grundlage der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der beiden Republiken erboten.)

Nachdem die Telegramme übersetzt waren, wurden die englischen Minister durch Spezialkouriere zu einer geheimen Sitzung im Auswärtigen Amte zusammen berufen. Mittwoch bereits wurde die Antwort der englischen Regierung den beiden Präsidenten übermittelt; sie schließt (wie verlautet) damit, daß die einzige Bedingung, unter welcher England Frieden schließen wolle, die bedingungslose Uebergabe sei.

Nach einer Meldung der Londoner „Daily News“ aus Lourenço Marquez vom 8. März soll Präsident Krüger in Glencoe, vor seiner Reise nach Bloemfontein, in einer Ansprache gesagt haben, es sei ungewiß, ob der Kampf durch einen Schiedsspruch oder infolge einer Intervention beendet werde; **sicher werde er aber in einem Monat zu Ende sein.**

In einer Aeußerung des Transvaalgesandten **Dr. Leyds**, veröffentlicht in der New-Yorker „World“, heißt es:

„Ich habe niemals den geringsten Zweifel gehabt an Präsident Krügers Wünschen, alle Differenzen in ehrenhafter Weise beizulegen. Sein so oft ausgesprochener dringender Wunsch nach einer schiedsgerichtlichen Entscheidung beweist auf das Klarste, daß er bereit war, eine ehrenhafte und unparteiische Lösung anzunehmen, und es ist ganz außer allem Zweifel, daß irgend ein Interventionsvorschlag, um den Krieg auf solch' einer versöhnlichen Grundlage zu beenden, ihn bereit finden würde. Der Präsident Krüger würde die Unabhängigkeit der Republik weder jetzt noch jemals opfern.

Präsident Krüger ist, begleitet vom General Grobler, aus Bloemfontein nach **Pretoria** zurückgekehrt. General Joubert weilt auch in Pretoria, wie vermuthet wird, um Maßregeln zu treffen zur Vertheidigung Pretorias im Falle einer Belagerung.

In **Johannesburg** sind die Buren zum Aeußersten entschlossen, falls es auf einen Vernichtungskampf abgesehen ist. Aus Lourenço Marquez wird der „Daily Mail“ gemeldet: Für alle Fälle werden bereits Minen angelegt, deren Zünder mit dem Fort in elektrischer Verbindung stehen, so daß die Mehrzahl der Gebäude jeden Augenblick in die Luft gesprengt werden kann. Die Mehrzahl der Goldminen sei ebenfalls im Nu unter Wasser zu setzen. Die Geräthschaften sind schon zum großen Theil unbrauchbar gemacht. Alle in Johannesburg weilenden Europäer haben von der Transvaal-Regierung den Befehl erhalten, in der Polizeitruppe der Stadt zu dienen.

Die neueste Nachricht vom **Kriegsschauplatze im Oranjefreistaate** ist aus Driefontein, Sonntag, 11. März, datirt. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet:

Die Kavallerie-Brigade Broadwood stieß bei ihrem Vormarsch auf Bloemfontein auf Burentruppen, welche auf den Kopjes in der Nähe von Driefontein eine feste Stellung inne hatten. Als die Division Kelly-Kenny anlangte, entspann sich ein heftiges Gefecht. Die Buren wurden trotz tapferen Widerstandes gezwungen, ihre Stellungen im Centrum der Gefechtslinie aufzugeben, und ließen eine Anzahl Todte und 40 Gefangene zurück.

Ein Burenkommando hat bei Bloemhof Stellung genommen, um jede Bewegung der feindlichen Truppen mittels der Eisenbahn nach Mafeking (das kurz vor der Uebergabe stehen soll) oder in der Richtung nach Klerksdorp zu verhindern.

Das „Reutersche Bureau“ meldet aus dem **Norden der Kapkolonie** aus Jamestown vom Sonnabend, 10. März: Die Abtheilung Brabant ist heute bei Tagesanbruch von hier abmarschirt in der Richtung auf Aliwal North.

Der Afrikanderaufstand im westlichen Gebiete der Kapkolonie greift weiter um sich. Die Aufständischen stehen in erheblicher Stärke, auch mit Artillerie versehen, bei Kesburg, Zorrenskull u. a. Englische Depeschen aus Carnawon sprechen die Besorgniß aus, daß durch Entsendung zu schwacher Truppenkontingente zur Unterdrückung des Aufstandes dessen Verbreitung befördert werden wird. Aus dem östlichen Gebiet bei Dordrecht melden mehrere Berichte übereinstimmend, daß die dortigen Aufständigen die Waffen niedergelegt und mehrere ihrer Führer sich dem General Brabant ergeben haben.

In **Natal** behaupten die Buren noch immer die Stellungen auf den Biggarsbergen. Seit Sonnabend soll bei Helpmakaar ein größeres Gefecht im Gange sein zwischen Theilen des Buller'schen Korps und den Buren.

Berlin, den 12. März.

— **Der Kaiser** ist am Sonnabend Vormittag in Begleitung des Prinzen Heinrich und des Erbgroßherzogs von Oldenburg in Wilhelmshaven eingetroffen. Vom Bahnhof begab sich der Kaiser nach dem Exerzierhause, wo nach einem Gottesdienst die Vereidigung der Marine-Rekruten stattfand. Nach einem Frühstück im Offizierkasino besichtigte der Kaiser den Neubau des auf Stapel stehenden Linienschiffes „C“, sowie den in Reparatur befindlichen Kreuzer „Victoria Luise“.

Mittels Separatzuges waren im Laufe des Vormittags die nach Kiautschou bestimmten Kieler Mannschaften in Wilhelmshaven eingetroffen. Sie wurden unter klingendem Spiel nach dem Hafen geführt, wo sofort die Einschiffung auf dem Transportdampfer „Dresden“ erfolgte. Der Kaiser hielt eine Ansprache an die Mannschaften und ermahnte sie zu treuer Pflichterfüllung, strenger Disziplin und tadellosem Verhalten. Vom Flaggschiff aus sah der Kaiser dann der Durchschleusung der „Dresden“ zu und ließ das Flaggsignal „Glückliche Reise“ setzen.

Am Sonntag früh 8 Uhr verließ der Kaiser an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ Wilhelmshaven und ging nach Helgoland in See, wo er gegen Mittag eintraf und bei prächtigem Wetter zugleich mit dem ebenfalls eingetroffenen Geschwader neben der Düne vor Anker ging. Nach erfolgter Landung besichtigte der Kaiser die Buhnen und begab sich dann an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ zurück.

Prinz Heinrich war von Wilhelmshaven nach Kiel, der Staatssekretär des Reichsmarineamts Tirpitz nach Berlin zurückgereist. Am Freitag gedenkt der Kaiser nach Berlin zurückzukehren. Vorher wird er noch Bremen besuchen und in Kiel der Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich beiwohnen.

— **Der Kurs der preußischen und Reichs-Anleihen** ist in der letzten Zeit in auffallender Weise gesunken. Die 3½prozentigen preußischen Konsols sind auf 96 und die 3prozentigen auf 86,20 gefallen. Dieser fortgesetzte Rückgang wird durch die jetzt herrschende Geldknappheit und durch die Vorliebe des Publikums, sich den höher verzinslichen Industrie- und Bergwerkswerthen zuzuwenden, erklärt. Wie die „Natztg.“ erfährt, ist für das laufende Jahr 1900 die Ausgabe einer preußischen Anleihe nicht zu erwarten, und es ist höchst wahrscheinlich, daß auch die einer neuen Reichsanleihe im Jahre 1900 nicht erfolgen wird; höchstens könnte es sich um einen geringen Betrag handeln.

— **Vizeadmiral Thomsen**, Chef der Marinestation der Nordsee in Wilhelmshaven, ist vom Kaiser zum Admiral befördert worden. Die Beförderung ließ der Kaiser dem Geschwader durch Flaggsignal bekannt geben.

— **Zu Mitgliedern der Akademie der Künste** sind die Musiker Professor Xaver Scharwenka-Berlin und Camille Saint-Saëns-Paris gewählt und vom Kultusminister bestätigt worden.

— **Der Bergarbeiterstreik** im Gesammtrevier Halle (Saale) ist beendet. Das Streik-Komitee hat sich aufgelöst.

— **Der deutsche Kellner-Kongreß** in Berlin nahm in seiner Schlußsitzung einstimmig eine Erklärung an, welche sich gegen die gewissenlose Ausbeutung Stellungsuchender durch private Stellenvermittler wendet und eine reichsgesetzliche Regelung der Arbeitsvermittelung anstrebt. Es müsse versucht werden, die Einführung des kostenlosen Arbeitsnachweises zu erreichen. Wegen der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Gastwirthegewerbe beschloß der Kongreß eine Eingabe an den Reichstag. Ferner richtete der Kongreß an den Kriegsminister das Ersuchen, die Aushilfsarbeit der Soldaten zu verbieten.

Oesterreich-Ungarn. Zwischen Mitgliedern des ungarischen Parlaments und dem ehemaligen Minister Baron Banffy ist es zu heftigen Zwistigkeiten gekommen, die zu einer Herausforderung des Ministers zum Zweikampf durch den Abgeordneten Ugron führten. Am Sonnabend hat nun zwischen diesen beiden Politikern ein Pistolenduell mit zweimaligem Kugelwechsel stattgefunden, das jedoch einen unblutigen Verlauf nahm, nach welchem die Gegner unversöhnt schieden. Die ganze Angelegenheit hat einen etwas komödienhaften Anstrich, denn Ugron hatte, noch ehe er Gewißheit von dem für ihn glücklichen Verlauf des Zweikampfes hatte, auch den Minister Fejervary gefordert. Diesen, welcher die Forderung ablehnte, suchte Ugron zum Zweikampfe zu zwingen, indem er an seinen Kartellträger ein offenes Schreiben richtete, in welchem er den Minister öffentlich für „ein altes Weib“ erklärte. Am Sonnabend Nachmittag hat der etwas kampflustige Ugron dann noch ein Säbelduell mit seinem politischen Gegner Rotonczy gehabt, in welchem dieser eine unbedeutende Verletzung der Lippen erlitt.

Schweiz. Wie das Blatt „Bund“ in Bern vernimmt, hat das schweizerische Schiedsgericht in Sachen der Delagoabai das Urtheil in den Hauptpunkten gesprochen. Schwebend bleibt noch die Frage der Terrainentschädigung; doch soll auch dieser Punkt in nächster Zeit erledigt werden, worauf das Urtheil den Parteien zugestellt werden wird.

Frankreich. Im Streikgebiet von Carmaux gestalten sich die Verhältnisse täglich ernster. Die Streikenden sind entschlossen, heftigen Widerstand zu leisten und greifen auf öffentlichen Plätzen und Straßen die Arbeitswilligen an. Das leitende Streikkomitee hat den Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau telegraphisch um seine Vermittelung als Schiedsrichter gebeten, „damit er nicht für Montag den Ausbruch eines Bürgerkrieges in Carmaux zu bedauern habe“.

Auf der Brandstätte des „Théâtre Français“ in **Paris** hat die Feuerwehr am Sonnabend nochmals in Thätigkeit treten müssen, weil nach dem Einsturz mehrerer Treppen an verschiedenen Stellen die Flammen wieder emporschlugen. Nach einer Erklärung des Unterrichtsministers Leygues soll das Theater am 14. Juli wieder hergestellt sein, sodaß an diesem Tage die Vorstellungen wieder beginnen würden. Ein großer Bauunternehmer Namens Chapelle hat dem Ministerpräsidenten den Vorschlag gemacht, das Theater innerhalb 60 Tagen unentgeltlich wieder aufzubauen. Aus Berlin ist dem Direktor des Theaters Jules Claretie ein vom Grafen v. Hochberg unterzeichnetes Beileidstelegramm der Königlichen Theater zugegangen. Aus Berlin, Wien, London und Newyork erhielt **Claretie Gastspielanträge**, die jedoch abgelehnt wurden.

---

4. Westpreußischer Provinzial-Landtag.

Dem Landtage lag eine Uebersicht über das Auftreten des Milzbrandes (Rauschbrandes) in der Provinz Westpreußen während des Kalenderjahres 1899 vor. Es sind danach im Ganzen an Milzbrand drei Pferde und 65 Stück Rindvieh gefallen, im Gesammtwerthe von 17900 Mark. Ein Antrag des Abg. Rohrbeck-Gremblin auf Einführung der Versicherung gegen Milzbrand wurde nicht genügend unterstützt.

Hierauf wurden sämmtliche Haupt- und Spezial-Rechnungen des Rechnungsjahres 1898/99 entlastet und die Etatsüberschreitungen im Gesammtbetrage von 84603,30 Mk. als gerechtfertigt erklärt.

Es lag weiter eine Zusammenstellung der seit der Begründung der Provinz Westpreußen zur Erhebung gelangten Provinzial-Abgaben vor. Danach betrugen die erhobenen Provinzialsteuern 1878/79 680547 und 1899/1900 1176545 Mk., im Jahre 1900/1901 sind 1458661 Mk. aufzubringen.

Es folgte die Vorlage betr. die Abänderung des Reglements der Provinzial-Hilfskasse. Als Vertreter der Staatsregierung berichtete Herr Regierungsrath Busenitz über die Vorgeschichte der von dem Herrn Oberpräsidenten v. Goßler gegebenen Anregung. Um die Provinzial-Hilfskasse bei den für Meliorationszwecke immer stärker werdenden Anforderungen den Genossenschaften nutzbringender zu machen, ist nach dem übereinstimmenden Urtheil der von dem Herrn Oberpräsidenten gehörten Instanzen eine Abänderung der von der Provinzial-Verwaltung für die Beleihung von Meliorations-Unternehmungen gestellten Bedingungen erforderlich, und zwar nach drei Richtungen hin. Einmal wird es sich empfehlen, daß die Provinzial-Hilfskasse ihren Geschäftsverkehr überhaupt vergrößert, damit sonst beleihungswürdige Unternehmungen nicht lediglich deshalb von der Beleihung ausgeschlossen werden müssen, weil die beantragten Summen den Umfang der bisherigen Geschäftsgebahrung der Kasse übersteigen. Sodann wird eine wesentliche allgemeine Ermäßigung des Zinssatzes und ein weiterer Spielraum bei

Festsetzung der Tilgungsbedingungen in Erwägung zu ziehen sein, und schließlich wird der geschäftliche Verkehr der Kasse selber vereinfacht und eine leichtere und schnellere Erledigung der einzelnen Anträge angestrebt werden können. Außerdem hat der Herr Oberpräsident eine Uebersicht über die Thätigkeit der Provinzial-Hilfskassen von Westpreußen, Ostpreußen und Posen beigefügt, aus der zu entnehmen ist, daß in **Westpreußen** aus der Provinzial-Hilfskasse bisher an Darlehen im Ganzen 1638380 Mk. gewährt worden sind, in **Ostpreußen** dagegen 18739878 Mk. und in **Posen** 4707543 Mk. Die Ostpreußische Hilfskasse hat noch 14 Millionen Mk. zur Verfügung und dazu hat noch der letzte Provinzial-Landtag beschlossen, der Kasse einen neuen Kredit von 60 Millionen Mk. zu verschaffen und hieraus Darlehen zu 3, 3½ und 4 Proz. zu gewähren. (Schl. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. März.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am heutigen Montag bei Thorn 1,72 Meter (gestern 1,80), Fordon 1,84, Culm 1,70, **Graudenz** 2,30, Kurzebrack 2,66, Pieckel 2,99, Dirschau 3,18, Einlage 2,46, Schiewenhorst 2,34, Marienburg 3,38, Wiedau 3,14, Wolfsdorf 2,82 Meter. Die Weichsel ist fast ganz eisfrei; die **Nogat** bis km 173 (1,5 km unterhalb der Abzweigung) mit Eis bedeckt. Die Ueberfälle ziehen seit gestern kein Wasser mehr.

Bei **Warschau** ist der Strom von Sonnabend bis Montag von 4,32 auf 4,24 Meter gefallen.

— **Ein prächtiges Meteor** wurde Sonntag Abend gegen 6½ Uhr von mehreren Herren in **Graudenz** beobachtet. In der dreifachen Größe der Venus bewegte es sich von Nordwesten nach Südosten über das Sternbild des Orion hin. Die Erscheinung hatte eine Dauer von etwa 25 Sekunden.

— **Das Eisenbahnregiment Nr. 1** in Schöneberg-Berlin wird sich am 17. April zu einem großen Eisenbahnübungsbau nach **Königsberg** i. Pr. begeben, wo von dem Regiment eine **Bahnstrecke** von 40 km **Länge** erbaut werden soll. An dem diesjährigen **Kaisermanöver** wird die ganze Eisenbahn-Brigade theilnehmen, um verschiedene Feldbahnen herzustellen. Mit den drei Eisenbahn-Regimentern wird auch das im Oktober vorigen Jahres errichtete **Eisenbahn-Betriebs-Detachement**, aus drei Kompagnien bestehend, ausrücken, um bei dem Manöver zum ersten Male als selbständiger Truppenkörper aufzutreten. Früher gehörten die Betriebsabtheilungen zu den einzelnen Eisenbahn-Regimentern.

— **Ein Ladenbrand** entstand am Sonntag Nachmittag 2¼ Uhr in dem Geschäftsraume der Putzmacherin Fräulein Marie Unger, Unterthornerstraße 2 zu Graudenz. Der Laden ist vollständig ausgebrannt, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers wurde durch die freiwillige Feuerwehr verhindert. Ueber die Entstehungsursache hat sich bisher noch nichts ermitteln lassen.

♃ **Danzig**, 12. März. Auf der hiesigen **Schichauwerft** sind nunmehr für die **Pariser Weltausstellung** vier in vollendetster Weise hergestellte **Schiffsmodelle** fertig gestellt und bereits verpackt. Es sind dies Modelle der beiden zuletztgebauten mächtigen Lloyddampfer „Kaiser Friedrich“ und „Großer Kurfürst“, sowie der im Bau befindlichen beiden Linienschiffe „A“ und „D“. Jedes der bis in die kleinsten Einzelheiten ausgeführten Modelle, welche eine durchschnittliche Länge von etwa drei Metern haben, hat einen Werth von rund 6000 Mark.

Herr Oberpräsident v. Goßler begiebt sich am 19. d. M. zu achttägigem Aufenthalt nach Berlin, um dort mit den verschiedenen Ministern in industriellen Angelegenheiten zu berathen.

Der Nautische Verein hielt am Sonnabend eine Hauptversammlung ab. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Kapitän Voß als erster Vorsitzender, **Prutz** als zweiter Vorsitzender gewählt.

In der Radaune auf Petershagen ertrank gestern Abend der 16 jährige **Sohn** des Malers **Marchionini**. Er glitt auf der glatten Böschung aus und konnte nicht gerettet werden.

♃ **Danzig**, 12. März. Die Mitglieder der **Neuen Westpreußischen Landschaft** aus dem Kreise Danziger Höhe traten am Sonnabend zu einer Besprechung über die Wahl eines **Deputirten** und **Stellvertreters** für den **Generallandtag** zusammen. Empfohlen wurde die Wahl der Herren **Braunschweig-Bölkau** und **Witt-Saspe**.

+ **Culmer Höhe**, 10. März. Am Mittwoch brannten in **Klein-Czyste** eine dem Rittergute Stolno gehörige **Scheune** mit einigen Strohvorräthen, sowie der Stall vollständig nieder.

♁ **Riesenburg**, 1. März. Mit dem heutigen Tage blickte der hiesige **Israelitische Frauen-Verein** auf sein **fünfundzwanzigjähriges Bestehen** zurück. Der festliche Tag wurde durch Konzert, Theater, Tanz, Verloosung u. s. w. würdig begangen. Auch von außerhalb waren Gäste erschienen.

F **Konitz**, 10. März. Gestern fand eine gut besuchte Wahlkreisversammlung des **Bundes** der **Landwirthe** statt. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Kreisvorsitzenden Herrn **Beyrich-Zandersdorf** begrüßte als Provinzialvorsitzender Herr Kammerherr v. **Oldenburg-Januschau** die Versammlung und hob namentlich das Anwachsen des Bundes im verflossenen Jahre hervor. Nunmehr hielt Herr **Bley** aus Berlin einen Vortrag über nationale Wirthschafts- und Mittelstandspolitik. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren **Beyrich-Zandersdorf**, **Gehrmann-Tucholka** und **Hillgendorff-Platzig**, wiedergewählt. In der Besprechung über die künftige **Landtagswahl** theilte Herr **Beyrich** mit, die Vertrauensmännerversammlung habe sich dahin geeinigt, daß bei der gegenwärtigen schwierigen Lage im Wahlkreise es diesmal der Bundesleitung unmöglich sei, zu veranlassen, daß man geschlossen auftrete; es müsse vielmehr den Mitgliedern überlassen bleiben, ihre eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Herr von **Oldenburg** schloß sich diesen Ausführungen an. Die Mitglieder, welche sich dem **Centrum** gegenüber verpflichtet hätten, möchten einen Centrumsmann, diejenigen welche sich den **Liberalen** gegenüber verpflichtet hätten, einen solchen wählen und dabei darauf achten, daß der zu Wählende Mitglied des Bundes sei. Die Bundesmitglieder könnten nur keinen Sozialdemokraten, keinen Polen und keinen Freisinnigen wählen.

r **Flatow**, 11. März. Ueber das Vermögen des Herrn Rechtsanwalt Dr. **Willutzki** von hier ist gestern der **Konkurs** angemeldet worden. In unserer Stadt herrscht deshalb eine große Aufregung, da man befürchtet, daß Viele ihre dem Rechtsanwalt W. anvertrauten Gelder oder wenigstens einen großen Theil verlieren werden. Man nimmt an, daß die Passiva 60000 bis 70000 Mk. betragen werden, während die Aktiva auf 50000 Mk. zu veranschlagen sind. Dr. W. wurde wegen **Untreue** und **Unterschlagung** angeklagt und sollte sich am 6. d. Mts. vor der Strafkammer in Konitz verantworten. Er wurde aber so nervenkrank und schwach, daß er nicht transportfähig war. Das Notariat wurde ihm mehrere Tage vor dem anberaumten Termin entzogen, und auf die Anwaltschaft hat er selbst verzichtet. Herr W. liegt noch **schwer krank** darnieder und man erwartet keine Besserung.

M **Elbing**, 11. März. Von hiesigen Familienvätern ist der **Regierung** zu Danzig eine Eingabe eingereicht worden, in welcher gebeten wird, die **Ferien** für die **Volksschulen** mit den Ferien der höheren Schulen gleichzulegen. — In der Bürgerressource wurde heute durch den evangelisch-kirchlichen Hilfsverein ein **Familien-Abend** veranstaltet. Herr Generalsuperintendent D. **Döblin** hielt einen Vortrag über die Liebeswerke der evangelischen Kirche im heiligen Lande; die Liedertafel trug durch einige Gesangsvorträge zur Unterhaltung bei.

R **Marienburg**, 11. März. **Eine Blutthat** hat die Bewohner der Stadt in Aufregung **versetzt**. **Als gestern Abend** der **Hausdiener** des Gastwirths Römer zu dem am „Kratzhammer“ wohnenden Kaufmann K. gesandt wurde, überfielen ihn bei dem Verlassen des Ladens zwei Kerle, von denen der eine ihm ein breites **Messer** unterhalb des **Herzens in die Brust** stieß. Mühsam konnte der Schwerverletzte sich die kurze Strecke nach Hause schleppen, wo er mit den Worten „ich bin gestochen“ bewußtlos zusammenbrach. Ein sofort herbeigeholter Arzt legte ihm einen Nothverband an und leitete die Ueberführung nach dem Diakonissenkrankenhause. Eine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens ist jedoch nach dem Ausspruch der Aerzte ausgeschlossen. Der Verbrecher, ein 24jähriger „Arbeiter“ August **Klink** aus Liebenthal, Kr. Marienburg, ergriff nach der That die Flucht. Er wäre wohl entkommen, wenn sich nicht der zufällig die Straße passirende Postschaffner **Bartknecht**, durch das Rufen der Verfolger aufmerksam gemacht, auf ihn gestürzt und ihn so lange festgehalten hätte, bis er der herbeigeeilten Polizei übergeben werden konnte. Dieser gelang es nur mit großer Mühe, den Verbrecher vor der Lynchjustiz der erregten Menge zu schützen, welche mit Stöcken und Fäusten auf ihn einschlug. Das mit Blut bedeckte Messer fand man in der Tasche des K. Sein Helfershelfer, der 27jährige Arbeiter Carl **Rominski** aus Riesenburg, wurde gleichfalls verhaftet. Dem Vernehmen nach liegt ein **Racheakt** vor. Klink ist vor 14 Tagen wegen ungebührlichen Benehmens aus der R.'schen Gastwirthschaft gewiesen. Hierbei rief er dem Hausdiener zu: „Dir werde ich das besorgen“.

Marienburg, 10. März. Besinnungslos wurden heute früh die Kaufmann **Schröder**'schen Eheleute in der Fleischergasse und deren etwa siebenjähriger Sohn in ihrer Wohnung aufgefunden. Sie waren durch Einathmung von **Kohlendunst** dem Erstickungstode nahe und mußten in das Krankenhaus gebracht werden, wo sie sich wieder erholten.

y **Königsberg**, 11. März. In der Schloßkirche wurden heute durch den Generalsuperintendenten D. **Braun** die Predigtamtskandidaten Johann **Schmidt** als Militär-Hilfsprediger in Allenstein und Fritz **Thews** als Hilfsprediger in Usdau ordinirt.

* **Willenberg**, 10. März. Auf dem hiesigen Bahnhofe hat sich ein **Unglücksfall** zugetragen. Während Zimmerleute auf dem Wasserthurm Arbeiten ausführten, fiel ein Brett herunter und traf den unten am Kessel beschäftigten Monteur Minde aus Bromberg so unglücklich, daß ihm das Fleisch von den Hüften und dem Becken heruntergeschlagen wurde. Seine Ueberführung nach dem Kreiskrankenhause Ortelsburg wurde sofort ausgeführt.

Bromberg, 10. März. Die **Stadtverordneten-Versammlung** wählte in der heutigen Sitzung zum stellvertr. Vorsitzenden, an Stelle des zum Stadtrath gewählten Herrn Werkmeister, Herrn **Zawadzki**. Für das Etatsjahr 1900/1901 wurde die Erhebung von 135 Proz. der Realsteuern, 100 Proz. der Betriebssteuer und 124 Prozent der Staatseinkommensteuer beschlossen. Der Etat balanzirt mit 1190863 Mark gegen 1117952 Mark im Vorjahre.

Verschiedenes.

— **[Mord im Eisenbahnzuge.]** Auf der Fahrt von **Osnabrück** nach **Münster** befand sich neulich in einem Wagenabtheil vierter Klasse eine heimkehrende **Musikkapelle**, welche auf Wunsch mehrerer mitreisender Arbeiter einige Stücke zum Besten gab. Mitten im Spiel sprang plötzlich ohne jede sichtbare Veranlassung der als Messerstecher berüchtigte Arbeiter Sch. aus Kattenbenne von seinem Sitze auf, stürzte mit gezücktem Messer auf einen der Musikanten los und stieß im das **Messer** in die **Pulsader** der rechten Hand. Trotzdem man dem Verwundeten alle erdenkliche Hilfe angedeihen ließ, ist der Bedauernswerthe unter den Händen der Mitreisenden **verblutet**. Der Mörder entzog sich seiner Verhaftung durch schleunige Flucht.

— **[Wechselfälscher.]** Der Bankier **Laskowski** in **Czenstochau** ist nach Wechselfälschungen in Höhe von 150000 **Rubeln** entflohen.

Neuestes. (T. D.)

⚓ **Helgoland, 12. März. Das Linienschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ist Vormittag mit dem Kaiser an Bord nach Bremerhaven in See gegangen.**

* **Berlin, 12. März. Der frühere fortschrittliche Reichstags- und Landtagsabgeordnete Ludolf Parisius ist gestorben.**

§ **Warschau, 12. März. In der Steinkohlengrube Semedenowka bei Poltawa sind durch Hinabstürzen eines Fahrstuhles 20 Bergleute ums Leben gekommen.**

Auf der Station Iwanowo der Jaroslawer Eisenbahn wurden 18 auf Wagen fahrende Bauersleute von einem Eisenbahnzug überfahren und getödtet.

: London, 12. März. Aus Bristown wird gemeldet: Eine britische Abtheilung kämpfte am Dienstag den ganzen Tag mit den Aufständischen (Kapholländern) und kehrte Mittwoch hierher zurück. Die Engländer hatten 14 Verwundete, 9 Mann werden vermißt. Auf Seiten der Aufständischen betragen die Verluste 5 Todte und einige Verwundete. Die Aufständischen haben Houwater geräumt und sich nach Prieska zurückgezogen.

* **London, 12. März. Die „Daily Mail“ meldet aus Pretoria vom 10. März: Die Konsuln der fremden Regierungen wurden gestern zu einer Konferenz eingeladen und ersucht, die Intervention der Mächte, deren Vertreter sie sind, anzurufen, um dem weiteren Blutvergießen Einhalt zu thun.**

In einem Telegramm aus Durban wird gemeldet, daß vier ehemalige deutsche Offiziere, welche sich nach Pretoria begeben wollten, vorige Woche in Lourenço Marquez von der portugiesischen Behörde angehalten und festgenommen worden sind, nachdem Gewehre und Munition in ihrem Gepäck entdeckt worden waren.

: London, 12. März. Feldmarschall Roberts telegraphirte aus Driefontein vom 11. März, 7¼ Uhr Morgens:

Die Verbündeten haben sich unserm Vormarsche während des ganzen gestrigen Tages entgegengestellt und haben uns, da sie das Gelände kennen, arg zugesetzt. Dank der bewunderungswürdigen Haltung unserer Truppen sind wir an unserm Bestimmungsort angekommen. Die Division Kelly-Kennys war am meisten engagirt, zwei ihrer Bataillone trieben die Buren mit dem Bajonett zurück. Die Buren, welche große Verluste hatten, ließen 102 Todte zurück. Wir haben 20 Gefangene gemacht und kennen noch nicht genau unsere Verluste. Unter den Gefallenen befinden sich zwei Hauptleute und ein Gemeiner, unter den Verwundeten zwei Obersten, zwei Hauptleute und fünf Leutnants.

***London, 12. März. Den „Daily News“ wird aus Aasvogel-Kop vom 11. März, 7 Uhr Abends, gemeldet: Feldmarschall Roberts hat seinen Vormarsch heute bis nach Aasvogel-Kop fortgesetzt. Es wurden bis dorthin keine Buren gesehen. Die britischen Truppen sind jetzt nur noch 25 Meilen (6½ deutsche Meilen) von Bloemfontein entfernt.**

/\ **Kapstadt, 12. März. Aus Herschel wird gemeldet, daß die loyal Gesinnten den von den Buren eingesetzten Landdrost von Alival North ergriffen und ins Gefängniß geworfen haben. In Barkly East und Alival North legen die Buren die Waffen nieder und kehren in ihre Farmen zurück.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 12. März, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	778	WNW.	2	wolkig	8
Aberdeen	771	WSW.	2	wolkig	7
Christianssund	753	WSW.	9	Regen	4
Kopenhagen	770	WSW.	2	Nebel	0
Stockholm	762	SW.	4	wolkig	0
Haparanda	750	S.	2	Schnee	—5
Petersburg	761	WSW.	1	wolkenlos	—3
Moskau	765	WSW.	2	bedeckt	0
Cork (Queenst.)	775	N.	3	heiter	6
Cherbourg	773	NNO.	3	Dunst	8
Helder	771	NNO.	2	wolkenlos	5
Sylt	770	still	—	wolkenlos	1
Hamburg	770	N.	1	bedeckt	5
Swinemünde	770	SO.	1	Dunst	0
Neufahrwasser	770	S.	1	Dunst	0
Memel	768	WSW.	3	bedeckt	0
Paris	769	NO.	1	Regen	7
Münster	769	O.	1	wolkenlos	5
Karlsruhe	772	still	—	bedeckt	5
Wiesbaden	772	S.	1	bedeckt	6
München	772	W.	3	wolkenlos	0
Chemnitz	773	OSO.	2	halb bed.	3
Berlin	771	SSO.	1	halb bed.	2
Wien	763	still	—	wolkenlos	—1
Breslau	773	SO.	2	wolkig	0
Ile d'Aix	767	NNO.	2	bedeckt	9
Nizza	772	O.	4	wolkig	8
Triest	773	still	—	halb bed.	7

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Ein tiefes Minimum liegt im hohen Norden an der norwegischen Küste, stürmische, südwestliche Winde verursachend; barometrische Maxima lagern über Irland und Südosteuropa. In Deutschland ist bei sehr gleichmäßiger Luftdruckvertheilung das Wetter ruhig, theilweise heiter und wärmer, ohne nennenswerthe Niederschläge; die Morgentemperatur liegt über dem Mittelwerthe.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 13. März: Wärmer, wolkig, vielfach Niederschläge, windig, Sturmwarnung. — **Mittwoch, den 14.:** Ziemlich gelinde, zu Niederschlägen geneigt, wolkig, meist bedeckt

---

Danzig, 12. März. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	12. März	10. März
Weizen. Tendenz:	Matte Tendenz bei etwas schwächeren Preisen.	Fest.
Umsatz:	300 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	740, 769 Gr. 135-147 Mk.	745, 793 Gr. 132-154 Mk.
„ hellbunt ...	728, 754 Gr. 115-142 Mk.	670, 753 Gr. 129-144 Mk.
„ roth	670, 737 Gr. 130-138 Mk.	729, 793 Gr. 130-158 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 Mk.	113,00 Mk.
„ hellbunt ..	108,00 „	108,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Fester.	Fest.
inländischer, neuer	650, 732 G. 128-132½ M.	673, 723 G. 130-131½ M.
russ. poln. z. Trns.	98,00 Mk.	98,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	118—120,00 „	116½-121,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	110,00 „
Hafer inl.	114—124,00 „	110—122,00 „
Erbsen inl.	120,00 „	116,50 „
„ Trans. ..	95,00 „	95,00 „
Wicken inl.	114—119,00 „	118,00 „
Pferdebohnen ...	117,00 „	114,00 „
Rübsen inl.	203,00 „	203,00 „
Raps	211,00 „	211,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	weiß 43,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,90—4,42½ „	4,05—4,45 „
Roggenkleie)	4,20—4,30 „	—,—
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	Ruhig, stetig. 9,75 Geld.	Ruhig, 9,80 bez.
Nachproduct 75% Rendement ...	7,55 bez.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 12. März. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	140-146.	Tend. unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	131-134.	„ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	122-126.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	111-120.	„ unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	126,00.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 71, russische 65 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 12. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	12. 3.	10./3.
loco 70 er	48,20	47,90
Werthpapiere.	12. 3.	10./3.
3½% Reichs-A. kv.	95,80	96,00
3% „	86,80	86,40
3½% Pr. St.-A. kv.	95,90	96,00
3% „	86,70	86,40
3½ Wpr. rit. Pfd. I	94,75	94 75
3½ „ neul. II	92,90	92,80
3% „ rittersch. I	83,40	83,25
3% „ neul. II	83 40	83,25
3½% opr. ldf. Pfb.	92,75	92,60
3½% pom. „ „	93,80	92,90
3½% pos. „ „	94,10	93,90
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,75	94,70
Oest. 4% Goldrnt.	99,25	99,20
Ung. 4% „	97,60	97,60

	12. 3.	10./3.
Deutsche Bankakt.	212,00	212,20
Disk.-Com.-Anl.	196,40	196,70
Drsd. Bankaktien	165,00	164,80
Oester. Kreditanst.	235,40	236,00
Hamb.-A. Packtf.-A.	128,50	128,00
Nordd. Lloydaktien	125,25	124,50
Bochumer Gußst.-A.	278,75	277,25
Harpener Aktien	229,40	229,25
Dortmunder Union	140,30	140,00
Laurahütte	275,90	274,40
Ostpr. Südb.-Aktien	—,—	91,75
Marienb.-Mlawka	81,50	—,—
Oesterr. Noten	84,40	84,45
Russische Noten	216,10	216,50
Schlußtend. d. Fdsb.	still	ruhig
Privat-Diskont	5¼%	5¼%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 10./3.: 65⅞; 9./3.: 66⅛
New-York, Weizen, stetig, p. März: 10./3.: 72¾; 9./3.: 76

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 10. März 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	146—152	137—137½	130—135	125—136
Stolp (Platz)	144	135	136—140	114—120
Anklam do.	145	135	130	128—130
Greifswald do.	144	134	—	—
Danzig . . .	144—148	132—133½	131	117—122
Thorn	136—140	124—131	—	120—123
Allenstein . .	140—143	127—130	116—118	112—116
Breslau . . .	132—149	131—137	123—143	117—124
Posen	138—146	130—132	115—128	120—130
Bromberg . .	144	127—130	118	123
Gnesen	145	130	126	120
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	153,00	143,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	146,00	137,50	135,00	128
Breslau . . .	150	137	143	124
Posen	146	132	128	121

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Um unsere werthen Kunden möglichst vor dem Nachtheil unliebsamer Verwechslung mit anderen gleichnamigen Seifen zu schützen, haben wir auch das Wort **Eulen-Seife** zum Zwecke des alleinigen Gebrauches für unsere Seife in das Markenschutzregister eintragen lassen und benennen demgemäß unsere berühmte, allbewährte Doering's Seife mit der Eule nunmehr [3710

Doering's Eulen-Seife.

Auf Grund dieses Schutzes ist Niemand außer uns befugt, sein Fabrikat **Eulen-Seife** zu betiteln. Fordern Sie daher beim Einkaufe Ihrer Seife kurzweg Doering's **Eulen-Seife** und bestehen Sie dringend auf deren Verabreichung. Sie werden dann die beste Seife zur Pflege der Haut besitzen, und in der Erhaltung des schönen Teints die besten Erfolge haben. Doering's Eulen-Seife ist überall à 40 Pfg. erhältlich.

3842] Heute Nacht entschlief in Gott meine innig geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Anna

geb. **Neumann-Hartmann.**

Graudenz, den 11. März 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen

Dr. Siegfried Anger

Gymnasialdirektor.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. d. M., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Kirchhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gottes Hand nahm heute früh 6½ Uhr unsere heissgeliebte Mutter, Tante und Schwägerin, Frau Oberförster [4012

Bianca Horn

geb. Stumpff

zu sich in die ewige Heimath.

Pr.-Stargard, den 11. März 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernst Horn, Candidat der Theologie.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Hufenstrasse 7, aus statt

---



Für die uns anlässlich unseres herben Verlustes bewiesene liebevolle Theilnahme, insbesondere für die vielen Blumenspenden hiermit unsern innigsten Dank.

Nakel, den 12. März 1900. [4009

Im Namen aller Hinterbliebenen

Ursula Schwarz nebst Kindern.

Heute Abend 11½ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Krankenlager mein innig geliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Besitzer [3818

Gottfried Laabs

im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Kgl.-Buchwalde, den 10. März 1900.

Die trauernd. Wittwe nebst Kindern.

Heute Mittag 11 Uhr verschied sanft nach kurzen, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Wittwe

Ida Klotz

geb. **Hellwig**

im 63. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Garnsee, den 11. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gustav Klotz
Walter Klotz.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. März, 2½ Uhr Nachmittags statt. [3883

Heute früh 7¼ Uhr starb nach kurzem, aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater, Schwiegervater u. Schwager, der Buhnenmeister

Carl Schulz

im Alter von beinahe 54 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt statt besonderer Meldung an

Kanitzken, den 10. März 1900.

Die tieftrauernde Wittwe nebst den Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens zeigen ergebenst an [3942

Graudenz, den 12. März 1900.

Dr. Lingnau und Frau Olga geb. Merkel.

Bier-Apparate
eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik
Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Luise Pirsig
Robert Huse
Verlobte.
Nicponie. Lindenthal.

4011] Meine Verlobung mit Frau **Pauline Sahlke** geb. Kulikowski aus Gr.-Wolz zeige hiermit ergebenst an.

Johann Smarsch,
Zimmerpolier.
Gr.-Wolz. Schinkenberg.

Donnerstag, den 15. d. Mts.
bin ich in [3809
Bischofswerder.

Dt.-Eylau, im März 1900.

Frank,
Rechtsanwalt und Notar.

Mit Nivellementsarbeiten für die Culmer Niederung vom Deichamt beauftragt, empfehle ich mich bei dieser Gelegenheit den Besitzern des Kreises Culm zur Ausführung von [3896

Fortschreibungsvermessungen, Grenzregulirungen, Schlageintheilungen 2c.

Die Arbeiten haben dieselbe Giltigkeit, als ob sie von einem Katasterkontroleur ausgeführt werden. Anträge nimmt entgegen Herr Gastwirth **Bartel**-Podwitz, Herr **Patett**-Culmisch-Neudorf, Herr **Moldenhauer**-Schöneich, sowie das Vermessungs- und Kulturtechnische Bureau Jablonowo.

Colve,
vereideter Landmesser u. Kultur-
3896] Ingenieur.

Massiv echt goldener



8 kar. Damen-Ring No. 3049 **mit Prima Cap-Rubin 2,50 Mk.**

Eleganter Damen-Ring No. 3058 **mass. 8 kar. Gold** mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657

3518] Bekannt gutes

Rohr

Schock 7 Mark, verkauft
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt.

General-Versammlung
des
Vorschußvereins Lessen.
E. G. m. u. H.

am Mittwoch, den 21. März 1900, Nachm. 4 Uhr
im Saale zur Apotheke.

Tagesordnung.

1. a. Rechnungslegung pro 1899.
   b. Beschluß über die Gewinn-Vertheilung und Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl einer Kommission von drei Mitgliedern zur Festsetzung des Kredits der Aufsichtsrathsmitglieder.
3. Festsetzung des Höchstbetrages
   a. der den Verein belastenden Anleihen,
   b. der bei einem Mitgliede gleichzeitig ausstehenden Kredite.
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths.

Die Bilanz und Jahresrechnung pro 1899 sind aufgestellt und liegen zur Einsicht der Genossen in unserem Kassenlokale aus.

Lessen, den 11. März 1900.

Der Aufsichtsrath des Vorschußvereins Lessen.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
C. Laudien, Vorsitzender. [3897

Die ordentliche Generalversammlung
der Molkerei-Genossenschaft Concordia zu Bielitz
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
findet
Sonnabend, den 31. März 1900, Nachmittags 5 Uhr
in der Molkerei statt.

Tagesordnung: [3824

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1899.
2. Beschlußfassung über eingegangene Anträge und Berichte.

Bielitz, den 10. März 1900.

Der Vorstand.
G. Höltzel. Frost. Brookmann.

Brauer-Akademie Worms. | Beginn des Sommer-Semesters am **19. April 1900.** Programm durch **E. Ehrich,** Worms.

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Wichtig für Landwirthe und Geflügelzüchter!

Brutapparate (eigenes System)
prämiirt auf allen Ausstellungen
zum Ausbrüten von Geflügel aller Art, Hühner, Enten, Gänse Fasanen, Rebhühner 2c., einziges Mittel, um Frühbruten zu erzielen,

Aufzuchtskäfige (künstliche Klucke).

Das Brüten und Aufziehen kann Winter und Sommer ununterbrochen fortgesetzt werden. [3974

Apparate für 25–200 Eier.

Otto Klotz, Danzig,
Scheibenrittergasse 11.

Die Maschinen-Fabrik
und Reparatur-Werkstatt
von
Hodam & Ressler, Danzig
mit Filiale Graudenz
übernimmt die
Reparatur
von
allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen
landwirthschaftlichen und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei-, Brennerei- u. Brauereimaschinen, das Einziehen von neuen Röhren** und **neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen** und **stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** 2c. 2c. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge kostenfrei.

Monteure für auswärts stets disponibel.

---

100 % Verdienst!

1000 St.	4 Pfg.-Cigarren	Mark	20,—
1000 St.	5 Pfg.-Cigarren	Mark	25,—
1000 St.	6 Pfg.-Cigarren	Mark	30,—
1000 St.	7 Pfg.-Cigarren	Mark	35,—
1000 St.	8 Pfg.-Cigarren	Mark	40,—
1000 St.	9 Pfg.-Cigarren	Mark	45,—
1000 St.	10 Pfg.-Cigarren	Mark	50,—
1000 St.	12 Pfg.-Cigarren	Mark	60,—
1000 St.	15 Pfg.-Cigarren	Mark	75,—
1000 St.	20 Pfg.-Cigarren	Mark	100,—

Probekisten à 100 Stück zu Millepreis.
Versand nur gegen Nachnahme.
F. Lücke, Bruch i. Westf. 159.

Ackerbauschule
Lehrhof-Ragnit
beginnt ihren 51. Lehrkursus am 1. April d. J. Nähere Auskunft über die Aufnahme von Schülern ertheilt bereitwilligst [1789
Die Direktion.

Musik.

Söhne anständiger Leute, welche Lust haben, ordentl. die Musik zu erlernen, um Hoboisten zu werden, wollen sich melden bei Kapellmeister **Frisch,** Nordenburg. [3950

Spanische Weine.

Ein altrenommirtes spanisches Exporthaus, welches beabs., den Verkauf seiner Weine in Deutschland en detail zu betreiben, sucht in Verbindung zu treten m. geeignet. Privatpers., w. ein. groß. u. fein. Bekanntenkreis besitzen. Pens. Beamte, Offiziere, Rentiers bevorz. Gefl. Meldungen unter „Spanische Weine" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin, W. 8.

Bilder-Rahmen

Florentiner- und Barock-Rahmen, sowie alle modernen Leisten-Rahmen. Einrahmungen billigst. [3720

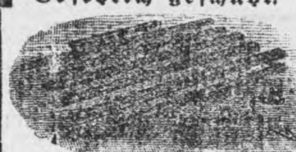
Neuheiten
in Reproduktionen berühmt. Gemälde, in schwarz und bunt.
Original-Gemälde.
Tapeten-, Farben- und Kunsthandlung
G. Breuning, Graudenz.

Viehwaage

tadellos erhalten, steht billig zum Verkauf, weil die Tragkraft von 20 Ctr. für hiesige Verhältnisse nicht genügt. [3884
Dom. **Kruschin** bei Kornatowo Westpreußen.

Neu
und als hervorragend praktisches, unentbehrliches Ackergeräth anerkannte

Ackerschleife
mit sich selbst schärfenden Unkrautmessern.
Gesetzlich geschützt.



Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen 48 Mark.

Baldige Ertheilung von Aufträgen erbitten die **alleinigen Fabrikanten**

Hodam & Ressler
Maschinenfabrik,
Danzig u. Graudenz.

Aelteste und beste Marke!

Eau de Cologne „Zur Stadt Mailand"

Allein ausgezeich. d. d. höchst. deutsch. Preis: Kgl. Pr. Staats-Med. Hauptniederl. i. **Graudenz** **Drog. z. rot. Kreuz** (W. Becker), **Charles Mushak,** Baz. Monop.

Nicht nur, um zu räumen, um Platz für neue Ernte zu gewinnen, sondern auch um meine alten, vorzüglichen, naturreinen Fruchtweine allen Kreisen leicht zugänglich zu machen — ganz besonders empfehle dieselben zu Kurzwecken, dauernder, regelmäßiger Genuß verhindert die meisten Krankheiten — verkaufe ich dieselben zu folgenden billigen Preisen: [1420

Apfelwein I à 30 Pf.
Export-Apfelwein à 40 Pf.
Borsdorf. Apfelwein à 50 Pfg.
Johannisbeerwein II herb u. süß, à 60 Pf.
Johannisbeerwein I herb u. süß, à 80 Pf.
Himbeerwein à 80 Pfg.
Erdbeerwein à 80 Pf.
Heidelbeerwein à 80 Pf.

pro Flasche inkl. oder pro Liter exkl. Faß ab hier.

Wiederverkäufern extra Offerte.

R. Ed. Schützler,
Obstweinkelterei, **Graudenz**
Inhaber der Königl. Preußisch. Staatsmedaille.



um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und die von allen Seiten stark begehrte, portofreie

Proben-Kollektion
von
Damen-Kleiderstoffen

in nur hervorragenden **Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison** zu folgenden Preisen das Meter 28, 35, 45, 60, 75, 85 Pf., Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.95, 2.25, 2.40, 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50.

Versand-Haus
J. Lewin
Halle a. Saale 9.
Gegründet 1859.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Einzelverkauf an Private. Schneiderinnen erhalten Kollektionen zum Wiederverkauf. [2481

Ziegeln
hat noch abzugeben [3773
O. Horwitz, Marienwerder.

Wohnungen.

Ein großer Laden

mit Wohnung, alte Geschäftsstelle, beste Lage des Platzes, für Herren-Maaß-, Manufaktur- so auch für jedes andere Geschäft passend, in einer sehr geschäftsregen Stadt Wpr. zum 1. April billigst zu vermiethen.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3549 durch den Geselligen erbeten.

Danzig.

Laden

mit anliegenden Räumlichkeiten (event. Remise), vom April zu vermiethen. [3939

J. Alexander,
Danzig II, Damm 3.

In Oliva

neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min vom Walde entfernt, sind v. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth.

Näheres beim Spediteur **Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig,** Hundegasse 108. [1926

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.

Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Wreschen.

3852] Wegen Todesfall ist ein

Laden nebst Zubehör

in welchem seit Jahren ein Barbiergeschäft, das einzige deutsche am Platze, betrieben wird, per April 1900 zu vermiethen resp. zu verkaufen. Der Laden eignet sich auch zu jeder anderen Branche. Näheres bei A. Pausch, Wreschen (Posen.)

Pension.

B. kl. Fam. v. 1. 4. kl. Wohn. m. od. ohne Pens. Land od. Forsth. ges. Nähe Ostsee bevz. Meld. m. b. Ford.-Anspr. u. 3992 d. d. Ges. erb.

Pension

wird für 12jähr. Realschüler in guter jüd. Familie gesucht. Meld. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 3817 durch den Geselligen erbeten.

3913] Zur Miterziehung meiner 9jährigen Tochter suche ich ein gleichalteriges, kleines

Mädchen in Pension

zu nehmen. Liebevolle Behandlung, sorgfältige Pflege.

Frau Oberförster Rodewald, Ornshagen, Bez. Stettin.

1 bis 2 Knaben

find. n. O. noch freundl. Aufn. i. m. Pension. Gewissenh. Beaufsichtig. d. Schularb. Fr. Martha Dobbek geb. Heyse, gepr. Lehrerin, Graudenz, Getreidem. 30, 2 Tr.

3501] 1 bis 2 junge Mädchen, die die höhere Töchterschule besuchen sollen, wünscht zu Ostern in

Pension

zu nehmen Frau E. Thimm, Graudenz, Lindenstr. 14, II.

Zwei Knaben oder Mädchen welche Thorner höhere Schulen besuchen wollen, finden entsprechende Aufnahme. Meldungen u. E. L. befördert die Geschäftsstelle der „Thorner Presse", Thorn. [3591

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

Geb. eins. Dame

zw. 25 und 40, find. im klein. Pensionat, für 30 Mk. monatl., freundl. Heim u. angen. Wirkungskr. Stettin, Pölitzerstr. 1.

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein
Podwitz-Lunau.

Generalversammlung am 15. d. Mts.: Ueber Hufpflege. Wanderhufschmied Thoms. — Anmeldung zur Schweineimpfung mit Susserin. [1325

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: Gastspiel d. Hofburgschauspielers Reimers. **Ein verarmter Edelmann.** Charakterlustspiel.

Mittwoch: **Die weiße Dame,** Gastspiel v. Alberti.

Bromberger Stadt-Theater.

Dienstag: **Reif-Reiflingen.** Schwank von Moser.

Mittwoch: **Othello.**

In einem Marktflecken von 2000 Einwohnern fehlt ein **Glasermeister, Klempnermeister u. Uhrmacher**

Gefl. Meldg. br. mit der Aufschr. Nr. 3418 durch den Gesellg. erbet.

Achtung.

Inspektor **Schloewe** wird dringend um seine Adresse gebeten.

Knuth, Louisenthal b. Rastenburg. [3899

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 60.

Graudenz, Dienstag] [13. März 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. März.

— [**Förderung der Bienenzucht.**] Der Oberpräsident von Posen hat den Lehrern Swierkowski in Brzezie, Scholz in Pruschewitz, Koszczynski in Krerowo, Maly in Snieciska und Klix in Deutscheck Beihilfen zur Hebung der Bienenzucht im Betrage von je 25 bis 30 Mark gewährt.

— [**Enteignungsrecht.**] Der Samlandbahn-Aktiengesellschaft und der Fischhausener Kreisbahn-Aktiengesellschaft zu Königsberg i. Pr., welche den Bau und Betrieb der Kleinbahnen von Königsberg über Neukuhren nach Warnicken und von Dellgienen nach Fischhausen beabsichtigen, ist vom König das Enteignungsrecht zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des für diese Anlagen in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums verliehen worden.

— **Der Generalleutnant z. D. Frhr. v. d. Goltz** ist in Potsdam im 70. Lebensjahre gestorben. Er wurde 1830 in Königsberg i. Pr. geboren, trat 1847 beim 1. Inf.-Regt. auf Beförderung ein, trat 1848 als Fahnenjunker zum 1. Drag.-Regt. über, wurde 1863 Rittmeister und Eskadr.-Chef im 7. Hus.-Regt. und wurde nach dem Kriege 1866 als Adjutant zum Generalkommando des 1. Armeekorps kommandirt. Noch in demselben Jahre wurde er Major und 1867 etatsmäß. Stabsoffiz. im 4. Husar.-Regt. Im deutsch-französischen Kriege erwarb er sich das Eiserne Kreuz 1. Kl. Nach seiner Beförderung zum Oberstlt. wurde er 1871 zum Kommandeur des 20. Drag.-Regts. ernannt und 1873 zum Obersten befördert. Nachdem er 1878 das Kommando der 6. Kav.-Brig. erhalten hatte, wurde er 1879 Gen.-Major und 1883 zum Kommandanten von Rastatt ernannt. Als solcher erhielt er 1883 den Charakter als Gen.-Lt. und trat 1888 in den Ruhestand.

— [**Marktverkehr.**] Da in Vandsburg und Umgegend die Maul- und Klauenseuchesperre aufgehoben ist, so findet am 20. März in Vandsburg ein Vieh- und Pferdemarkt statt.

— [**Bestätigung.**] Die Wahl des Uhrmachers Tuchler zum Rathmann der Stadt Gollub ist vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

---

* **Kreis Culm**, 10. März. Ein Besitzer kaufte von einem seiner Nachbarn eine Milchkuh. Das Thier zeigte jedoch so wenig Freßlust und magerte so schnell ab, daß die Vermuthung, die Kuh sei krank, gerechtfertigt erschien. Da der Verkäufer sich weigerte, den Kauf rückgängig zu machen, wurde ein Thierarzt zugezogen. Dieser stellte nach erfolgter Impfung Tuberkulose im höchsten Grade fest und empfahl die sofortige Töotung der Kuh, damit der Verkäufer schadenersatzpflichtig gemacht werden könne. Das geschah. Und nun zeigte sich, daß das Thier auch nicht eine Spur von Lungenkrankheit an sich hatte. Der Käufer war somit schwer geschädigt, da der Fleischwerth der Kuh ganz gering war. Obenein stellt nun der Thierarzt für die Vornahme der Impfung und für seinen thierärztlichen Rath eine recht hohe Honorarforderung und droht mit Klage, falls diese nicht bezahlt werden sollte. Jedenfalls ist hiermit nachgewiesen, daß das Reagiren auf erfolgte Impfung nicht in allen Fällen ein Zeichen für vorhandene Tuberkulose ist.

Culmsee, 10. März. Gestern gegen Abend fand in einem Privatzimmer des Herrn Apothekenbesitzers Lichtenstein eine Gasexplosion statt, welche arge Verwüstungen anrichtete. Die in dem Zimmer untergebrachten Möbel, Teppiche u. s. w. sind sämmtlich angebrannt.

Thorn, 11. März. In der Hauptversammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins wurde die Jahresrechnung für 1899 gelegt. Diese ergab eine Einnahme von 4288,54 Mk., eine Ausgabe von 3229,49 Mk. und einen Vermögensbestand von 4579,65 Mk. Der Etat für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 4027 Mk. festgesetzt und der bisherige Vorstand durch Zuruf wiedergewählt.

* **Bischofswerder**, 11. März. Der Herr Korrespondent, von welchem der Bericht in Nr. 56 herrührt, sendet uns eine Zuschrift folgenden Inhalts: Die Ausführungen des Herrn Stadtverordnetenvorsteher Kollpack in Nr. 59 sind durchaus unzutreffend. 1. Das Acetylengas erleuchtete schon einige Tage vor dem 6. März und erleuchtet noch ununterbrochen an jedem Abende sämmtliche Straßen und Plätze der Stadt und auch die Geschäftslokale, so weit sie Anschluß genommen. Ob dies den Stadtverordneten offiziell angezeigt worden ist, das zu untersuchen will ich mir schenken. 2. Man spricht schon jahrelang in Stadtverordnetenkreisen und Stadtversammlungen davon, das Gut Luisenthal zu beleihen, es zu verkaufen oder es in Rentengüter aufzutheilen. Daß die Genehmigung der hohen Aufsichtsbehörde dazu vorhanden, habe ich nirgends gesagt, ich glaube sogar, daß diese nie zu haben sein wird.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 11. März. Der Unteroffizier Karl Nimtz von der 9. Kompagnie des Füsilier-Regiments Nr. 39 in Düsseldorf hat sich bei seinen Eltern in Dobrin erschossen.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 11. März. Der Prechlau-Pagelkauer Darlehnskassenverein hatte im letzten Jahre eine Einnahme von 199954 Mk. und eine Ausgabe von 196170 Mk. Die Aktiva betrugen 82676 Mk., die Passiva 82066 Mk.

* **Kauernick**, 10. März. Heute wurde der Kassenassistent Herr Johannes Wegner aus Inowrazlaw als Bürgermeister durch den Landrathsamtsverwalter Herrn Regierungs-Assessor Scherz in sein Amt eingeführt.

∠ **Krojanke**, 11. März. Die Frau des Arbeiters Nowatzki zu Dollnick beschenkte gestern ihren Ehemann mit Vierlingen. Eins der Kinder starb bald nach der Geburt; die andern drei, wie auch die Mutter, sind gesund und munter.

* **Dt.-Eylau**, 11. März. Bei der stetig zunehmenden Einwohnerzahl vermehrt sich naturgemäß auch die Anzahl der schulpflichtigen Kinder. Die städtischen Behörden haben daher beschlossen, eine weitere Schulklasse, welche die 16. an den Volksschulen ist, neu einzurichten, für welche die Lehrerin Fräulein Krupp aus Löbau Westpr. gewählt wurde. Von Ostern d. Js. ab wird auch der Turnunterricht an den Mädchenklassen der Stadtschule eingeführt werden. Unter dem Vorsitz des Herrn Landraths Geh. Reg. Rath v. Auerswald fand gestern eine stark besuchte Versammlung zur Konstituirung der Zwangsinnung für das Schneider- und Kürschner-Handwerk statt. Die Statuten wurden angenommen. Zum Obermeister wurde der bisherige Obermeister Herr Schneidermeister Schleiff-Dt.-Eylau gewählt.

* **Dirschau**, 11. März. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat verfügt, daß auf der einen Seite der Brücke, welche in der Verlängerung der Schöneckerstraße über den Durchstich der Bromberger Eisenbahn führt, ein Fußgängerweg in Eisenkonstruktion ausgeführt werden soll. Eine schon früher in dieser Angelegenheit an ihn gerichtete Petition war abschlägig beschieden worden. — Der Voranschlag für die Kommunalkasse des Kreises Dirschau beläuft sich auf 230900 Mark.

* **Aus dem Kreise Pr.-Stargard**, 10. März. Ein großer Theil des von der Ansiedelungskommission erworbenen Rittergutes Bordzichow soll dem Forstfiskus zur Anforstung überlassen werden. Es soll dort auch eine neue Försterei gebaut werden.

[] **Neustadt**, 10. März. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Ordnung über die Erhebung eines Zuschlages zur Brausteuer und einer Biersteuer nochmals an die Kommission zurückverwiesen. Alsdann gab die Versammlung zu der beantragten Erhöhung des Zinsfußes für ausgeliehene städtische Kapitalien von 4 auf 4½ Prozent vom 1. April ab ihre Zustimmung. Dem Kämmerei-Kassenrendanten wurde eine Gehaltszulage von 600 Mark bewilligt. — Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß von dem Vorstande des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins eine Verloosung der Restbestände des zum Besten des Augusta-Krankenhauses abgehaltenen Bazars im Laufe dieses Monats veranstaltet wird und dazu 600 Loose zu je 50 Pfg. im Kreise ausgegeben werden. — Die Wildschweine, die sich seit einiger Zeit aus unserer Gegend ziemlich verzogen hatten, haben sich bei den starken Schneeanhäufungen hier wieder gezeigt; es sind in den benachbarten Forsten mehrere Thiere erlegt worden.

§ **Pr.-Holland**, 10. März. Die Regierung zu Königsberg hatte dem Herrn Rektor Böttcher die Konzession zur Begründung einer höheren Privat-Knabenschule hierselbst ertheilt. Längere Zeit stand die Schule unter einem Kuratorium, im letzten Jahre leitete sie nur der Rektor. Am 1. April verläßt Herr Böttcher unseren Ort, um dem Rufe als Oberlehrer am Rastenburger Gymnasium Folge zu leisten; von diesem Zeitpunkte ab geht die Privat-Schule auf den Magistrat über; dieser beabsichtigt, zwei wissenschaftliche und einen Vorschullehrer neu anzustellen.

g **Tilsit**, 10. März. Der Erste Bürgermeister Herr Pohl besichtigte gestern in Begleitung des Stadtbaumeister Baumgarten das im Jahre 1892/1893 gebaute Stadttheater. In diesen Jahren zählte Tilsit nur 23000 Einwohner; infolge seiner günstigen Lage, der Eisenbahn-Verbindung mit den Nachbarstädten Insterburg, Memel, Labiau, Königsberg, Ragnit, Pillkallen und Stallupönen, der Kanalisation und Wasserleitung, sowie der herrschenden Baulust war der Zuzug von auswärts so bedeutend, daß Tilsit heute rund 35000 Einwohner zählt. Herr Bürgermeister Pohl erkannte an, daß das ganze Theater verbaut ist, und daß die Stadtväter bei der Abgrenzung des Baugeländes nicht mit der Zukunft, sondern kaum mit der Gegenwart gerechnet haben. Es wird weiter nichts übrig bleiben, als das ganze Theatergebäude, welches über 120000 Mk. gekostet hat, neu zu bauen, da sonst doch nur eine Flickarbeit herauskommt.

Die älteste Einwohnerin unserer Stadt ist die Böttchermeisterwittwe Louise Mildenberger. Die Frau ist im Jahre 1801 geboren, hat noch bis vor Kurzem mehrere Gräber auf den Kirchhöfen gepflegt und selbst das Wasser zum Begießen der Blumen getragen. Sie ist im Laufe der Zeit etwas schwerhörig geworden, sonst aber ziemlich rüstig.

* **Pillau**, 10. März. Heute wurde auf dem Strande der Frischen Nehrung eine vom Sturme angetriebene männliche Leiche aufgefunden. Vermuthlich gehörte der Todte zu der Besatzung des vor längerer Zeit an der Nehrung gestrandeten Lachskutters aus Stolpmünde.

Lyck, 10. März. Vom Schwurgericht wurde der Schneidermeister Machmüller aus Angerburg unter Freisprechung von der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung wegen versuchten Betruges zu neun Monaten Gefängniß, Ehrverlust und 300 Mk. Geldstrafe unter Anrechnung von fünf Monaten auf die Untersuchungshaft verurtheilt. Er war angeklagt, sein Wohnhaus und Mobiliar übermäßig hoch versichert und sein Haus vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben.

+ **Lyck**, 10. März. Durch Schwurgerichtsurtheil vom 19. Dezember v. Js. war der ehemalige Kaufmann Gustav Kruppa aus Bialla wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu drei Jahren und einem Monat Zuchthaus verurtheilt worden. Da bei der Verhandlung ein Formfehler vorgekommen war, legte er mit Erfolg die Revision ein und das Schwurgericht hatte sich daher nochmals mit der Sache zu beschäftigen. Diesmal wurde K. freigesprochen.

* **Schirwindt**, 11. März. Die Eheleute Walewski in Juszkakaymen hatten sich vorgestern aus der Wohnung entfernt, ohne die aufgehängten Wäschestücke aus der gefährlichen Nähe des Ofens zu entfernen. Die Wäsche gerieth in Brand und füllte die Stube mit Rauch. Von den Kindern liefen die beiden größeren schreiend zu den Eltern. Diesen gelang zwar noch die Unterdrückung des Feuers, doch waren sie zu spät gekommen, um den noch in der Wiege liegenden Säugling vom Erstickungstode zu retten.

g **Bischofsburg**, 11. März. In der Nacht zum 11. Februar kam es zu einer Schlägerei zwischen Civilisten und zwei Unteroffizieren. Ein zufällig des Weges kommender, von den Unteroffizieren zu Hilfe gerufener Gemeiner verletzte einen der Unteroffiziere durch einen Säbelhieb. Das Kriegsgericht verurtheilte ihn dafür zu fünf Jahren Festung.

* **Soldau**, 10. März. In der vergangenen Nacht wurde bei dem Fleischermeister Franzkowski ein Einbruch verübt. Der Einbrecher verschaffte sich vom Hofe aus durch die Küche Eingang nach dem Schlafzimmer. Während alles schlief, öffnete er den Schreibsekretär und entwendete daraus 400 Mark und zwei Uhren im Werthe von 100 Mk. Der Verdacht lenkte sich auf den Knecht des F., Alexander Kolodzeycik, einen russischen Unterthan, der mittlerweile verschwunden war. Am folgenden Vormittag gelang es, ihn in der Scheune in einem Versteck aufzufinden. Das Geld und die Uhren wurden bei ihm gefunden. Er wurde dem Gerichtsgefängniß zugeführt.

W **Bromberg**, 11. März. Der aus Berlin mit dem Nachtzuge hier eingetroffene Kaufmann U. stürzte sich in einem Anfalle von Geistesstörung aus einem Fenster des dritten Stockes auf die Straße und war sofort todt.

Posen, 11. März. Der Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein und die Provinzial-Genossenschaftskasse haben ihre Beamten bei der Pensionskasse des deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg eingekauft. Auch der Landwirthschaftliche Beamten-Wohlfahrts-Verein ist als Unterverband beigetreten.

Gnesen, 10. März. Da die Polen kürzlich bei den Stadtverordnetenwahlen unterlegen sind, sind in einer polnischen Volksversammlung folgende Beschlüsse gefaßt worden: Zur Wahrung der polnischen kommunalen und politischen Interessen soll ein Bürgerrath gewählt werden. Denjenigen polnischen Bürgern, die zur Zahlung des die Stimmfähigkeit verleihenden Bürgergeldes von 4 Mark nicht im Stande sind, soll dieses aus dem 1200 Mark betragenden Wahlfonds gezahlt werden. Bei dem niederen Volk ist nach Kräften darauf hinzuarbeiten, daß es nur bei Polen kaufen soll, insbesondere aber keine jüdischen Schänken besucht.

* **Wronke** 10. März. Der Arbeiter Joseph Kabucinski versuchte sich auf dem Boden seines Schwiegervaters zu erhängen, wurde aber rechtzeitig abgeschnitten. Der Beweggrund zur That ist in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen. K. hatte sich erst kurz vor Weihnachten verheirathet. Zwischen den Eheleuten herrschten aber fortwährend Zwistigkeiten, die auch häufig in Thätlichkeiten ausarteten. Schließlich verließ die Frau ihren Mann unter Mitnahme sämmtlicher Sachen. Der Mann ist nach dem Selbstmordversuch verschwunden.

T **Schmiegel**, 10. März. Wegen des Steigens der Preise für Leder und sonstige Rohmaterialien hat die hiesige Schuhmacher-Innung beschlossen, die Preise für Stiefel und Schuhwaaren zu erhöhen.

T **Kosten**, 10. März. Nach der Bilanz der Kostener Molkerei betragen die Aktiva und Passiva für das vorige Jahr 116448 Mark, das Gewinn- und das Verlust-Konto 30726 Mark.

W **Kosten**, 10. März. Die hiesige Schuhmacherinnung hat infolge der Preissteigerung des Leders beschlossen, für alle Schuhwaaren bezw. Arbeiten eine Preiserhöhung von zehn Proz. eintreten zu lassen.

Greifenhagen, 10. März. Die Klebower Obermühle ist Nachts völlig niedergebrannt. Das Feuer, welches in der Schneidemühle zum Ausbruch gekommen war, verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über die an die Schneidemühle angebaute Mahlmühle und von da auf das Wohnhaus des Besitzers, sämmtliche Gebäude in kurzer Zeit in einen Schutthaufen verwandelnd. Von dem Mobiliar, sowie von den Vorräthen konnte fast nichts gerettet werden. Auch fiel den Flammen die sehr schöne und werthvolle unversicherte Geweihsammlung des Besitzers Herrn Zenk zum Opfer. Die Gebäude und auch die Vorräthe waren nur zum Theil versichert.

Schwurgericht in Graudenz.

Sitzung am 10. März.

Wegen wissentlich falscher Anschuldigung und wegen Meineides war der 35jährige Besitzersohn Gustav Wollenweber aus Gr.-Nebrau angeklagt. Er wird beschuldigt, am 4. Juli 1899 an die Staatsanwaltschaft zu Graudenz eine wissentlich falsche Anzeige gegen den Zimmerlehrling Adolf P., den Zimmergesellen Gustav P. und den Zimmergesellen Anton Sch. in Gr.-Nebrau gerichtet zu haben. In dieser Anzeige wurden die drei der Körperletzung und der Bedrohung mit Todtschlag beschuldigt. Bei seiner eidlichen Vernehmung vor dem Schöffengericht Marienwerder sagte Wollenweber etwa folgendes aus: „Am Abend des 28. Juni traf ich den Zimmerlehrling Adolf P. auf der Grenze zwischen dem Besitzthum meines Vaters und dem Pfarrlande. Da ich dem P. die Benutzung der Grenze schon öfter verboten hatte, er diesem Verbot aber nicht nachkam, vertrat ich ihm den Weg und forderte ihn auf, zurückzugehen. Diese Aufforderung beantwortete Adolf P. damit, daß er mir mit einer Flasche einen Hieb vor die Brust versetzte. In demselben Augenblick kam auch der Vater des P. hinzu und versetzte mir einen Schlag ins Gesicht. Der Zimmergeselle S., der ebenfalls hinzukam, befahl mir, keinen Schritt weiter zu gehen, sonst würde er mich kalt machen“. Diese Aussage bestritten die drei Personen und führten aus, daß sich die Sache gerade umgekehrt verhalte und Wollenweber die beiden P.'s zuerst angegriffen und geschlagen habe, auch habe S. die Drohung nicht ausgestoßen. In dem Termin wurde die Sache zum Zweck weiterer Zeugenvernehmungen vertagt, und in einem später anberaumten Termine bestätigte dann Wollenweber die Richtigkeit seiner Angaben auf den im ersten Termin geleisteten Zeugeneid, während die Zeugen das Gegentheil aussagten. Die Sache sah damals also sehr verdächtig aus, und so wurden die beiden P.'s und S. freigesprochen; gegen Wollenweber wurde der Antrag auf Verhaftung wegen Meineides von dem Amtsanwalt gestellt. In der heutigen Beweisaufnahme verwickelten sich einige Zeugen in Widersprüche mit ihren früher gemachten Aussagen. Die Vertheidigung des Wollenweber hob noch besonders hervor, es sei doch recht unwahrscheinlich, daß S., der sich angeblich zu den Streitenden begab, um sie auseinander zu bringen, sich etwa zehn Schritte vor diesen hingestellt und ohne ein Wort zu verlieren, sogar, wie ein Zeuge bekundet, mit den Händen in den Taschen, sich die ganze Sache angesehen habe. Sämmtliche Schuldfragen wurden von den Geschworenen verneint und der Angeklagte freigesprochen.

Verschiedenes.

— [**Schiffbruch.**] An der Küste von Neuschottland ist der von Portland kommende englische Dampfer „Planet Mercury“ mit 40 Mann Besatzung und mehreren Passagieren untergegangen.

— **Die Bernsteinmöbel**, welche für die Pariser Weltausstellung bestimmt sind und vom Kaiser besichtigt wurden, bestehen in etwa 15 Stück, zu denen ein Schränkchen, ein Arbeitstisch, ein Salontisch, eine große und eine kleine Toilette, ein Divan, zwei Wandleuchter, Sessel, Stühle und Tabourets gehören. Die Möbel sind in gemilderten „Jugendstil“ aus amerikanischem, röthlich-braun gebeizten Nußbaumholz höchst zierlich und künstlerisch gearbeitet. Die Flächen sind durch Intarsien in besonders zarten Abtönungen belebt. Der Urheber der Idee ist der Landesgeologe Professor Klebs in Königsberg, der auch die durch den Möbelfabrikanten Engelbrecht nach Entwürfen des Herrn Tobias Reiff in Königsberg erfolgten Ausführungen überwacht hat.

— **Tragbare Acetylen-Apparate** hat sich der Kaiser vor einigen Tagen vorführen lassen. Ueber die Apparate, welche als Scheinwerfer, sowie für heliographische und andere militärische Zwecke dienen, äußerte sich der Kaiser überaus anerkennend, sodaß für die Folge Acetylen, welches sich für viele Zwecke bewährt hat, wohl auch in der Armee Verwendung finden dürfte.

— [**Die bayerische Hose.**] Das von dem „Preußenfresser“ J. B. Sigl in München redigirte „Bayer. Vaterland“, ein Skandalblatt, welches jedem verständigen bayerischen Patrioten, wenn nicht Mitleid, so doch ein Lächeln abzwingt, erhebt in seiner neuesten Nummer ein entsetzliches Wehegeschrei über die „dunkelblau melirte Hose“, die jetzt in Bayern beim Militär an Stelle der hellblauen Hose treten soll. Wörtlich heißt es in dem Artikel: „Die Abschaffung der blauen Hose zu Gunsten der preußischen führt zur Entfremdung zwischen Herrscherhaus und Volk“.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Made in Germany. Unter dieser Devise, welche bekanntlich das Erzeugungsland deutscher Waaren kennzeichnen soll, hat unsere Industrie sich eine hervorragende Stellung auf dem Weltmarkt erworben. Besonders die Seifen-Industrie hat in den letzten Jahren überall festen Fuß gefaßt und die früher an erster Stelle marschirenden Franzosen und Engländer stark bedrängt. Nicht in letzter Linie sei hier auch die Pat.-Myrrholin-Seife erwähnt, welche in Folge glücklicher Zusammensetzung aus tadellosen Rohmaterialien und dem Zusatze des in fast allen Kulturstaaten patentirten Myrrholins sich in kurzer Zeit die Gunst des Publikums erworben hat und wird selbige zur Haut- und Schönheitspflege zum täglichen Gebrauch von keiner anderen Seife übertroffen. Die Pat.-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich. [2532

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

4013] Die unter Nr. 100 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma

„Güterstadtbahn Graudenz"

ist, nachdem die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, gelöscht.

Unter Nr. 1 des hiesigen Handelsregisters, Abtheilung B, ist die Aktiengesellschaft in Firma

Aktiengesellschaft Gütereisenbahn Graudenz

eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist:

a) der Betrieb der normalspurigen **Kleinbahn zu Graudenz**, welche dazu dient, die Güterwagen von dem Staatsbahnhof nach der Stadt Graudenz und die entleerten oder wieder beladenen Waggons zurück nach dem Bahnhof zu befördern;
b) die Erweiterung der Bahn zunächst nach dem Königlichen Proviantamt und den Kasernen;
c) die Spedition der Güter von und nach dem Bahnhof;
d) der Großhandel in Bau- und Brennmaterial.

Das Grundkapital beträgt 100000 Mark.

Der Vorstand besteht aus:

1. dem Ingenieur Adolf Liedtke aus Berlin und
2. dem Kaufmann Adolf Domke aus Graudenz.

Alle die Aktiengesellschaft verpflichtende Erklärungen müssen, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, entweder von dieser allein oder von zwei Prokuristen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitgliede und einem Prokuristen abgegeben werden.

Graudenz, den 7. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

Die Eintragungen in das Vereins- und Güterrechtsregister werden im Jahre 1900 **nur** in dem öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts zu Marienwerder veröffentlicht werden.

Flatow, den 9. März 1900.

3825 **Königliches Amtsgericht.**

Steckbriefserneuerung.

3826] Der hinter dem Unterschweizer Carl Smulz (Schulze?) unter dem 2. Januar cr. erlassene, in Nr. 6 dieses aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen 5 J. 987/99.

Elbing, den 8. März 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Pflasterarbeiten

zur Neu- bezw. Umpflasterung der **Bismarckstraße** hier in einer Länge von 120, einer Breite von 8 m, mit beiderseitigen Bürgersteigen, sollen ausschließlich der Materiallieferung und deren Anfuhr an den Wenigstfordernden vergeben werden. Objekt etwa 1500 Mk., Ausführung bis 1. Juni cr. — Bedingungen sind im hiesigen Stadtbauamt einzusehen oder nebst Angebotsformularen gegen Einsendung von 1 Mark Gebühren von demselben zu beziehen. Angebote sind bis **20. d. Mts., Mittags 12 Uhr**, verschlossen mit der Aufschrift „**Pflasterarbeiten**" hierher einzureichen.

Rastenburg, den 7. März 1900.

3846] **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der nächste **Vieh- und Pferdemarkt** hierselbst findet nicht wie gewöhnlich am **Donnerstag** sondern am [3853

Freitag, den 16. d. Mts. statt.

Bischofswerder, den 10. März 1900.

Der Magistrat. Mey.

Der auf den 16. d. Mts. hier anberaumte

Vieh- und Pferdemarkt

findet unbeschränkt statt.

Christburg, den 11. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll der bei der Molkerei **Montau** gewonnene **Dung**, ungefähr 30—35 Fuder, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Gleichzeitig soll auch die Ausfuhr der **Jauche** verdungen werden. Hierzu ist ein Termin auf [3927

Freitag, den 16. d. Mts., Nachm. 5 Uhr

in **Pomplun's** Lokal hierselbst anberaumt, **wozu Käufer** und sonstige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Montau, den 11. März 1900.

Namens der Milchinteressenten. Der Kassirer.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Bäreneiche.

Montag, den 19. d. Mts., von 10 Uhr Vorm. ab, gelangen im **Beutzke**'schen Gasthause zu **Bölzig** nachstehende Hölzer zum Ausgebot: [3919

Schutzbezirk Neubraa, Schlag Jagen 15 (45) Kiefern: ca. 70 Stck. I/V. m. ca. 44 fm, 7 rm Kloben, 3 rm Knüpp. And. Laubholz: 15 rm Kloben, 6 rm Knüpp., 7 rm Reiser I. Durchforstung, Jagen 23 (28), Kiefern: ca. 631 Stck I/V. mit ca. 262 fm, 20 Stang. I, 570 rm Rollen, 206 rm Kloben, 235 rm Knüpp., 190 rm Reis. I. **Fortbrück**, Jagen 61 (93) Kiefern: ca. 691 Stück I/V. mit ca. 300 fm, 90 Stangen I. u. II., 23 rm Nutzholz II., 83 rm Kloben, 30 rm Knüppel, 20 rm Reiser I. **Schwanenbruch**, Schlag Jagen 10 (189) Eichen: 2 Stck. mit ca. 4 fm, 4 rm Kloben, 2 rm Knüpp., Buchen 6 rm Kloben, 5 rm Knüpp., 5 rm Reiser I. And. Laubholz: 6 St. mit ca. 3 fm, 24 rm Kloben, 5 rm Knüpp, 8 rm Reiser I. Kiefern: ca. 880 Stck. I/V. mit ca. 600 fm, 33 rm Nutzholz II. 120 rm Kloben, 40 rm Reiser I. **Röske**, Schlag Jagen 119 (198), Eichen: 56 rm Kloben, 10 rm Knüpp., 53 rm Reiser I, Buchen: 37 rm Kloben, 30 rm Knüpp., 38 rm Reiser I. And. Laubholz: 4 rm Knüpp. 3 rm Reiser I. Kiefern: 87 rm Kloben. **Steinforth**, Schlag Jagen 152 (235) Kiefern: ca. 1417 Stck. I/V. mit ca. 1047 fm, 55 Stang. I. u. II., 193 rm Schichtnutzholz, II. 258 rm Kloben, 96 rm Knüpp., 187 rm Reiser I. **Darsen**, Tot. Birken, 9 rm Kloben, 4 rm Knüpp., Kiefern: 47 rm Kloben, 30 rm Knüppel.

3811] Am **24. März 1900** gelangen in Garnsee zum Ausgebot: Aus dem Schutzbezirk **Schönbrück: Kiefern** 40 rm Kloben, 380 rm Stubben, 40 rm Reiser I. Kl.

Aus dem Schutzbezirk **Jammi**: Eichen: 63 Nutzenden, 7 rm Nutzkloben, 135 rm Kloben, 70 rm Stubben; Buchen: 70 rm Kloben; Linden und Aspen: 1 Nutzende, 34 rm Kloben; Kiefern: 93 Stück Bauholz, 83 rm Stubben.

Der Forstmeister Schultz in Jammi.

Oberförsterei Lindenberg.

3841] Am **Montag, den 19. März 1900, von Vormittags 10 Uhr** ab Holzverkaufstermin im G. Wolffrom'schen Gasthause zu Schlochau. Es kommen zum Ausgebot:

1) 134 Stück Kiefernlangnutzholz I./V. Klasse mit 152,01 fm aus dem Totalitätshiebe des Belaufs Lindenberg.

2) Aus der Durchforstung Jag. 40: 42 Eichen I./V. Kl. mit 14,77 fm, 14 Buchen III./V. Kl. = 8,64 fm. Durchforstung Jagen 42: 253 Stück Eichen I./V. Kl. = 138,95 fm, 42 Buchen I./V. Kl. = 61,10 fm. Ferner Eichenstangen, Pfahlholz und Nutzknüppel sowie Kiefernböttcherholz. Brennholz nach Vorrath aus den Beläufen Pollnitz II und Lindenberg.

Ertragfähigste Kartoffel ist Paulsen's Teutonia

schöne Form, wohlschmeckend, stärkereich, 2jähr. Durchschnittsertrag per Hekt. 81500 Pfd. mit 16357 Pfd. Stärke (p. pr. M. 208 Ctr. mit 41¾ Ctr. Stärke). Katalog des Oekonomierath **W. Paulsen, Nassengrund** bei Blomberg i. L., auf Wunsch franko und gratis. [3786

Bekanntmachung.

3787] Eine bei uns zur Erledigung gelangende Schuldienerstelle an unsern Volksschulen soll vom 1. Juni d. Js. ab, zunächst auf sechsmonatliche Probezeit und demnächst endgiltiger Anstellung gegen dreimonatliche Kündigung, neu besetzt werden.

Das Jahreseinkommen beträgt 600 Mark und steigt von 3 zu 3 Jahren um 75 Mark bis zum Höchstbetrage von 1050 Mk. Außerdem wird freie Wohnung und freies Brennmaterial im Werthe von 200 Mark gewährt.

Militäranwärter, nicht über 45 Jahre alt, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung des Civil-Versorgungsscheins, eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs und der sonstigen Zeugnisse bis zum 1. Mai d. Js. bei uns einreichen.

Allenstein, den 5. März 1900.

Der Magistrat.

Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Königliche Amtsgericht zu Thorn.

2567] Es sollen in öffentlicher Ausschreibung

1. die Ausführung von 168 m Umwährungsmauern und
2. die Lieferung von 13500 kg Portland-Cement

getrennt vergeben werden.

Die Verhandlung zur Eröffnung der Angebote findet

Donnerstag, den 22. März 1900, Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 9 des neuen Amtsgerichts statt.

Zeichnungen, Massenberechnungen, Verdingungsanschläge und Bedingungen sind daselbst zur Einsichtnahme ausgelegt.

Die Verdingungs-Anschläge nebst Bedingungen werden gegen Erstattung von 1,50 Mark für Loos I bezw. von 0,50 Mk. für Loos II abgegeben oder gegen portofreie Einsendung der Beträge übersandt. Der Ausschreibung liegen ferner zu Grunde die Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen, sowie die allgemeinen Vertrags-Bedingungen nebst den zugehörigen Nachträgen, welche im Amtsblatt Nr. 13 der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 29. März 1899 veröffentlicht sind.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 8. März 1900.

Der Königliche Reg.-Baumeister. Bode.

3793] Der Neubau eines Vierfamilienhauses sowie des zugehörigen Stall- und Abortgebäudes für Unterbeamte auf dem Bahnhof Culmsee soll einschließlich Lieferung der Materialien ausschl. Ziegelsteinen, Kalk, Cement und Sand in einem Loose vergeben werden.

Termin am 22. März 1900 Vormittags 11 Uhr.

Die Verdingungsunterlagen können bei der unterzeichneten Betriebsinspektion eingesehen, bezw. gegen portofrei Einsendung von 1 Mark (jedoch nicht in Briefmarken) von dort bezogen werden.

Angebote sind bis zum Termin portofrei, versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Bromberg, d. 7. März 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Die Garnison-Verwalt. Danzig hat für 1900 folgende Lieferung zu vergeben: [2371

Loos I Geschirre aus Fayence,
Loos II Geschirre aus Glas u
Loos II Geschirre, irdene.

Angebote sind bis 19. März 1900, Vorm. 11 Uhr, im Geschäftszim. Heiligegeistgasse 108 II, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, einzureichen.

Drei bis vier Postpackete

beste Tafelbutter

sind noch wöchentlich abzugeben Ziegeleigut Rakowitz b. Kleinkrug.

Ebendaselbst wachsamer

Hofhund

gesucht. [3548

Auktionen.

Auktion.

Freitag, den 16. März cr. von 10 Uhr ab, (eventl. auch noch Freitag, den 23. März cr., von 10 Uhr ab), werden die zum Nachlasse des Fräulein Auguste Hahn gehörigen Möbel:

(Sophas, Tische, Spiegel, Stühle 2c.) Betten, Haus- und Küchengeräthe 2c.

vor dem auf der Bahnhofstraße belegenen Hahn'schen Hause meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. [3517

Soldau den 7. März 1900.

Der Nachlaßpfleger. Wronka, Rechtsanwalt und Notar.

Versteigerung

ins Dragaß, „Rother Adler", den 13. März, Nachm. 3 Uhr. Zur Versteigerung kommen in der Hutt'schen Konkurssache auch **verschiedene Wirthschaftssachen als Spinde, Bilder, 2 Regulatoren, Küchengeräthe ev. im Einzelnen.**

Neuenburg. Gerichts-Vollzieher.

Gartenbesitzer

Landwirthe, Blumenfreunde erhalten auf Wunsch gratis meinen reichillustrirten [3341 **Samen- u. Pflanzenkatalog.**

L. Markworth Nachf. (A. Kaehler), Samenhandlung, gegr. 1788, Braunschweig.

Thüren, Fenster, Ladeneinrichtungen, Leisten und Drechslerwaaren, sämmtliche Tischlerarbeiten

für Bauten liefert komplett

Holzindustrie Zoppot Westpr. Lietz & Co.

Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko. [1093

Ein Roßwerk

Dreschkasten, **4 tragend. Färsen, 2 frischm. Kühe mit Kälbern** hat zum Verkauf. [2401

Ein starkes

Arbeitspferd

gesucht.

G. Dobberstein, Gutsbesitzer, Stewnitz bei Flatow.

Plüsch-Tischdecken

gestickte Lambrequins u. Uebergardinen, zu jed. Bezug passend, in bunt od. glatt, versendet billigst

Paul Thum, Chemnitz.

Preisliste frei. [6932

Bitte um Farbenprobe u. Größe.

Bitte

verlangen Sie gratis und franko unsere neueste Musterkarte von

Tapeten

Die billigsten Preise u. reichste Auswahl in allen Preislagen müssen Jeden zum

kaufen

bewegen.

Gebr. Untermann, Berlin SW. 68, Lindenstr. 116. 11 Geschäfte.

Birkenes Rund- und Nutzholz

hat abzugeben [3547

Forstaufseher Cwiklinski, Forsthaus Kopitkowo, Bahnst. Czerwinsk.

Zu kaufen gesucht.

Grüne und weiße

Bandstöcke

von 4—10 Fuß lang, in nur glatter und starker Waare, ca. 2 bis 3 Lowries, ev. mehr, **per Kasse** sofort zu kaufen gesucht. Reisen ausgeschlossen. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3362 durch den Gesell. erb.

3560] Suche 100 Schock gutes

Dachrohr

und bitte um Offerte.

Albrecht, Suzemin b. Pr.-Stargard.

3879] Geschulte

Linden-Alleebäume

suche gegen Kassa zu kaufen. Auch findet ein

Lehrling

Sohn anständ. Eltern, **zu Ostern** oder früher Aufnahme.

C. Hintze, Kunst- und Handelsgärtner, Thorn, Fernsprecher Nr. 22.

3982] Suche einen Waggon

Imperat.-Kartoffeln

zur Saat, von leichtem Boden geerntet, zu kaufen.

C. Kurtius, Altjahn, Bahnhof Czerwinsk.

Fabrikkartoffeln

gegen sofortige Kassa kauft [3979 Mathilde Schiefelbein, Augustwalde bei Maximilianowo.

3983] Habe Verwendung für größere Posten

Saat- und Brennereikartoffeln

und bitte um gefl. Offerten.

E. Zollenkopf, Dt.-Eylau

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Horizontal-Gatter** n. Preisang. sucht z. kauf. O **Mickley**, Neue Mühle b. Mirchau Wpr.

Jeden Posten Binde-Weiden

eignend z. Faschinenbinden, kauft Goretzki, Graudenz, 4010] Culmerstraße 5.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

3675] **Aeltere, evangelische**

Wirthin

sucht Martiny, Buchen bei Lobsens.

Zur selbständigen Führung eines kleinen, ländlichen Haushalts, wo Hausfrau fehlt, suche ich zum 1. April eine erfahrene

Wirthin.

Meldungen m. Zeugnißabschrift., Photographie u. Gehaltsanspr. werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 3324 durch d. Gesellig. erb.

3630] Zum 1. April wird eine in der feinen Küche und Federviehzucht erfahrene

Wirthin

bei e. Geh. von 240 Mk. gesucht. Meld. mit Zeugnißabschrift. unt. Nr. 3630 durch den Gesell. erb.

Suche zum 1. April eine einfache, tüchtige [3311

Wirthin.

Anfangsgehalt 180 Mark.

Frau Sperling, Ludwigsruh p. Argenau.

3485] Gesucht zu sofort oder später eine in der Landwirthsch. erfahrene

Wirthin

bei 300 Mark Gehalt. Zeugnißabschriften zu richten an Dom. Schoenau, Kr. Schlochau.

Eine ordtl. Wirthin

die mit einem Mädchen einen ländl. Haushalt u. d. Federvieh besorgen muß (Bed. gut kochen, Erfahrung d. Federvieh) wird zum 1. April bei hohem Lohn gesucht. Meld. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 3358 durch den Geselligen erbeten.

3096] Von sofort oder 1. April findet ein tüchtiges, jünger., evgl.

Wirthschaftsfräulein

welches perfekt kochen und Wäsche näh. kann, sowie in Federviehzucht bewandert ist, Stellung bei ein. Gehalt von 180 Mk. Zeugnisse und Photographie bitte zu send. an Frau Rittergutsbesitzer A. Schreiber, Dom. Montwy p. Montwy, Prov. Posen.

3334] Gebild. tüchtige

Wirthschafterin

evangel., zu fast selbständig. Stellung per 1. April cr. gesucht. Gehalt 240 Mk.

Fiskal. Gutsverwaltung Groß-Liniewo, Kr. Berent.

Zum 1. April wird ein anständiges, junges Mädchen

als Stütze oder Wirthin

gesucht, im Kochen, Hauswirthschaft und Federviehzucht erfahren. Familienanschluß. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2653 durch den Geselligen erbeten.

3875] Zum 1. April od. 1. Mai d. Js. suche als Stütze der Hausfrau ein gebildetes

Mädchen

welches gut kochen kann und mit Handarbeiten geübt ist. Meldungen bitte mit Gehaltsangabe und Photographie.

Frau Kaufmann Schilling, Znin, Pr. Posen.

3776] Ein anständig. Mädchen sucht zur **Stütze der Hausfrau** per sofort od. 1. April

Frau E. Froese, Gut Jerczewo p. Tiefenau.

Für einen jüd. Haushalt in Posen wird per sofort eine

Stütze

gesucht, die die Wirthschaft selbständig leiten kann. Aeltere Person bis 35 Jahre bevorzugt. Ausführl. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2757 durch den Geselligen erbeten.

Suche per 1. 4. jung. Mädch. aus guter Familie als [3752

Stütze

für leichten Haushalt u. Geschäft.

Carl Kaselitz, Berlin, Reichenbergerstraße 153.

Suche zum 1. 4. ein gebildetes junges Mädchen als

Stütze.

Dieselbe muß mit der bürgerlichen Küche, Nähen und Plätten Bescheid wissen, sauber und zuverläsig sein, Familienanschluß zugesichert. Nur solche, die schon in ähnlicher Stellung waren, mögen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Einsendung der Zeugnisse und des Bildes briefl. mit der Aufschr. Nr. 3838 durch den Geselligen melden.

Ein junges Mädchen

wird als Stütze d. Hausfrau per 1. April gesucht. [3836

Paul Eichstädt, Samotschin.

Gutsbesitzer, Junggeselle, sucht zum 1. April eine selbständige

Wirthin.

Gefl. Meldungen mit nur guten Zeugnissen nebst Photographie briefl. mit d. Aufschr. Nr. 3340 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiges

Mädchen

f. d. Küche findet zur gründlich. Erlernung d. Wirthschaft (große Federviehzucht) unter Leitung d. Hausfrau bei guter Behandlung u. Kleidergeld Stelle auf einem Gute. Meldung. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 3652 durch den Geselligen erbeten.

3822] Dom. Falkenburg bei Maximilianowo sucht zum 1. April 1900 ein junges

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau. Kochen, Glanzplätten und Nähen verlangt. Gehalt nach Forderung.

Herrmann.

Zur Ausbildung im Haush. u. der feinen Küche findet gut, aber einfach erzogenes

j. Mädchen

welches alle Arbeit übernehmen muß, ohne gegens. Entschädigung liebevolle Aufnahme bei älterer Pfarrfrau, die schon viele j. Mädch. ausgebildet hat. Ausf. Meldung. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 3823 durch den Gesell. erbt.

1921] Suche per April für mein jüdisches Restaurant ein

älteres Mädchen

als Stütze der Hausfrau.

Wittwe R. Smolinski, Thorn.

3246] Suche zum 1. 4. ein zuverlässiges

junges Mädchen

die gut kochen und plätten kann, Federviehzucht gründlich verst., etwas nähen kann und das Melken beaufsichtigt. Gehalt 180 Mk. Zeugnisse einzusenden an

Frau Gutsbesitzer Riecke, Grünfelde b. Schönsee Westpr.

Junges, anständiges

Mädchen

findet zur Erlernung der Wirthschaft angenehme Stelle bei Familienanschluß. Meld. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 3452 durch den Geselligen erbeten.

2193] Jüngere, zuverlässige

Kochmamsell oder Stütze

die die Hotelküche erlernte, sucht für sofortigen Antritt

H. Rakobrandt, Pollnow i. Pomm.

Perfekte Kochmamsell

z. 10. April ges. Zeugnißabschr. mit Gehaltsanspr. an Rudolph Lettau, Strandhalle Westerplatte bei Danzig. [3688

3637] Suche zum 1. April für mein Hotel eine

perfekte Köchin.

Bethge, Kruschwitz i. Posen.

Eine Köchin

resp. Wirthin für die Bahnhofswirthschaft Belgard a. Pers. Pommern zum 1. April cr. verlangt. Angenehme und gute Stellung. Nur zuverlässige Personen wollen sich bis zum 25. d. Mts. melden.

Otto Regendank, Bahnhofswirth. [3904

Eine perfekte Köchin

desgleichen ein gewandtes

Stubenmädchen

sucht zum 1. April [3644

Fr. Rechtsanwalt Binkowski, Bromberg.

Zur Bewirthschaftung

des Haushaltes eines Beamten wird eine erfahrene ev.

Frau oder Wittwe

möglichst nicht unter 35 Jahren, gesucht, die allen vorkommenden häusl. Arbeit. vorstehen kann, auch Erfahr. in der Kinderpfl. besitzt. Meldungen unter K. 1000 postl. Bietz. [3905

3677] Ein kräftiges, junges

Mädchen

findet zur Erlernung der Meierei sofort Stellung in

Dampfmolkerei Markushof per Rückforth Westpreußen.

Fr. Wunderlich.

Molkerei-Lehrmädch.

oder -Lehrling verlangt die Molk. Störbuderkamp b. Stutthof. (Danz. Niederung.) F. Kirscht.

3228] Zum 1. April wird für ein elf Monate altes Kind erfahrenes

Kindermädchen

gesucht, welches 2 Zimmer reinigen und ein bis zwei Mal wöchentlich für zwei größere Knaben waschen muß. Meldung. und Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind zu richten an Frau Apotheker M. Lewinson, Danzig, Krebsmarkt 6.

Erfahr. Kinderfrau

mit gut. Zeugniss. o. Empfehlungen versehen, wird zur Wartung eines Kindes bei hohem Lohn möglichst sofort zu miethen gesucht.

Ingenieur Wolff, Graudenz, 3678] Lindenstraße 17.

Kinderfrau

zum 15. April gesucht [2429

von Rodbertus, Hauptmann u. Kompagniechef, Thorn, Brauerstraße 1.

3672] Dom. Preuß.-Lanke bei Richnau sucht zum 2. April ein gewandtes

1. Stubenmädchen

das waschen, plätten, nähen, serviren und Zimmer reinmachen kann, Lohn 150 Mk., und ein

2. Stubenmädchen

das Zimmer reinmachen und plätten kann. Lohn 105—110 Mk.

3696] Einf., anst. **Dienstmädch.**, nicht u. 18 J., zum 1. April f. e. Berliner Waffelbäck. ges., w. derselben Gelegenh. geboten w., sich als Verkäuferin auszubild., doch mögen sich nur solche meld., w. Tal. u. Lust dazu besitz. und alle im Gesch. u. Häusl. vork. Arb. m. übern. Geh. 60 Thl. b. fr. St. Z. m. b. P. Grunwald, Berlin, Badst. 49

Eine ordentliche, alleinstehende

Frau

zu dauernder Arbeit suchen

M. Heinicke & Co., Graudenz, Fährpl. 4 u. 5.

Zum 1. April ein einfaches Mädchen als [3864

zweites Hausmädchen

gegen guten Lohn gesucht.

Baronin Zedlitz, Konitz.

Gesucht eine gesunde u. kräftig.

Amme

auf dem Lande gegen hohen Lohn. Antritt Ende März. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3921 durch den Geselligen erbeten.

3815] Der Knecht Carl Töws aus Piwnitz ist von mir aus dem Dienst entlaufen. Ich warne Jedermann, denselben in Dienst oder Arbeit zu nehmen, da ich um Zurückführung in den Dienst beantragt habe.
Braunsfelde, d. 9. März 1900.
Gustav Blank, Besitzer.

Wo befinden sich

August Schwarzrock, im Jahre 1894 in Neuteich gewesen, **Otto Naujocks**, Fleischer aus Abschermoniken Ostpr., im Jahre 1894 in Marienburg in Stellung gewesen, Tischler **Kleinfeld**, im Jahre 1889 in Langfuhr gewesen. Gefl. Nachricht bitte unter Vergütung zu senden an [2872
G. Hohenstein, Marienburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werde ich in Ossettnow bei Ostrowitt **2 junge Milchkühe, 1 Stutfohlen, ca. 3/4 Jahre alt, 1 ein Schwein** [3850
zwangsweise meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.
Versammlung der Käufer im Gasthause dortselbst.
Neumark Wpr., d. 10. 3. 1900.
Preuss, Gerichtsvollzieher.



Praktische Kautschuk-
TYPEN-DRUCKEREI
z. Selbst-Herstell. v. Stempeln, Adresskarten, Circulären, Mittheilung. all. Art, Nummeriren &c. Die leichte Handhabung und deren billige Anschaffungskosten ermögl. es Jedem, e. D. Druckerei zu besitzen, beren prakt. Vortheil sich im Geschäfts- u. Privat-Kreisen glänz. bewährt. Preise p. complete Druckerei incl. eleg. Blechcassette mehrzeil. Typenhalter, Nr. 1 = 121 Typen M. 2.80. Nr. 2 = 176 Typen M. 3.60 Nr. 3 = 220 Typen M. 4.— Nr. 4 = 310 Typen M. 5.50. Nr. 5 = 587 Typen M. 7.—. Permanent-Farbenkissen in allen Farben, 11:7 Ctm. 80 Pf., 16:8 Ctm. M. 1.20. Versand durch
D. Schön, Nürnberg,
Bauerngasse 3.

Glogowski & Sohn
Inowrazlaw,

Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
offeriren billigst folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:
1 Lokomobile von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Kurbel-Dreschmaschine** von Ruston Proctor & Co.
1 Lokomobile von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Dreschmaschine** von Garret Sons-Suffolk.
1 Sack'sche Drillmaschine, Kl. I, 3 m, mit 33 Reihen und Kleesäeapparat m. Hintersteuer.
1 Zimmermann'sche **Drillmaschine**, 6' breit, 14 Reihen, Schöpfradsystem mit Kettenvordersteuer.
1 neue Naumann'sche Bergdrillmaschine, 3 m mit 25 Reihen.
Des Ferneren offeriren **landw. Maschinen und Geräthe aller Art zu billigsten Fabrikpreisen.** [3393



Aristides
Rappe, schwerster Ostpreuße, [3891
Adler
Blesfuchs, importirter Däne decken in **Kl.-Ellernitz.**

Selterapparat neueste Konstruktion, fast neu, m. 2 Trommeln, ist umständh. bill. zu verk. Meldg. u. **A. H. 20** an Rud. Mosse, Danzig erb.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Günstiger [2956
Gutskauf.

Den 26. März kommt d. Rentengut **Neuhof**, Amtsgericht Stallupönen, zum **Zwangsverkauf**. Gute Gebäude, guter Boden, volles Inventar und Futtervorräthe. Auskunft ertheilt **L. Ludwig**, Jägersthal per Rassawen.

Fortzugshalber [3431
will ich mein in Jezewo Westpreußen belegenes
Grundstück
verkaufen. Dasselbe besteht aus 2 Wohnhäusern u. ca. 3 Morgen groß. m. Nutz- u. Ziergarten. Zu diesem Zwecke werde ich **am 15. März h. a.** in Bräker's Hotel in Jezewo, 12 Uhr Mittags, anwesend sein. Die etwaigen Liebhaber lade ich zu diesem Termine ergebenst ein.
Dr. Zitzke, prakt. Arzt, Gruczno Westpr.

Grundstück
Gastwirthschaft mit Bäckerei unter günstigen Bedingung., weil ich nicht Fachmann, **zu verkaufen.**
B. Herzog, Schneidemühl.

Mein Grundstück

30 Morgen groß, mit 4 Gebäud., 5 Morgen Seewiesen, Boden mittelmäßig, bin ich willens, v. sofort zu verk. Meldungen an Besitzer **M. Gebert, Ja Radowist** bei Gr.-Radowisk, Kreis Briesen Westpr. [3757

Mein Grundstück

116 Morgen gr., durchw. Weiz.- u. Zuckerrübenboden, auch guter Torfstich, 8 Minut. von d. Post, Molkerei u. Bahnh., eine Stunde von Graudenz entf., ist wegen Todesfall zu verkaufen. [3682
Gatz, Rißwalde.

Grundstücksverkauf.

Das zur **H. Basner**'schen Konkursmasse gehörige Grundstück Riesenburg, Bl. 141, soll aus freier Hand verkauft werden und werden schriftliche Gebote bis 31. März d. Js. entgegengenommen. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Riesenburg, den 10. März 1900.
Der Konkursverwalter.
3727] **Paul Kliewer.**

Bromberg.

Im schönsten Theile der Neustadt ein

Grundstück

zu verkaufen, dessen Baulichkeiten sich vorzüglich zur ärztlichen Klinik, großem Pensionat oder Damenheim eignen.
Das Grundstück paßt auch zu gewerblich. Anlagen. Feste Hypotheken, geringe Anzahlung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **Nr. 848 durch den Geselligen** erbeten.

Weg. Erbschaft bin ich gezwung., m. **Grundst.** i. Thorn, verb. m. Restaurat., b. 8- b. 10 000 M. Anz. z. verk. Meld. u. **J. M.** d. d. Geschäftst. d. "Thorner Presse", Thorn, erbet.

3242] Mein in der Angerburgerstr. gelegenes **Grundstück**, bestehend aus Restauration sow. Schankgeschäft, drei Baustellen mit 30 Morgen Land, großem Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, bin ich willens zu verkaufen. Anzahlung 10 000 Mk.
R. Leidereiter, Goldap Opr.

Mein Grundstück

ca. 60 Morgen groß, sehr guter Boden, gute Gebäude, gutes Inventar, bea sichtige ich umständehalber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **Eduard Strehlau**, Kl.-Schönbrück. [3944

Mein Grundstück

Thorn, Coppernikusstr. 20, worin seit Jahren eine Gastwirthschaft m. Damenbedien. betrieben, sehr gut gehendes Geschäft, ist weg. Krankheit des Besitzers sof. zu verk. od. an einen gut. Pächter zu vermiethen u. sogleich zu übern.
H. Stille, Restaurateur.

Ein Grundstück

in Schneidemühl gelegen, von beiden Seiten verkehrsreiche Straßen, neue Gebäude, zu jed. Geschäft geeignet, ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt [3252
Töpfermstr. **Paul Usch.**

Mein Grundstückchen

von 10 Morgen gut. Weizenbod., Obstgarten und guten Gebäuden, seit 25 Jahren Tischlereibetrieb, bin ich willens, baldigst zu verk.
A. Lissewski, Tischlermeister,
3498] Alt-Kischau.

In der Provinz Posen, einer Stadt von 28000 Einwohnern, will ich mein massives

Geschäftshaus

worin ich seit ca. 10 Jahren ein flottes Kolonialw.- u. Schank-Geschäft mit bestem Erfolge betreibe, besond. Umstände halber verkaufen. Jährl. Umsatz ca. Mk. 70000. Nur Kassakundschaft. Anzahlung Mk. 8- bis 10 000. Fester Preis Mk. 30000. Nur ernste persönl. Unterhandlungen erwünscht, schriftl. Anfrag. bleib. unberücksichtigt. Meldg. behufs Adr. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3240 durch den Geselligen erb.

Ein feines, sehr gut gehendes
Putzgeschäft
mit Schneiderei, in großer Stadt Westpreußens, ist zu verkaufen. 3—4000 Mark erforderlich.
Reflekt. erfahr. Näheres u. **W. M. 902** d. d. Inser.-Annahme des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5. [3937

Vorzügl. Brodstelle für Restaurateure.

Grundstück in der besten Lage der aufblühenden Stadt Tilsit, worin vom Eigenthümer ein erstkl. Restaurations-Geschäft m. nachweisbar großem Umsatz und Nutzen betrieben wird, ist zum Verkauf angestellt. Zur Uebernahme des Grundstücks u. Geschäfts gehören 30000 Mk.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
3790] **Tilsit.**

Bauplätze! Bauplätze!

unmittelbar am **Bahnhof Jablonowo belegen**, stelle ich zum Verkauf und werde am
Mittwoch, den 14. d. Mts.,
von 1 Uhr Nachm. ab, im Jagodzinski'schen Hotel Jablonowo zum Abschluß von Kaufverhandlungen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade, anwesend sein. Die Kaufbedingungen werden **äußerst günstig** gestellt. [3210
W. Marold, Graudenz, Kirchenstr. 1.

Günstige Kaufgelegenheit!

Güter und Bauernstellen.
Von dem der **Landbank Berlin** gehörigen Gute
Gross-Kleschkau
Kr. Danziger Höhe, Bahnstation Praust, an den Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km), Praust, Karthaus kommen ca. 800 Morgen Acker **(milder Weizenboden in guter Kultur) in Parzellen** von verschied ner Größe unter den bekannten äußerst **günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hülfeleistungen** der Landbank zum Verkauf, ferner [2283
das Rittergut Gross-Kleschkau
ca. 2000 Morgen groß, beinahe durchweg milder Weizenboden mit **Brennerei**, schönen Gebäuden und reichl. lebd. und todten Inventar.
Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können täglich stattfinden.
Nähere Auskunft und ausführliche Beschreibungen des Rittergutes und der einzelnen Bauernstellen zu erhalten durch
Die Gutsverwaltung der Landbank Gr.-Kleschkau bei Schwintsch-Hinterfeld Wpr. und das Ansiedelungsbureau der Landbank Bromberg, Elisabethstraße 31.

Parzellirung.

3954] Ich beabsichtige mein Grundstück, mit gutem Weizenboden, guten Wiesen und vorzügl. Torfstich, unter sehr günst. Bedingungen zu parzelliren.
Reinh. Stoyke, Massanken per Rehden.

Meine an einer verkehrsreich. Chaussee liegende

Gastwirthschaft

mit 15 Morgen Land u. Wiesen, vollem Inventar, will ich krankheitshalber verk. od. auch verp. Preis 10000 Mk., Anzahl. 4500 Mk. Der Rest kann 15 J. stehen bleib. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 3747 d. den Gesell. erb.

3866] Habe Auftr., anständige, hübsche

Gastwirthschaft

i. gr. ev. Kirchdorfe, hart an Kl.-Schule u. d. Kirche belegen, neue Gebäude, gut. Invent., 4 cl. Mrg. feinst. Weizenbod., e. Einwohnerhaus, d. 300 Mk. Miethe bringt, und Baustellen zu verk. Pr. incl. Einrichtung 24000 Mark, Anz. ca. 6000 Mk. Ist für gew. Landwirthe sehr geeign., da f nicht Fachm. sein. Ausk. ertheilt **Th. Mirau, Danzig**, Langgarten 73.

Gastwirthschaft

mit Ausspannung, altes, flottes Geschäft, viel Militär, großer Grenzverkehr, ist in der Provinz Posen zu verkauf. Meld. unter Nr. 3740 durch den Ges. erb.

Anderer Unternehmungen halb beabsichtige ich meine seit Jahr. mit Erfolg betriebene [3746
Gastwirthschaft
nebst **Materialgeschäft** zu verkaufen. (Es gehören ca. 18 Mg. Land dazu).
Paul Wermter, Lichtenau Ostpreußen.

Gute Gastwirthschaft

in der See- und Handelsstadt Memel, in bester Lage u. Hauptstraße am Hafen, wo Dampfer und Schiffe unmittelbar vor der Thür anlegen, habe ich sofort für 30000 Mk., bei 4- bis 6000 Mk. Anzahlung, **Krankheits** halber schleunig zu verkaufen. **Retourmarke erbeten.** [3989
A. Ruibat, Danzig, Heilige Geistgasse 81.

Gastwirthschaft

verkauft **Rabelius, Tiefensee** Westpr. Agenten verbet.

Konditorei u. Bäckerei

mit voller Konzession, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2905 durch den Geselligen erbeten.

Ein Schurzhaus in Piwnitz

ist zum Abbruch zu verkaufen.
3855] **Gottfried Koenke.**

Für Photographen.

Wegen anhaltender Krankheit gedenke ich mein **villenartiges Grundstück** mit Garten und mit photographischem Geschäft ersten Ranges, in mittl. optpr. Garnisonstadt in vorzüglicher Lage, sofort einzeln oder zusammen preiswerth zu verkaufen, eventl. zu verpachten. Anzahlung nach Vereinbarung. [3965
Adalbert v. Swieykowski, Lyck, Bahnhofstr. 38.

Ein gut eingeführtes
Mehl- u. Vorkostgesch.

in bester Lage Graudenz ist anderer Unternehmungen halber von sofort zu verkaufen. Meld. briefl. m. Aufschrift Nr. 3721 d. d. Geselligen erbeten.

Restaur.-Grundstück

in Kolberg (Ostseebad) gel., altes gangbares Winter- u. Sommergeschäft, bin ich willens, preisw. zu verk. Meld. w. brfl. m. Aufschr. Nr. 3743 d. den Geselligen erbt.

1 Gartenetablissement

nahe bei Königsberg, an Wald, Bahn gelegen, große Zu'unft, mit komfortabler Einrichtung, wo diesen Sommer bestimmt die elektrische Bahn fährt, ist Umstände halber mit todtem und lebend. Inventar für den Preis von 90000 Mk. mit 20000 Mk. Anzahlung zu verk. Meldungen werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 3949 d. d. Geselligen erb.

Geschäfts-Grundstück

am Markte, Westpr., in welchem Kolonialw.-, Schank-, große Weinhandlung betrieben wird, krankheitshalber evtl. sogleich zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3953 durch den Gesell. erb.

Fabrikrestaurant

mit kompletter Einrichtung Umstände halber sofort zu verkaufen. Anz. 17000 Mk.
Me d. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3589 d. d. Gesell. erb.

Meine Konditorei-

Filiale mit vollem Konsens, sauber eingerichtetes Lokal, in lebhafter Straße Posens, will ich von sofort oder später billigst verkaufen. Meldungen sind zu richten an [3736
Paul Siebert, Posen, St. Martinstraße 52.

Welche leistungsfähige Brauerei würde einem tüchtigen, jungen, etwas vermögenden Kaufmann einen

Bier-Verlag

mit auch ohne Restaurant abgeben? Meldung. briefl. mit Aufschr. Nr. 3744 d. d. Gesell. erb.

3767] Die in Subhastation erstandene, in Thorn belegene
Schloßmühle
bestehend aus zwei massiven Mahlmühlen mit Wasser- und Dampfbetr., Dampfbäckerei, Wohnhaus, Pferdestall und Garten, dicht an der Weichsel und Uferbahn, ist sofort billig zu verkaufen. **Das Grundstück** eignet sich auch zu jeder anderen industriellen Anlage.
A. Petersilge in Thorn.

3783] Gut eingeführtes
Papiergeschäft

welches als Spezialität **Kontor-Artikel** führt, ist mit größerem Waarenlager zu einem annehmbaren **Preise zu verkaufen.**
Gefl. Meld. unter **E. C. 906** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Konditorei-Verkauf.

Todesfalls weg. beabs. ich mein Hausgrundstück m. Geschäft, Bäckerei, im Betriebe, Konditorei, bei kl. Anzahl. von 4- b. 6000 Mk. zu verkaufen. Meld. an **Puhl**, Kreuz erbeten. [3753

Kunstgärtner.

Der seit ca. 18 Jahren vom Kunst- und Handelsgärtner Herrn **Seibel** mit bestem Erfolge benutzte
Garten
ca. 6 Morgen groß, incl. [3559
Gewächshaus und Wohnhaus
ist von **sofort** anderweitig zu verpachten und zum 1. April 1900 unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Reflektanten wollen sich melden bei
F. Wiechert jun.,
Pr.-Stargard.

Bahnamtl. Speditionsgeschäft.

Wegen andauernder Krankheit des Besitzers steht eine **in großer Garnisonstadt gelegene Königl. Bahnspedition, verbunden mit Möbeltransport, Holz- und Kohlen-Geschäft sofort zum Verkauf.**
Nachweislicher **Reingewinn 15000 Mk. pro Jahr. Anzahl. 25- bis 30000 Mark. Auskunft ertheilen**
Korn & Spud'ch,
Kgl. Bahnspediteure,
Osterode Ostpreußen.

Gute Brotstelle.

Wegen vorger. Alters d. Inh. ist ein gutgeh., in beit. Lage ein. lebh. Kreisst. Posens bel. **Herren-Garderoben-Geschäft** sofort z. verkau en. Zur Uebernahme des Lag. sind ca. 4500 Mk. erforderl. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 3962 d. d. Gef. erb.

4007] Ein
Fachwerkgebäude

mit Bretterverkleidung, solange als Maschinenreparaturwerkstatt gedient, 15 × 6 Meter, in gutem Zustande, Bultdach, verkaufe ich zur halben Taxe auf Abbruch, passend zur Scheune oder Akkordhaus &c.
Emil Dahmer, Schönsee Westpreußen.

Kruggrundstück

alleiniges im Dorfe (Krs. Mohrungen), mit schönem Garten, in demselben Tanzsaal mit Dach, massiven Gebäuden und 25 bis 40 Morg. Land inkl. Wiesen zu verkaufen. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2881 durch den Geselligen erbeten.

Flott. Restaur., Saal, gr. Gart. Alt. w. z. verk. Meld. u. 26 postl. **Bromberg** erb. Rückp. bf.

Ein altes, bestrenommirtes
Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft

mit großem Umsatz, beste Lage, ist **nebst Grundstück** zum Verkauf. Näheres durch [3110
J. Enß, Elbing, Junkerstr. 10, I.

Hotel-Grundstück

mit
Restaurant und Kegelbahn
in bester Lage d. verkehrsreichen, 35000 Einwohner zählenden Stadt Tilsit, haben wir für den Preis von 88000 bei 20000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen. Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzervereins**
3789] **Tilsit.**

Hotel-Verkauf.

Wegen Uebernahme d. Geschäfts meiner Schwiegereltern bin ich willens mein in einer mittleren Stadt Ostpr. gelegenes erstes Hotel zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3956 durch d. Gesellig. erb.

2 kleine Hotels
in guter Lage Thorns: [3375
1. 7 Fremdenzimmer, stets besetzt, Bierumsatz Monat 30 Tonnen, **Preis 42000 Mk.**, Anz. 10000 Mk.
2. 9 Fremdenzimmer, gut besetzt, groß. Wein- u. Bierumsatz, mit schöner Einrichtung, **Preis 44000 Mk.**, Anz. 10000 Mk., z. verk. **Gustav Haupt, Thorn**, Araberstr. 6.

Gastwirthschaft

mit Schützenhaus
bei Stadt Neumark, groß. Saal, Garten, alles massiv gebaut, ca. 150 Tonnen jährl. Bier-Ausschank, viel Schnaps, suche sof. m. 9000 Mk. zu verkaufen. Preis 33000 Mk.
Ernst Büchsler, Cüstrin-Vorstadt.

M. Molkerei

welche seit vielen Jahren gut rentirend betrieben wird, will ich verhältnisse halber verkaufen. Bestand 12 Kühe, 1 Pferd, 2 Wagen, Milch braucht nicht ausgefahren werden, sondern wird im Hause verkauft mit 20 bis 25 Pfg. pro Liter. Dungverkauf pro Jahr 8- bis 900 Mark.
W. Knepel, Charlottenburg, Potsdamerstr. 25. [3496

Kol.- u. Materialw.-Geschäft

mit Fl.-Bier-Verk., i. gr. Dorfe, 3 Lehr. a. Orte, Postag., Gebäude mass., gr. Obstg., ca. 6 Morgen Weizenbd., m. Inv., weg. Krankh. d. Bes. sofort zu verk. Pr. 7000 Mk. Anzahl. n. Vereinb. Näh. d. Maurischat, Karlshagen v. Pinschin, Bahnstat. Pischnitz. Briefmark. erb. [3960

3520] Mein in **Slonawy-Hld.** bei Obornik belegenes
Ziegeleigrundstück
mit gutem Thonlager, ca. 76 Mg. groß, Jahresprod. ca. 1 Million Ziegel, sehr erweiterungsfähig, will ich verkaufen.
F. Rätsch, Slonawy-Hld. bei Obornik.

Die Ausnutzung eines mehrere hundert Morgen großen

Torfmoors

mit außerordentlich günstigem Absatzgebiet ist zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Nr. 2174 durch den Geselligen erbet.

3749] Suche in **Restaurant**, wo Konsens auf dem Hauswirth ist, zu kaufen oder zu pachten eventl. als Oekonom. Wenn mögl. e. Restaur. m. Damenbed. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3749 d. d. Gef. erb.

3867] Suche in Danzig ein
Haus
mit guten Mittelwohn., bei ca. 10000 Mk., direkt vom Bes. zu kaufen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3867 durch den Geselligen erbeten.

Eine Windmühle

zum Abbruch, sucht zu kaufen
Emil Felske, Villisaß per Kgl.-Neudorf.

Ein Molkereibeamter sucht in milchreicher Gegend eine
Molkerei
zu kaufen, pachten oder wenn Gebäude vorhanden einzurichten. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 3961 durch den Gesell. erb.

Ein kinderloses Ehepaar sucht vom 1. April oder später auf einem größeren Kirchdorfe ein
Haus m. etwas Land
oder ein Kolonialwaarengeschäft oder auch ein kleines Gasthaus zu pachten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3957 durch den Geselligen erbet.

Pachtungen.

Fischereiverpachtung.

Die Fischereinutzung in dem 13,6 ha großen Kleinen Persingsee soll vom 1. Juli cr. an auf 12 Jahre am [3718
Dienstag, d. 20. d. M., Vormittags 10 Uhr
in der Försterei Terten öffentlich verpachtet werden.
Kaltenborn, d. 9. März 1900.
Der Königliche Oberförster.
Schwarzlose.

In einer Garnisonstadt (von ca. 24000 Einw.), ist ein modern eingerichtetes
Eckgeschäft
mit Kellereien und Wohnung zu vermiethen. Dasselbe eignet sich speziell zum Kolonialwaarenhandel und eventl. Bierverlag, da es in besserer Lage des Stadtgegend mit regem Fernverkehr an diesbezügl. Geschäfte fehlt. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3522 durch den Geselligen erbeten.

3848] In meinem Hause am Markt ist per 1. Mai cr. eine **Schankwirthschaft** zu vermieth.
Gerson Cohn, Strelno.

Kolonialwaaren-Geschäft!

Sichere Existenz. 1 Laden, Wohn., Keller u. Nebengelaß. 400 Mk. Miethe, beste Lage, per bald od. 1. April zu vermiethen.
L. Knispel, Wreschen i. Posen. [2833

Bäckerei
auf dem Lande mit guter Kundschaft will ich Umständehalber vom 1. April 1900 verpachten. Meldung. an Gastwirth **Franz Klemp**, Liebnitz Wpr. [3742

Eine gute Wassermühle

m. Lohnmüllerei wird zu pachten gesucht. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3487 d. d. Gef. erb.

Von schwerstem Krebsleiden (Carcinoma) durch d. neuen Heilmethoden d. Herrn **Dr. Robinski**, Berlin (W.), Kurfürstenstr. 119 (Sprst. 3—5) ohne Operation seit Jahren geheilt.
Frau Henriette Weiß, Gardes-du-Korpsst. 17, I, Berlin.



Zu Tages- und Abend-Schnellkursen
i. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.**
nehme Anf. u. Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. Für Damen Separatk. Director **Mertinat**, **Königsberg**, Steindamm 108.

3344] Neue
Torfstechmaschine
mit 10 Fuß Stechtiefe, weil kein Torf vorhanden verkäuflich.
Dom. Saengerau bei Swierczynko, Kreis Thorn.

Ein und zwei [3419
compl. Schaufenster
ca. 1,30 breit, zu verkaufen.
O. Dorban, Marienwerder.

3807] Ca. 50 Ctr.
Malzkeime
frisch und trocken, hat abzugeben Brauerei Schönlanke.

Doucheapparat
gebraucht, so gut wie neu, wegen Einrichtung einer Badestube billig verkäufl. E. Weissfermel, Gr.-Kruschin Wpr. [3834

Eine Orgel
mit 8 Registern, für kleine Gemeinde passend, zu verkaufen. Näheres bei Penner, Elbing, Heilige Geiststraße 55. [3770



!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " 63 " " 53 "
" " " 4 " 85 " " 75 "
Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.
!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise !!
Dominium Domslaff Westpr.

Hohlschleiferei u. Messerschmiede Splett, Bromberg.
Neu-Anfertigung und Reparatur sämmtl. Schneidewaaren. Hohlschleifen von Rasirmessern 50 Pfg. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490

Verloren, Gefunden.

Am 7. d. Mts. ist die
Posttasche
des Dom. Bonscheck mit Inhalt verloren gegangen. Etwaige Anfragen, die in der Zeit an das Dom. gerichtet, bitte zu wiederholen. [3726
Gloden, Bonscheck bei Pr.-Stargard.

Viehverkäufe.

Pferdeverkauf
1) **ein Paar Wagenpferde**, Glanzrapp., Stute und Wallach, 5' 6" groß, 5 Jahre alt, fehlerfrei, elegant vor dem Wagen, gut eingefahren, Preis 1600 Mark; [3814
2) **Viergespanne**, ältere Ackerpferde, zugfest, gut zusammengestellt, das eine Gespann 5' 3—4", das zweite 5' groß, Preis pro Gespann 1000 Mark;
3) **ein komplett zugerittenes, frommes Reitpferd** (trägt bis 200 Pfd.), hell raun, Stute. 5 Jahre alt, 5' 3" groß, Preis 900 Mark
sind verkäuflich in
Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.
Besichtigung außer Sonntags täglich gestattet. Fahrverbindung: Omnibus und Droschke auf der Station.

2 elegante Pferde
Rappe u. Schimmel, ca. 4" gr., 7 und 9 Jahre alt, v. Kavallerie-Offizier im Dienst geritten, sich. eingefahren, sehr preiswerth verkäuflich durch [3388
Oberroßarzt Richter, Bromberg.

3928] Zu verkaufen:
braune, engl. Stute und Rappcolstute
beide 9 Jahre alt, hochvornehme Kommandeurpferde, ohne jeden Fehler, auch als Damenpferde geeignet. Preis 1800 und 2000 Mark. Ein fast neuer
Damensattel und Sättel u. Ausrüstung
für 3 Pferde.
v. Lessel, Major 1./152., Dt.-Eylau, Osteroderstraße.

Zwei kräftige Wagenpferde, Rappen, 4- u. 5jährig, 5 F., 4 u. 5 Z. ll, ebenso zwei hochtrag., schwarzw. **Sterken**, sowie schöne **Saaterbsen** verk. Patschke, Gr.-Schönbrück. [3729

1 hochtr. Fuchsstute
nach Riemann gedeckt, hat zu verkaufen Reinh. Stoyke, Massanken per Rehden. [3955

Von 3 Reitpferden
verkauft zwei nach Käufers Wahl, [3893
Klettner, Kl.-Ellernitz.

3804] Ein tadelloses, elegantes
Reitpferd
Schimmelstute, 10jähr., 1" groß, (Stutbuch eingetragen), sehr flott und ausdauernd, ohne Fehler, ist preiswerth abzugeben in Dom. Kisin b. Damerau, Kreis Culm.

Wegen Aufgabe der Pferdezucht stehen hochtragende und abgefohlte Mutterstuten (größtentheils eingetragen im ostpr. Stutbuch) [3791
2 Stck. 4jährige **Pferde**
4 Stck. 3jährige **Remonten**
12 Stck. 2jährige **Fohlen**
12 Stck. 1jährige **Fohlen**
zum freihänd. Verkauf. Sämmtliche Pferde haben viel edles Blut u. hervorragendes Temperament. Nächste Bahnstat. Tilsit.
Die Gutsverwaltung Adl.-Wischwill, Kreis Ragnit.

2830] In Dom. Sassen p. Pollwitten Ostpr. stehen zwei
Kohlrappen (Stuten)
5- und 6jährig, 1,70 bis 1,72, sehr edel gezogen, geritten und von Dame gefahren, sehr flotte Gänger, zum Verkauf; desgleichen
br. Hengst „Unsinn"
geb. 1895, Stutbuch 4470, 1,76 groß, sehr fromm, von Dame geritten. Gute Nachzucht hier zu sehen.

Eleganten Rappen
(Ostpreuße) fehlerfrei, Reit- und Wagenpferd, 6jährig, verkauft P. Gehrz, Thorn. [1309

Zwei schwere, [3270
hochtragende Kühe
sowie eine **dto.**
frischmilchende
stehen zum sofortigen Verkauf b. Besitzer G. Pöhlke, Kgl.-Buchwalde b. Jablonowo Wpr.

10—12 Stiere
Litthauer, dreijährig, ca. 10 Ctr. schwer u. sich zum Zuge eignend, verkauft Dom. Wangerow bei Lottin i. Pom. [3538
Die Gutsverwaltung.
A. Scharein.

3544] In Dom. Mirotken bei Altjahn sind verkäuflich
19 fette bayr. Ochsen
3 zwei- } **jährige starke Fohlen.**
4 ein- }
Die Gutsverwaltung.

Sprungfähiger Zuchtbulle
ca. 1 Jahr alt, gut gezeichnet, steht zum Verkauf bei [3935
Gärtner Bartel, Mocker bei Thorn, Bahnhofstraße 11.

3924] Eine hochtragende
Kuh
zu verkaufen.
Wodaege, Engelsburg.

4 hochtragende Kühe und 2 junge Ochsen
verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles Caspari, Summin bei Poln.-Cekzin. [3302

3837] Junge, bayrische
Zugochsen
durchgeseucht, daher immun gegen Klauenseuche, hat abzugeben
Althausen bei Culm.

8 Stück Holländer Bullen
1 Jahr alt, verkäuflich in Dom. Belno bei Laskowitz Wpr.

Fette Stiere
stehen zum Verkauf in Hanswalde bei Gr.-Krebs. [3799



Westpreußische Herdbuch-Gesellschaft
VI. Auktion
in
Marienburg
Westpreußen
am
Mittwoch, d. 28. März 1900
Vormittags 11½ Uhr.

2544] Zur **Auktion kommen ca. 250 Bullen**, deren beiderseitige Eltern Westpr. Herdbuchthiere sind.
Alle über 18 Monate alten Bullen sind gekört
Alle über 12 Monate alten Bullen sind vorgekört
Alle über 9 Monate alten Bullen sind farbenecht und körberechtigt.
Sämmtliche Bullen haben auf Tuberkulinimpfung nicht reagirt.
Der Impfschein ist am Auktionstage für jeden Bullen vom Geschäftsführer der Gesellschaft zu erhalten.
Von Mitte März cr. ab sind Auktionskataloge von dem Geschäftsführer **Franz Rasch, Zoppot, Schulstraße 42,** unentgeltlich zu erhalten.
Vom 27. März, Vormittags, sind alle zur Auktion kommenden Bullen zu besehen.

Hochtrag. Sterken
sucht zu kauf. Dom. Kl.-Kunterstein bei Graudenz. [3762

Suche per Sommer ca. 20 1½-jährige
Bullen
(Landvieh) zu kaufen. Gewähr. längeren Ziels erbeten.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3818 durch den Geselligen erbeten.

Jungvieh
6—12 Stück, 1—2 Jahre alt, kauft Schrader Conradswalde K. Stuhm

Sämereien.

Kleesamen
in allen Farben offerirt bill. u. bem. franko [1563
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

1899er Wundklee, Frühklee und Spätklee
einschnittigen Rothklee), Alles in **hiesiger** ungemischter Saat, offerirt billigst [3870
Julius Itzig, Danzig.

Prima **Rothklee**, seidefrei gar. Mk. 40—68. **Weißklee** Mk. 40—45, **Schwedischklee** Mk. 45 bis 62, **Gelbklee** Mk. 18, **Thymothee** Mk. 20, **Luzerne** Mk. 50 bis 60, **Seradella, 99er**, Mk. 5 per Ctr., reine **Wicke, Hafer, Erbsen, Lupinen** offerirt per Bahn hier billigst [512
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

3027] Tadellose
Kocherbsen
(kleine weiße) zur Saat, offerirt Dom. Arnoldsdorf per Hohenkirch Westpr.

3033] Dom. Limbsee, Freystadt Westpr. verkauft gute, frühe
Saaterbsen
auch gut kochend, und gute
Saatwicken

3854] Scharftrockene
99er prima Seradella
offerirt B. Kirstein, Neidenburg

Anderbecker Saat-Hafer
in vorzüglicher Qualität, vom Dominium Bangschin, offerirt mit Mk. 134,— per Tonne ab Station Praust [3832
F. Dalitz, Danzig.

Prima Seradella
frische Saat, verkauft ab Hardenberg den Centner zu 6 Mk.
Dom. Milewo b. Hardenberg Westpr. [3841

Seradella, garantirt letzte Ernte, hochfein, Ctr. 4½ Mk., Wachholderbeeren, Ctr. 7 Mk., Erbsen, Buchweizen wie Thimothee, Rothklee usw. äußerst billig. [3865
D. Gutstein, Neidenburg.

Futterartikel Saaten
nur beste Qualitäten, offerirt billigst ab Lager und allen Stationen franko [3504
Alexander Loerke.
Man verlange Preisliste und Muster.

2807] Dom. Schewen per Schoensee Wpr. offerirt 600 Ctr.
Anderbeck. Saathafer
pro To. 150 Mark.

Saat- und Speise-Kartoffeln
Prof. Märcker, Prof. Delbrück, Richt. Imperator, Max Eyth, Achilles, Sirius, Hannibal, Holdefleiß, Daber, Weltwunder, Magn. bon., Seed, frühe Rose, gelbe Rose,
„Leo", „Kaiserkrone"
offerirt billigst [3715
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Saat- und Speisekartoff.
als: Daber, Magnum bonum, Weltwunder, gelbe Rose, frühe Rose, Achilles, Murphy, blaue Riese 2c. offerirt billigst frei Bahn hier [513
Emil Dahmer, Schönsee Wpr

3892] Handverlesene
Eßkartoffeln
verkäuflich in Kl.-Ellernitz.

Saatkartoffeln
Paulsens Morphy und blaue Riesen, 200 Centner 360 Mk. p. Kasse oder Nachnahme, ab Bahnhof Schönsee. [134
Gappa b. Schönsee Westpr.
Martin.

Saat-Kartoffeln
2000 Ctr. **Prof. Maercker** zum Preise von 2 Mk. per Ctr., ab Station Mrotschen, giebt ab Dom. Hutta b. Bischofsthal, 3303] Kreis Bromberg.

Forst-Pflanzen
gesund, kräftig, gut bewurzelt u. auf Sandboden gezogen, verk.:
1jähr. Kiefern, pro Tausend 1 Mark, [3827
2jähr. Fichten (Rothtanne), pro Tausend 1,50 Mark,
3jähr. Fichten (Rothtanne), pro Tausend 2 Mark,
bei Abnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt. Degleich. offerire 1- und 2jähr. **Douglastanne**, 1- und 2jähr. **Lärchen**, 1jährige **Schwarzkiefern** zu billigen Preisen.
Forsthaus Jastrzembie bei Schöneck Wpr.
Schmidtgen, Fürstl. Forstverw.

3932] Große Posten
Laubholzpflanzen
Eschen, Rotherlen, Birken, Ahorn, 3jährige Rothtannen, 2jähr. Haselnüsse, großfrüchtige Stachel- und Johannisbeersträucher, diverse Obstbäume u Ziersträucher, keimfäh. prima Runkel-, Pferdemöhren-, Gemüse- u. Blumensamen. Preise briefl. Meld. an R. Haedeke, Culmsee, Kunst- u. Handelsgärtnereibesitz.
Ein Lehrling
wird sofort eingestellt.

Geldverkehr.

Zur Ausnutzung einer Moorfläche von 50—100 Morgen, nahe der Bahnstation, suche einen
Theilhaber
oder einen [3275
Torfmeister
der für seine Rechnung ca. zwei Millionen Torf jährlich liefert.
Kaiser, Felsenstein bei Widminnen Ostpr.

20- bis 25000 Mark
werden von sofort auf ein gutgehendes, in bester Lage d. Stadt Ostpr. gelegen. Materialwaaren-Geschäft zur 1. Stelle gesucht.
Meldg. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 3583 durch den Gesellg. erbet.

3000 Mk.
à 5%, 1. Stelle hint. Bankgeld, auf e. vorzügl. Zinshausgrundstücke Mitte Graudenz' gesucht.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3922 d. d. Gesell. erbet.

Für ein Brauereigrundstück, welches über 100000 Mk. Feuerkassenwerth hat, wird ein erststelliges Hypothekenkapital von
30 000 Mk.
gesucht. Meldung. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 2692 durch den Geselligen erbeten.

9000 Mk. zu 5%
absolut goldsicheres Erbschafts-Dokument, wird von sogleich zu beleihen evtl. unter günst. Bedingungen zu cediren gesucht. Näh. briefl. Herrn Rechtsanwalt Alexander, Neidenburg Opr.

Mit 10000 Mark
(eventl. auch mehr) wird Betheiligung gesucht an lohnendem, gewerblichen oder Handels - Unternehmen 2c., eventl. behufs Ausdehnung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3274 d. den Geselligen erbeten.

30- bis 33000 Mk.
von gut situirtem Besitzer auf hochrentables Wohn- u. Geschäftshaus hinter Bankengeld gesucht. Werth 210000 Mk., Bankengeld 105000 Mk. Zinsen nach Uebereinkunft. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3735 an den Geselligen erbeten.

Für gewinnbringend. Unternehm. **Patent-Kalk-Sandsteinfabr.**, einzig im weiten Umkreise, mit gutem Absatzgebiet und vorhand. gr. Sandlager, wird kapitalkräft.
Theilhaber
gesucht. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3493 d. d. Ges. erb

Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angeb.
Otto Hoffmann, Berlin S. 13,
3972] Graefestraße 21.

Für Kapitalisten.
Behufs Ankauf einer größeren vorzüglich rentirenden, durchaus modernen Brauereianlage sucht ein sehr vermögender, gediegener Fachmann einen Kapitalisten, der sich mit Mk. 120- b. 150000 an dem Unternehmen still betheilig. will. Große Gewinnchancen außerdem geboten. Gefl. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 3756 durch den Geselligen erbeten.

Darlehen Offiz., Geschäftsl. Beamt., coul., i. j. Höhe. Rp. **Salle, Berlin SO., 16.**

6300 Mk. sind v. 1. April od. 15. Mai zu cediren. Gefl. Meldungen sind unter **L. E. 20** postlagernd Wandau bei Marienwerder einzusenden. [3775

Heirathen.

Heirath! Wittwer, Handwerker, 33 Jahre, kath., gutes Auskommen, 4 Kinder, sucht Lebensgefährtin. Junge Mädchen im entspr. Alter (Wittwe nicht ausgeschlossen), mit etwas Vermögen, werden höfl. ersucht, ihre Adr. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3871 durch den Geselligen einzusend. Diskretion Ehrensache.

Ein jung. Königl. Unterbeamt. kath., m. fest. Geh., wünscht sich b.
zu verheirathen.
Damen im Alter bis zu 25 J. wollen gefl. Meldg. vertrauensv. mit Ang. ihr. Famil.-Verhältn. u. Nr. 3888 durch den Gesell. eins.
Diskretion Ehrens.

Dame, angen. Ersch., sucht die Bekanntsch. e. evangl. Herrn mit bieder. Charakt. v. 30 b. 35 J., zw. **Heirath**. Etw. Verm. vorh. Meld. m. d. Aufschr. B. B. b. z. 18. d. M. hauptpstl. Danzig erb.

Streng ehrenhaft.
Für m. Tochter, ev., 22 Jahre, stattl. Figur, s. wirthschl., von tadell. Ruf u. edl. Gemüth, Aussteuer u. 3000 Mk. bald, sp. m., suche treuen Lebensgef. Beamt., tücht. Geschäftsm. od. selbständ. Handw. Solide Herren, w. eine brav. Gattin wünsch., woll. Meld. m. Ang. d. Verh. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3582 d. d. Ges. eins.

Geld und Gut genug hab' ich für zwei,
Nur ein süßes Weibchen fehlet mir dabei;
Drum, Ihr holden Jungfrau'n, laßt's Euch sagen,
Eine möcht' ich gern' auf Händen tragen.
Da meine Sehnsucht groß, so müßt Ihr eilen,
Mir kund zu thun, wer's traute Nest will mit mir theilen.
Nur ernstgemeinte Meldungen nebst Bild werden briefl. mit der Aufschrift Partnerin Nr. 3909 durch den Geselligen erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Für einen Freund, ca. 30 J. alt, von angen. Aeußern, evgl., suche ich eine Lebensgefährt. mit 15- b. 20000 Mk. Verm. Meldung. von Eltern u. Vermünd. w. brfl. u. Nr. 3745 d. d. Geselligen erb. Diskr. a. selbstverständl. zugesich.

Heirath. Bitte senden Sie nur Adresse. 450 **reiche**, reelle Heirathsp. a. Bild erh. Sie sof. zur Auswahl f. d. Osterzeit. **„Reform"**, Berlin 14.

Einheirathen in 300 Morg. großes **Gut**. Mit Ang. d. Verm. 126 postl. Bromberg. **Rückp. beif.**

Bilanz
der Molkerei-Genossenschaft Rehden Westpr.
e. G. m. u. H. in Rehden Westpr.
für das siebente Geschäftsjahr 1899.

Aktiva.			Passiva.	
12400	—	Immobilien-Konto, Werth des Grundstücks		
5132	—	Mobilien-Konto, Werth der Mobilien		
674	50	Utensilien-Konto, Werth der Utensilien		
244	—	Betriebskosten-Konto. Werth d. vorh. Produkte		
1763	14	Waaren-Konto, Werth d. vorhanden. Produkte		
9646	36	Kassa-Konto, Kassenbestand		
1223	44	Kontokorrent-Konto. Buchforder. u. Buchschuld.	7901	01
		Anlehen-Konto, Darlehnsschuld	5700	—
		Sicherungseinlagen-Konto, Einzahlung. darauf	5511	31
		Geschäftsguthaben-Konto, Guthaben d. Genoss.	440	—
		Reservefonds-Konto, Bestand des Fonds	11531	12
31083	44		31083	44

Genossen waren am Schlusse des Jahres 1898 . 46
Im Laufe des Jahres ausgeschieden 3
Mithin am Schlusse des Jahres 1899 . 43

Rehden, den 31. Dezember 1899.
Molkerei-Genossenschaft Rehden Wpr.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
v. Albedyll. A. Duwe. Carl Nass.

Ziehung 3., 4., 5., 6. April im Rathhause zu Danzig.
Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Wilhelm II.** stehenden
Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg.
Geld-Lotterie
280 000 Loose. 9 840 Gewinne;
Baar ohne Abzug zahlbar mit **365,000 M.**

1 Gewinn 60000 M. = 60000 M.
1 Gewinn 50000 M. = 50000 M.
1 Gewinn 40000 M. = 40000 M.
1 Gewinn 30000 M. = 30000 M.
1 Gewinn 20000 M. = 20000 M.
1 Gewinn 10000 M. = 10000 M.
4 à 2500 M. = 10000 M.
10 à 1000 M. = 10000 M.
20 à 500 M. = 10000 M.
100 à 100 M. = 10000 M.
200 à 50 M. = 10000 M.
1000 à 20 M. = 20000 M.
8500 à 10 M. = 85000 M.

Marienburger Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra.
Der billigste und sicherste Bestellweg ist Postanweisung.
Loose versendet auch unter Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Loose in **Graudenz** bei Eugen Sommerfeldt vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau **L. Kaufmann**, Herrenstrasse 20, **Jul. Ronowski**, Grabenstrasse 15. [4003

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 60.

Graudenz, Dienstag] [13. März 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. März.

— [**Postverkehr.**] Vom 1. April ab werden im inneren deutschen Verkehr, mit Einschluß des Wechselverkehrs mit Bayern und Württemberg, Geschäftspapiere unter folgenden Bedingungen zugelassen: Zulässig zur Versendung als Geschäftspapiere sind: alle Schriftstücke und Urkunden, ganz oder theilweise mit der Hand geschrieben oder gezeichnet, die nicht die Eigenschaft einer eigentlichen und persönlichen Korrespondenz haben, wie Prozeßakten, von öffentlichen Beamten aufgenommene Urkunden jeder Art, Frachtbriefe oder Ladescheine, Rechnungen, Quittungen auf gestempeltem oder ungestempeltem Papier, die verschiedenen Dienstpapiere der Versicherungsgesellschaften, Abschriften oder Auszüge außergerichtlicher Verträge, gleichviel ob auf gestempeltem oder ungestempeltem Papier geschrieben, handschriftliche Partituren oder Notenblätter, die abgesondert versandten Manuskripte von Werken oder Zeitungen, korrigirte Schülerarbeiten mit Ausschluß jeglichen Urtheils über die Arbeit, Militärpässe, Lohn-, Dienst- oder Arbeitsbücher u. s. w. Geschäftspapiere unterliegen, was Form und äußere Beschaffenheit betrifft, den für Drucksachen geltenden Vorschriften. Die Aufschrift muß die Bezeichnung „Geschäftspapiere" enthalten. Geschäftspapiere, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden nicht befördert. Die Vereinigung von Geschäftspapieren mit Drucksachen und Waarenproben zu einer Sendung ist unter der Bedingung gestattet, daß jeder Gegenstand, für sich genommen, die auf ihn anwendbaren Grenzen des Gewichts und der Ausdehnung nicht überschreitet, das Gesammtgewicht einer Sendung 1 Kilogramm nicht überschreitet. Geschäftspapiere müssen frankirt sein. Die Gebühr beträgt, gleichviel ob die Geschäftspapiere für sich allein versendet werden oder ob Drucksachen und Waarenproben damit vereinigt sind: bis 250 Gramm einschließlich 10 Pf., über 250 bis 500 Gramm einschl. 20 Pf., über 500 Gramm bis 1 Kilogramm einschl. 30 Pf. Unfrankirte Geschäftspapiere gelangen nicht zur Absendung. Für unzureichend frankirte Geschäftspapiere wird dem Empfänger das Doppelte des Fehlbetrages angesetzt, nöthigen Falles unter Abrundung auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts.

— **Die Leprakrankheit** hat erheblich abgenommen, nachdem die Behörde der Angelegenheit die größte Aufmerksamkeit gewidmet und die kranken Personen nach Möglichkeit von der Allgemeinheit abgesperrt hat. Im ganzen preußischen Staate sind gegenwärtig nur 22 Personen mit der unheilbaren Krankheit behaftet. Außerdem sind in weiteren vier Fällen die Beobachtungen noch nicht zu Ende geführt. Von den Kranken befinden sich 11 in Memel selbst, 10 im Kreise Memel bei Familien, einer in einem Krankenhause.

— [**Hängematten für Postbeamte.**] In manchen Postdiensträumen bestehen, ähnlich wie auf Schiffen, räumlich äußerst beschränkte Verhältnisse; oft fehlt es an Raum zur Unterbringung von Matratzen und Schlafschränken für das Personal, das sein Nachtlager im Postdienstraum zu nehmen hat. Neuerdings wird, wie die „D. Verkehrsztg." erfährt, im Ober-Postdirektionsbezirk Bromberg in einem derartigen Dienstraum von Hängematten, die nebst den zugehörigen Kissen von der kaiserlichen Werft in Danzig bezogen worden sind, Gebrauch gemacht. Die Einrichtung könnte auch in den Fällen in Anwendung kommen, in denen das Personal während des Nachtdienstes nur in kürzeren Pausen der Ruhe pflegen kann und daher z. Zt. meist Schlafvorrichtungen überhaupt nicht vorgesehen sind. Auch dem Bahnpostpersonal dürften derartige Hängematten willkommen sein.

— [**Westpreußische Kleinbahnen - Aktiengesellschaft.**] Das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft lief vom 20. Juli bis zum Schluß des Jahres 1899. Der Bau der Bahnen ist, wie der Rechenschaftsbericht hervorhebt, von der allgemeinen deutschen Kleinbahn-Gesellschaft zu Berlin übernommen und wurde sofort nach Gründung der Gesellschaft begonnen. Bei der Erwerbung des Grund und Bodens, welcher statutenmäßig durch den Kreis Marienburg zu erfolgen hat, ergaben sich, besonders in den Gemarkungen Kalthof und Sandhof, unvorhergesehene Schwierigkeiten, die zu größeren Linienverlegungen und dadurch zu erneuten Grunderwerbsverhandlungen führten, in deren Folge das Enteignungsrecht nachgesucht werden mußte, welches auch ertheilt worden ist. Die Bauarbeiten wurden im ersten Geschäftsjahre in der Weise gefördert, daß der Bahnkörper auf der Linie Marienburg-Altfelde-Stalle zwischen Königshof und Stalle, auf der Strecke Marienburg-Lindenau zwischen Tannsee und der Eisenbahn-Unterführung bei Kalthof und auf der Strecke Marienburg-Schönau von Schönau bis nahezu 1. Kilom. vor der Dirschau-Marienburger Chaussee fertiggestellt wurde. Mit dem Bau der Strecke Tiegenhof-Schöneberg und Tiegenhof-Kreisgrenze in der Richtung nach Steegen wird in diesem Frühjahr begonnen werden, sobald der Grunderwerb erledigt ist. Mit dem Strombaufiskus wurde ein Vertrag wegen Mitbenutzung der Nogatbrücke abgeschlossen. Auf dem Gewinn- und Verlust-Konto ergiebt sich ein Gewinn von 6331 Mark.

— [**San-José-Schildlaus.**] Der Minister für Landwirthschaft hat bekannt gemacht, daß mehrere in letzter Zeit aus Japan in Hamburg eingetroffene Pflanzensendungen bei der Untersuchung mit lebenden San-José-Schildläusen besetzt gefunden worden sind, und es daher nicht ausgeschlossen erscheint, daß dieser Schädling auch in anderen überseeischen Ländern, insbesondere China, Australien und Ostindien, heimisch ist. Der Minister hat deshalb angeordnet, daß bei den Zollämtern die Untersuchung auf das Vorhandensein der San-José-Schildlaus auch auf die Pflanzensendungen auszudehnen ist, welche aus anderen überseeischen Ländern, als Amerika, kommen, und daß die Baumbestände derjenigen Gärtner und Privatbesitzer, die in den letzten Jahren Pflanzen aus Japan bezogen haben, von den über die San-José-Schildlaus unterrichteten Sachverständigen auf das Vorhandensein dieses Schädlings untersucht werden. Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen, welche vom Herrn Ober-Präsidenten mit der Ausführung dieser Verfügung beauftragt worden ist, ersucht nun diejenigen Gärtner und Privatbesitzer, welche in den letzten Jahren Pflanzen aus den vorher genannten Ländern, namentlich Japan, bezogen haben, die Untersuchung ihrer Baumbestände auf das Vorhandensein der San-José-Schildlaus umgehend bei ihr zu beantragen. Die Sachverständigen für unsere Provinz sind die Herren Dr. Schmoeger, Dr. Kumm und Wandergärtner Evers-Danzig. Die Untersuchung von Baum- und Pflanzenbeständen wird durch Herrn Evers kostenlos ausgeführt.

— **Die Sektion 2 der Brennerei-Genossenschaft** hält am 26. März im Hotel „Danziger Hof" in Danzig eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Mittheilungen des Vorsitzenden über die Geschäftslage der Sektion im vergangenen Jahre. Vorlage der Sektionsrechnung für 1899. Vorlage des Etatsvoranschlages für 1900. Wahl dreier Rechnungs-Revisoren, sowie deren Stellvertreter, eines stellvertretenden Vorsitzenden, eines Beisitzers zum Schiedsgericht, eines Vertrauensmannes für den 3. Bezirk (Kreise Berent und Karthaus). Stellung etwaiger Anträge bei der Genossenschafts-Versammlung bezw. dem Reichs-Versicherungsamte.

— [**Remontemärkte.**] Die Remontemärkte finden in diesem Jahre im Kreise Rastenburg am 25. April in Rastenburg, am 8. Mai in Barten, am 9. Mai in Schönfließ und am 13. August in Korschen statt.

— **Ehejubiläumsmedaillen** sind aus Veranlassung goldner und diamantener Hochzeiten verliehen worden in: Ostpreußen 1897 31, 1898 55, 1899 47; Westpreußen 40, 38 und 53; Pommern 99, 78 und 89, Posen 43, 48 und 52, in ganz Preußen 1195, 1234 und 1328. Von den 1899 mit der Ehejubiläumsmedaille bedachten Ehepaaren waren evangelisch 1010, darunter 4, welche die 60jährige Hochzeit feierten, katholisch 273, mennonitisch 2, gemischtkonfessionell 10 und endlich jüdisch 33, zusammen 1328 Ehepaare.

— [**Zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens sind ernannt**]: Der Rittergutsbesitzer v. Oertzen auf Groß-Schmückwalde, Kreis Osterode, Landrath Frhr. v. Massenbach zu Flatow, Major à. l. s. des Kür. Regts 3 Graf v. Kielmannsegg, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. 3 v. Printz, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. 3 v. Roebel, Rittm. und Eskadr. Chef im Kür. Regt. 3 Frhr. v. Wrangel, Reg.-Assess. Frhr. Schenck zu Schweinsburg zu Tilsit, Hauptm. und Kompagnie-Chef im Gren. Regt. 2 v. Kameke, Oberstlt. beim Stabe des Gren. Regt. 3 v. Eckartsberg, Rittergutsbesitzer v. Boehn auf Deutsch-Buckow bei Granzin in Pommern, Rittergutsbesitzer v. Boehn, auf Lojow bei Dammen i. P., Landrath v. Kleist-Retzow zu Belgard in Pommern, Rittergutsbesitzer v. Schöning auf Sallentin bei Kollin i. P., Rittm. und Eskadron-Chef im Dragoner-Regiment Nr. 12 v. Glasenapp, Landeshauptmann der Provinz Pommern v. Eisenhart-Rothe zu Stettin, Regierungs-Assessor v. Holtzendorf zu Stralsund, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. 2 v. Schönberg, Rittmeister im Ulan. Regt. 9, kommandirt als Adjut. zur 2. Kavallerie-Inspektion, v. d. Schulenburg, Dr. phil. Max v. Stojentin zu Stettin, Rittergutsbesitzer v. Blanckenburg auf Schoetzow bei Bahnhof Fritzow in Pommern, Major, aggregirt dem Gren. Regt. 2 v. Uthmann.

— [**Militärisches.**] Dr. Trepte, Div. Pfarrer von der 10. Div. in Posen, als Pfarrer am Kadettenhause in Naumburg a. S. versetzt. Meißner, Garn. Pfarrer in Spandau, am 1. März d. Js. mit Pension in den Ruhestand versetzt. Die Garnisonpfarrstelle in Spandau ist zum 1. März d. Js. in eine Divisionspfarrstelle umgewandelt und der 6. Div. zugetheilt. Heinicke, Div. Pfarrer von der 37. Div. in Lyck, zur 7. Div. nach Magdeburg, Dr. Aebert, Militär-Hilfsgeistlicher in Paderborn, als Div. Pfarrer der 37. Div. in Lyck versetzt. v. Bergh, Militär-Hilfsgeistlicher in Bromberg, z. Zt. kommandirt nach Allenstein, als Div. Pfarrer der 10. Div. in Posen berufen.

— [**Titelverleihung.**] Dem Domänenpächter Dudy zu Hofdamm, Regierungsbezirk Stettin, ist der Charakter als Königlicher Oberamtmann beigelegt worden.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Staatsanwaltschaftsrath Schönian in Hildesheim ist zum Ersten Staatsanwalt in Ostrowo, die Landrichter Treitel in Tilsit und v. Ingersleben in Berlin zu Landgerichtsräthen, die Amtsrichter Gesenius in Swinemünde, Schacht in Angerburg, Kowalke in Inowrazlaw zu Amtsgerichtsräthen ernannt.

Der Gerichtsassessor Rasmus in Thorn ist zum Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft daselbst ernannt. Der Gerichtsassessor Michaelis in Elbing ist zum ständigen Hilfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts daselbst ernannt. Der Gerichtsschreiber Obersekretär Wagner bei dem Amtsgericht in Elbing ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. Der Gerichtsschreiber, Sekretär und Dolmetscher Jaworski in Neuenburg ist mit Pension in den Ruhestand versetzt. Der Kanzleianwärter, Kanzleigehilfe v. Bonin bei dem Amtsgericht in Danzig ist zum Kanzleidiätar bei der Staatsanwaltschaft in Graudenz ernannt.

Die Rechtsanwälte Anders in Tilsit und Romeyke in Lauenburg i. Pomm. sind zu Notaren ernannt.

— [**Personalien bei der Post.**] Uebertragen ist die Verwaltung der Postagenturen in Ellerwald dem Besitzer Pauls, in Pretoschin dem Förster Scherf, in Kokotzko dem Gastwirth Märtens, in Kamlarken dem Bahnagenten Schmidt. Die Postagenten Faust in Ellerwald und Frau Gleiser in Pretoschin sind freiwillig aus dem Postdienst ausgeschieden. Versetzt ist der Postsekretär Michling von Graudenz nach Thorn.

— [**Personalien von der Forstverwaltung.**] Der zum Regierungs- und Forstrath ernannte Oberförster Kieke aus Heydtwalde ist an die Regierung zu Kassel versetzt und zu seinem Nachfolger der Oberförster Biensfeld aus Breitenheide ernannt.

— [**Bestätigung.**] Die Wahl des Rektors Junius in Barten zum ersten Lehrer an der höheren Mädchenschule zu Rastenburg ist von der Regierung zu Königsberg bestätigt worden.

— [**Amtsvorsteher.**] Im Kreise Konitz ist der Rittergutsbesitzer Hammer zu Dombrowo zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Wielle und der Gutsbesitzer Cunitz zu Kruschke zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Krojanten, im Kreise Strasburg der Gutsverwalter Ehlers zu Sumowo zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Sumowo ernannt.

Marienwerder, 11. März. (N. W. M.) In der letzten Sitzung der vereinigten kirchlichen Körperschaften wurde nach einem Vortrage des Vorsitzenden Herrn Superintendenten Böhmer beschlossen, in unserer Domkirche eine Heizung einzurichten. Zur Vorbereitung dieser Angelegenheit wurde eine Kommission gewählt. Der Vorsitzende theilte mit, daß ihm ein Beitrag zu dem bezeichneten Zweck in Höhe von 500 Mark von einem auswärtigen Gönner der Domkirche überwiesen sei und neuerdings noch ein Beitrag von 1000 Mark von dem Herrn Kommerzienrath F. Räuber in Berlin, der vor kurzem auch der Stadtgemeinde 30 000 Mark zu einem gemeinnützigen Zweck geschenkt hat. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß die Mittel, welche die Heizungseinrichtung erfordert, wo möglich nicht durch Kirchensteuern, sondern durch milde Gaben aufgebracht werden möchten. Es wird beabsichtigt, wohlhabende Gemeindeglieder um Zeichnung von einmaligen oder jährlichen freiwilligen Beiträgen zu ersuchen, und einen Bazar abzuhalten, wie er bisher für das Diakonissenhaus in Marienau stattfand, aber von jetzt ab nicht mehr gehalten werden soll. Zeichnungen von je 100 Mark und mehr haben bereits stattgefunden, deren Summe z. Zt. 700 Mark beträgt. — Wegen Beraubung seines Vaters ist der 25 Jahre alte Arbeiter Weber, welcher sich in einer benachbarten ländlichen Ortschaft vermiethet hatte, es jedoch vorzog, in unserer Stadt ein Bummelleben zu führen, verhaftet worden. Der alte Vater des Verhafteten war aus Rospitz zur Stadt gekommen, um seiner Tochter einen Besuch abzustatten. Unterwegs stürzte der alte Mann in Folge der Glätte nieder und zog sich eine schwere Verletzung des Fußes zu. Sein Sohn kam bald darauf desselben Weges, um sich zu seiner Schwester zu begeben. Anstatt nun dem hilflos am Boden liegenden Vater beizuspringen, raubte er diesem, ungeachtet der Bitte, dieses nicht zu thun, seine Baarschaft im Betrage von 7 Mark aus der Tasche und verschwand, ohne sich um den Verunglückten weiter zu kümmern. Bei seiner Festnahme am nächsten Tage hatte der Sohn den größten Theil des geraubten Geldes bereits durchgebracht.

⊙ **Jastrow**, 11. März. Der Beschluß der Stadtvertretung, die jüdische Privatschule in eine öffentliche Schule zu verwandeln, hat wegen geringer Schülerzahl die Genehmigung der Regierung nicht gefunden. — Die Vorarbeiten zu dem städtischen Elektrizitätswerk sind in vollem Gange. Im ganzen sind von Privaten 2700 Lampen gezeichnet worden. Außerdem wird die städtische Straßenbeleuchtung noch etwa 25 Bogen- und 75 Glühlampen erfordern.

∞ **Domnau**, 11. März. Vorgestern Abend äscherte ein größeres Feuer drei Ställe ein, welche Herrn Bäckermeister Neumann und Rentier Verseck gehörten.

⌒ **Friedland Ostpr.**, 11. März. Der Kreis Friedland hat die staatliche Genehmigung zum Bau einer normalspurigen Kleinbahn von Schippenbeil nach Wöterkeim mit Gleisanschluß an die Ostpr. Südbahn nachgesucht. Die fünf Kilometer lange Stichbahn soll von der Südbahn gebaut und betrieben werden. Dadurch ist der einzigen, im Kreise Friedland noch nicht mit Bahnverbindung bedachten Stadt der Anschluß an das Eisenbahnnetz gewährt.

Gumbinnen, 9. März. Für 16 im Monat September 1899 verpachtete fiskalische Rohrparzellen in der Oberförsterei Ibenhorst war auf ein Pachtgeld von zusammen 989 Mk. der Zuschlag ertheilt worden. Dabei hätten die Pächter nicht bestehen können, die Preise waren augenscheinlich zu hoch getrieben. So wurden diese Parzellen am 6. Januar anderweitig für 309 Mk. verpachtet. Der Kaiser hat dies genehmigt und zugleich dem Pächter einer anderen Rohrparzelle in derselben Oberförsterei von dem ebenfalls unverhältnißmäßig hohen Pachtgelde von 101 Mk. den Betrag von 56 Mk. erlassen.

Bromberg, 9. März. Die Ausgaben der Stadt für das Schulwesen betragen 395 499 Mk., die Einnahmen 135 879 Mk., so daß die Stadt einen Zuschuß von 259 620 Mk., 8852 Mk. mehr als im Vorjahre, zu leisten hat. Der Etat wurde von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt.

Neustettin, 9. März. Ein zweiter Radfahrerverein, der „Radfahrer-Verein Neustettin 1900", hat sich hier gebildet. Als Vorsitzender wurde Herr Bureauvorsteher Kraemer gewählt.

br. **Köslin**, 11. März. Im hiesigen Kadettenhause sollen von jetzt ab keine katholischen Kadetten mehr Aufnahme finden. Die vier Kadetten katholischen Glaubens, welche jetzt hier sind, werden den Kadettenanstalten in Potsdam und Wahlstatt überwiesen.

Verschiedenes.

— **Die Influenza** ist in Lemberg (Galizien) mit großer Heftigkeit aufgetreten. Dort sind 20000 Personen an Influenza erkrankt.

— **Das große Loos der Aachener Dombaulotterie** ist in Höhe von 305000 Mk. auf Nr. 186617 gefallen. Ein Viertel hat ein Geschäftsreisender aus Berlin gewonnen. Die anderen Gewinner sind ein Aachener Fleischer, zwei dortige Handwerker und ein Kommis.

— **Hofkapellmeister Karl Doppler**, der 33 Jahre lang verdienstreich am Hoftheater zu Stuttgart gewirkt hat, ist dort am Sonnabend, 74 Jahre alt, gestorben.

— [**Großer Bankrott.**] In Görlitz erregt der Ausbruch des Konkurses über das Vermögen des Stadtverordneten und Agenten Börner großes Aufsehen. Die Passiva sollen eine halbe Million betragen. Wie verlautet, sind Wechselfälschungen und Unterschlagungen von Legaten vorgekommen.

— [**Treffende Erklärung.**] A.: „Warum wird denn der „Sieg" immer in der Figur eines Weibes bildlich dargestellt?" — B.: „Das wirst Du begreifen, wenn Du einmal verheirathet bist". (Münchner Jugend.)

Bromberg, 10. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 135—145 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—130 Mk. — Hafer 116—120 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 10. März 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20—20¾	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	20—20½	Bier-Couleur	35—36
IIa "	17—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,50	Dextrin secunda	23—24
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	22¾—23½	Schabestärke	33—34
Export-Syrup	24—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 10. März. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,80—10,95. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,40—8,65. Schwächer. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 9. März. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 13,70, 14,00 bis 14,30. — Roggen Mk. 12,50, 12,75 bis 13,00. — Gerste Mk. 11,50, 11,65 bis 11,80. — Hafer Mark 10,80, 11,20 bis 11,60. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,60, 138,0 bis 14,00. — Roggen Mk. 12,20, 12,40, 12,80 bis 13,10. — Gerste Mk. 12,60 bis 12,80. — Hafer Mk. 11,80, 12,00, 12,10 bis 12,30.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Linde's Essenz giebt dem Kaffee eine schöne Farbe und einen vollmundigen Geschmack.

Seine Hoheit

Prinz Aribert von Anhalt haben huldvollst geruht, der Chemischen Fabrik „Rothes Kreuz" brieflich mitzutheilen, daß Höchstdieselben Kosmin-Mundwasser ganz vorzüglich finden und jetzt ausschließlich im Gebrauch haben. Auch andere Mitglieder fürstlicher Häuser haben ihre höchste Anerkennung über „Kosmin" ausgesprochen, welches nunmehr allgemein, dank seiner bisher unerreichten Wirkung und wegen des überaus erfrischenden Wohlgeschmacks, allen anderen Präparaten zur Mund- und Zahnpflege vorgezogen wird. Flacon Mk. 1,50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. [1912

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Konzess. Hauslehrer
ev., gegenw. n. i. Stellung, w. i. Franz., Engl., Mathem. und Musik unterrichtet, eventl. zum Einjähr.-Freiwill. vorbereit. od. für untere Klassen des Gymnas., sucht z. 1. April cr. Stellung. Meldungen sub M. 40 postlagd. Kl.-Dommatau, Neustadt Wpr.

Handelsstand

Materialist u. Getreidehändl.
21 J. alt, poln. Sp. m., noch i. St., sucht, gest. a. beste Zeugn. u. Referenzen, per 1. 4 anderweitig Engagement. Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3966 durch den Geselligen erbet. Agenten verbeten.

Junger Materialist
19 Jahre alt, flotter Detaillist, evang., zum Theil poln. sprech., z. Z. in Stell., wünscht sich am 1. April cr. zu verändern. Gefl. Meldungen unter O F. 100 postlagernd Nakel erbeten.

Materialist
flott. Verkäufer, 19 J. alt, ev., der poln. Sprache mächtig, gest. auf gute Zeugn., wünscht v. 15. 4. resp. 1. 5. cr. in einem größ. Geschäft, womögl. als e. zweiter Expedient Stellung. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3858 durch den Gesell. erb.

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger Mann, 26 Jahre alt, sucht per 1. April Stellung als
Maschinist
sehr gute Zeugnisse vorhanden. W. Grabowski, Engelsburg 3857] bei Nitzwalde.

Brennerei.
1983] Ich suche für meinen Gehilfen wegen Einschränkung hies. Betriebes anderweit. Stell. Rumke, Brennerei-Verw., Tarmen b. Pöhlen Pomm.

E. tücht. Masseur
s. Stellg. v. gl. od. 1. April in einer Dampf-Badeanstalt. Gefl. Meld. erb. Gusewski, Königsberg-Steindamm, Alte Gasse 11, 2 Tr. [3694

Junger Brauer
tücht. u. kräft., sucht v. sof. od. spät. Stellung. Gefl. Meld. a. Dildey, Brauerei Gebr. Schultz, Goldap.

Junger Müller
21 J. alt, mit Kunden- und Geschäftsmüllerei vertraut, sucht Stellung zum 15. oder 20. als **Walzenführer** oder Erster oder auch als Alleiniger. [3958
Schlaack, Königl. Mühle, Crone a. Br. (Posen.)

3998] Ein tüchtiger **Mahl- und Schneidemüller**, 24 J. a., der eine Mahl- od. Schneidemühle selbst leiten k., sucht St. v. sofort oder später am liebst. a. Schn. d. M. Br. sind z. send. an E. Fiedler, Neue Mühle b. Mirchau.

Mühlenwerkführer
38 Jahre a., unverh., tücht. i. F., m. Gesch.- u. Kundenmüll., sow. mit Masch. neust. Konstrukt. aufs beste vertraut, sucht Stellg. z. 1. April. Gefl. Meld. a. P. Müschkowski, Szymkowo b. Strasburg Westpreußen. [3999

Suche v. sof. oder auch später als Alleiniger auf einer kleinen Wasserm., d. tägl. 15 b. 25 Sch. abm. Stell., 24 J. alt, ev. Erdmann, Mühle Stretzin b. Heinrichswalde.

Landwirtschaft

Z. 1. 4., früher od. spät., s. Stell.
als Rechnungsführer
Guts-, Amtss. Bin Landwirthss. und habe gute Zeugnisse. [3222 Otto Stolz, Rechnungsführer, Petrellen, Post Saugen Ostpr.

Ein gebildeter, strebsamer
Landwirth
28 J. alt, Landwirthsohn, schon auf mehreren Gütern thätig, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, sucht zum 1. April oder später Stellung unter Leitung des Prinzipals, eventl. im 1. Vierteljahr ohne Gehalt. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3946 durch den Ges. erb.

J. Landw., ev., m. Guts-, Amts- u. Standesamtsgesch., dopp. landwirthsch. u. kaufm. Buchf. vertr., sucht zum 1. 4. **Stellung**. Gefl. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3412 d. d. Gesellig. erb.

Landwirth
ledig, mit 12- bis 15000 Mark Vermögen, der sein Gut verkauft hat, sucht passende Stellung resp. Betheiligung an einem sicheren und gewinnbringenden Unternehmen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3489 durch den Geselligen erbeten.

3943] Ein Besitzersohn sucht Stellung
als Inspektor
unterm Herrn. Meldungen an C. Andres, Sandhof bei Marienburg.

3952] Junger, gebildeter
Landwirth
welcher die landwirthschaftliche Schule besucht hat, auch schon ein Jahr auf einem Gute von 1700 Morg. unt. Leitung des Prinzipals als Inspektor thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. April oder früher als solcher anderweitig Stellung.
Gefl. Meldungen erbittet G. Gutowski, Adl.-Rakowen Kr. Johannisburg Ostpr.

Landwirthss., 23 J. alt, evgl., Kavall. gew., in Drill- u. Zuckerkult. erfahr., sucht als **1. Insp.** a. u. Prinz. z. 1. 4. 1900 a. gute Zeugn. u. Empf. d. Eng. Mld. u Nr. 3407 durch den Gesellig. erbet

Tüchtiger, energischer
Inspektor
unverheirathet, 24 Jahre beim Fach, praktisch u. theoretisch gebildet, seit Jahren selbständig mit Erfolg gewirthschaftet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, 1. April selbständige Stellung. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3239 durch den Geselligen erbet.

Landwirth
tüchtig und erfahren in Rübenbau, Drillkultur, Viehzucht 2c., sucht sogleich oder später möglichst selbständige Stellung, weil bisherige Stellung als Sequester, welche er über 1½ Jahre inne hatte, aufgehoben ist. Bin evgl., unverheirathet und seit 1878 auf Gütern Ost- und Westpreußens, sowie Pommern und Posen thät. gewesen, worüber beste Zeugnisse und Referenzen mir zur Seite stehen. Gefl. Meldungen an J. Griese, Osterode Ostpreußen, Schulstr. Nr. 3, erbeten. [2380

3360] Suche zum 1. oder 15. April für meinen Sohn, der das einj. Zeugniß der Landwirthschaftsschule besitzt und 2½ Jahr in meiner Wirthschaft thätig war, Stellung als
Inspektor
unterm Prinzipal bei kl. Gehalt. Bahlinger, Gutsbesitzer, Antonienhof b. Stuhm.

Älterer, verh. **Inspektor**, kl. Fam., sucht bald od. spät. mögl. selbst. Stellung. Gefl. Meld. w. br. m. Aufschr. Nr. 3686 d. d. Ges. erb.

Für einen am 20. April d. Js. aus hiesiger Anstalt zur Entlassung gelangenden Gefangenen, früheren Privatförster, nicht weg Verbrechen gegen das Eigenthum bestraft, ohne Vorstrafen, wird Beschäftigung als [2017
Gärtner
oder ähnliche Arbeit gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt der Anstaltsgeistliche.
Strafanstalt Mewe.

Obergärtner
27, ledig, besonders tüchtig in Obst-, Spalier-, Spargel- und Beerenkultur, Parkpflege u. s. w., sucht zum 1. April 1900 Stellung. Ia Zeugnisse u. Empfehlungen. Meld. erb. Ernst Müller, Obergärtner, Radduhn bei Greifenberg Pom. [3994

Gärtnergehilfe
sucht dauernde Stellung. [3986 J. Grotzki, Czerbinschin, Post Sobbowitz.

Ein zuverlässiger, tüchtiger, unverheiratheter
Meier
in allen Molkereifächern erfahr., Molkereischule besucht, g. langjährige Zeugnisse vorhanden, sucht auf einem Gute od. Rahmstation zum 1. 4. 1900 Stellung. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 3960 durch d. Gesellig. erb.

Lediger Oberschweizer
zuverlässig und nüchtern, von Jugend an beim Vieh, sucht zum 1. 4. dauernde Stellung. Meld. erbittet Schweizer, Dominium Schertendorf bei Grünberg Schlesien. [3987

Käserstelle-Gesuch.
3739] Suche für einen zuverlässig. kräftig. Burschen, der das Rundsowie Backsteinkäsen gründlich erlernt hat, z. 1. April Stellung als Käsergehilfe oder Salzer. Gefl. Meld. sind zu richten an Friedr. Luginbühl, Oberschweizer, Selkow in der Mark.

3692] Suche Stellung als
Milchkutscher
per 15. März od. 1. April evtl. für sofort. Bin verh., 25 J. alt. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3692 d. d. Gesell. erb.

Arbeiter und Arbeiterinnen
stelle ich den Gutsbes. in gewissenhafter Auswahl mit tücht. **Vorarbeit.** oder **Vorschnitt.** unt. recht soliden Bedingung. Auftr. erbitte baldigst. [3737
Fr. Wandrei, Unternehmer, Hammer, Kreis Ost-Sternberg.

Offene Stellen

E. Bureauvorsteher
tüchtig, zuverlässig und der polnischen Sprache mächtig, sucht von sofort oder 1. April ds. Js.
v. Gowinski, Rechtsanwalt und Notar, Neustadt Wpr.

Gesucht wird ein erfahrener, zuverlässig arbeitender
Bureaugehilfe
für das hiesige Magistratsbureau. Einkommen 900 Mk. Polnische Sprachkenntniß nothwendig. Antritt zum 1. April cr. [3847
Joppen, Bürgermeister, Neidenburg.

Zum 1. April cr. gesucht
ein Braugehilfe
im Alter von 22—28 Jahren für eine größere Brauerei Ostpreuß. Meldung. mit Zeugnißabschriften briefl. mit Aufschr. Nr. 2679 d. d. Geselligen erbet. Freimarken und Photographien verbeten.

Ev. Hauslehrer
sucht zum 1. April oder Ostern für 3 Knaben und 1 Mädchen, Meldungen nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften zu richten an H. Franz II, Schönsee per Schöneich. [3656

3819] Suche zum 1. Mai cr. einen evang., sem. gebildeten
Hauslehrer
mit bescheid. Anspr. Zeugnisse an Klix, Königl. Förster, Woziwoda (Poststation), Kreis Tuchel.

Mehrere tüchtige Techniker
für Garnison-Bauamt Königsberg III gesucht. Meld. nebst Gehaltsanspruch und üblichen Papieren einzureichen an Garnisonbaubeamten in Rastenburg, v. 1. 4. Königsberg III.

Handelsstand

Viel Geld
kann man verdienen durch hochl. Fabrikation und Verkauf tägl. Massenartikel, wozu Fachkenntn. nicht erforderlich sind. Zahlreiche Anerkennungen. Katalog gratis.
Heinr. Heinen, Broich bei Mühlheim, Ruhr. [3783

Für die Dörfer Westpreußens, Posens und Pommerns wird ein
Reisender
gesucht, der bereits mit Erfolg für Galanterie-, Papierwaaren-, Dütenfabrik gereist. Meld. mit Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3268 durch den Geselligen erbeten.

Dauernder Neb.-Verd. f. Pers. jed. Stand. Mld. m. Rückp. w. brfl. m. Aufschr. Nr. 3995 d. d. Gesellig. erbt

Schleunigst suchen wir an jed., auch d. kleinsten Orte Herren z. Verkauf unserer Cigarren an Wirthe, Händler 2c. Vergüt. Mk. 120 per Mt., außerdem hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg, Borgfelde. [3940

3075] Wir suchen zum 1. April eventl. später einen tüchtigen, soliden
Detail-Reisend.
Christ, nicht unter 25 Jahre alt.
Homeyer & Strotmann, Manufakt.- u. Modew., Helmstedt in Braunschweig.

Reisende
welche die Provinzen West- und Ostpreußen, Pommern und Posen besuchen und Oele und Fette mit verkaufen wollen, werden bei hoher Provision ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1424 durch d. Geselligen erbeten.

Vertreter mit Landkundschaft
sucht gegen Provision [3895 Weinkelterei u. Champagnerfabrik Th. Jasmer & Comp., Culm a. Weichsel.

Einen tücht. Gehilfen
für Materialwaaren und Schank- sucht zum 1. April [3660
J. Penner, Riesenburg.

3622] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort resp. 1. April einen jüngeren, freundlichen
jungen Mann
auch findet ein
Lehrling
mit der nöthigen Schulbildung Aufnahme. Meldungen bitte Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
F. Szczypski, Dt.-Eylau.

Lebensstellung.
Von einer angesehenen, eingeführten [2797
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
wird ein in ländlichen Kreisen der Provinz Westpreussen bekannter Herr als
Inspektor gesucht!
Bei entsprechender Bethätigung ist die Stellung dauernd und einträglich! Bevorzugt werden praktische Landwirthe oder inaktive Militärs, die einen ausgebreiteten Bekanntenkreis haben oder schon in der Branche thätig waren.
Gefl. Meldungen mit curriculum vitae und genauer Darlegung der seitherigen und gegenwärtigen Thätigkeit werden brieflich unter Nr. 2797 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche per 1. April einen [3330
jungen Mann.
Louis Zerenze, Rogasen.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer, der poln. Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. April Stellung in Herren-Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft. [3646
M. Salinger, Marienburg Wpr.

Zur selbständigen Leitung eines Tabak- und Cigarren-Detail-Geschäfts in einer westpreußischen Provinzialstadt ein geeigneter
junger Mann
zum Eintritt per 1. April d. Js. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnißabschriften und Angabe eventueller Kautionsfähigkeit werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2978 durch den Geselligen erbet.

3778] Suche für meine Kolonialwaaren-Handlung nebst Restaur. per sof. ev. 1. April cr. einen
jungen Mann.
Max Gurt, Bromberg.

3397] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. April einen**
jungen Mann
der tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig ist und Fenster gut zu dekoriren versteht.
Auch findet ein
Lehrling
mit guter Schulbildung, möglichst der polnischen Sprache mächtig, per 1. resp. 15. März Stellung.
Julius Fürstenberg Nachf., Neustadt Westpr.

In m. Materialw.- u. Destillationsgeschäft ist vom 1. April auch früher eine **Gehilfen-** und eine **Lehrlingsstelle** frei. Nur junge Leute mit guter Schulbildung, guten Zeugnissen und besten Empfehlungen dürfen sich melden. R. Rütz, Thorn.

2878] Ein tüchtiger
Verkäufer
und ein Volontär
für Schuhwaaren, sowie ein flotter
Expedient
für Herrenkonfektion, gleichviel welcher Konfession, per bald od. später gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Photographie, Gehaltsanspr. und Zeugn. erwünscht.
M. Jacobsohn, Burowietz-Rosdzin.

Für mein Sortiments-Geschäft, hauptsächlich für Herren-Konfektion, suche ich einen flotten
Verkäufer
per 1. April. Gefl. Meldg. mit Gehaltsansprüchen incl. Pension erbeten. [3920
F. Reich, Stettin-Züllchow.

4001] Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort ev. 1. April cr. einen älteren, tüchtigen jungen Mann als
ersten Verkäufer
der poln. Sprache mächtig. Meld. bitte Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
P. Fast, Christburg Wpr.

3733] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, für sogleich.
Louis Ely, Lyck.

Einen mosaischen [3628
Verkäufer
der der polnischen Sprache mächtig ist, suche per 1. April für mein Manufaktur- und Kolonialwaarengeschäft.
D. Haase, Kostschin b. Posen.

3915] Zwei tüchtige
Verkäufer
(Christen) f. 1. April ev. später für die Abtheilungen Stapelwaaren und Kleiderstoffe gesucht. Dieselben müssen der polnischen Sprache durchaus mächtig sein und auch bessere Kundschaft zu bedienen verstehen. Erfahrung im Dekoriren erwünscht. Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie und Referenzen erbeten.
Carl Karutz, Helmstedt (Braunschweig), Neumärkerstr. 1 u. 4

Für mein Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. April einen [3115
tüchtigen Verkäufer
der kürzl. seine Lehrz. beend. hat G. Rose, Dirschau, Neustadt

Strasburg Wpr.
Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche p. 1. April cr. einen tüchtigen [3661
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. [3661
David Jacobsohn.

3794] Ein tüchtiger
Verkäufer
und Dekorateur
findet in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. April Stellung. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station erwünscht.
Max Kiewe, Schneidemühl.

Verkäufer (Christen)
wenn möglich polnisch sprechend, suchen [3257
Gebr. Raabe, Marienburg Wpr., Manufakturwaaren.

3645] In meinem Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft ist die Stelle eines tüchtigen
Verkäufers
per 1. April cr. zu besetzen. Bedingung polnische Sprache, gute Handschrift, tadelloser, ehrlicher Charakter. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften u. Photographie beizufügen.
And. Bromber, Lobsens.

Zwei Verkäufer und ein Volontär
finden in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft per 1. April Engagement. Erstere müssen in lebhaften Häusern konditionirt haben und etwas von Schaufensterdekoration verstehen. Polnische Sprache erwünscht. Ebenso finden zwei tüchtige
Verkäuferinnen
dauerndes Engagement. Meldungen nebst Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet [3229
B. Goldstein's Waaren-Magazin, Rastenburg Ostpreußen.

Jüngerer Verkäufer
per 1. April gesucht. Meld. bitte Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen. Polnische Sprache Bedingung. [3878
Carl Bahr, Kolonialwaaren-Handlung, Thorn.

3873] Einen tüchtigen, jünger.
Verkäufer
nicht unter 18 Jahren, der der polnischen Sprache mächtig ist und etwas von der Buchführung und dem Dekoriren von Schaufenstern versteht, sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per sofort evtl. per 1. April cr.
D. Lewinsky, Pr.-Stargard.

3777] Ich brauche v. gleich resp. z. 1. April cr. einen ordentlichen, nüchternen **Gehilfen** f. m. Kolonialw.-Gesch. als
Expedienten
nicht unter 20 J. Gehalt b. fr. St. M. 450 p. a., steigt rasch bei Eifer, Fleiß u. guter Handschrift bis M. 600, auch gerne weiter wenn letztere Eigensch. wirkl. vorhanden. Herrm. Wiebe, Elbing, Herrenstr.

3868] Für mein **Herren-Garderoben-, Maaß- u. Herren-Artikel-Spezial-Geschäft** suche per 1. April d. J. einen tüchtigen, älteren
Verkäufer
und Dekorateur.
Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig und im Stande sein, kleinere Reisetouren zu unternehmen. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse, Gehaltsansprüchen und wenn möglich Photographie erbeten.
S. J. Cohn, Schwetz a. W.

9250] **Tüchtige Handlungs-Kommis** placirt
Paul Schwemin, Danzig.

Kommis-Gesuch.
3642] Suche per 1. April evtl. auch etwas spät. einen tüchtigen, jüngeren
Verkäufer
der auch Schaufenster dekoriren kann. Die polnisch sprechen können, erhalten den Vorzug. Phot., besch. Gehaltsanspr. bei freier Station mit Rückporto erb.
Moritz Kaufmann, Manufaktur-, Modewaar.-, Herren- und Damen-Konf. Egeln, Reg.-Bez. Magdeb.

1 Kommis und 1 Lehrling
gleich welcher Konfession, per sofort oder 1. April gesucht.
Max Pinkus, [3254 Eisen- und Baumaterialienhdlg., Mrotschen.

Für meine Galanterie-, Glas-, Porzellan-, Kurz-, Tapisserie- u. Spielwaar.-Handlung suche von sofort evtl. p. 1. April cr. [3703
2 tücht. Kommis.
Gehaltsansprüch., Zeugnisse u. Photographie sind Meldungen beizufügen.
Ferner suche
zwei Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen. Poln. Sprache erwünscht.
Heinrich Rosenow Nachf., Eugen Drawert, **Strasburg Westpreuß.**

559] Für mein Eisenkurzwaar.-, Stabeisen- und Farben-Geschäft suche ich per 1. April d. Js. einen tüchtigen, soliden
Kommis
als Verkäufer. Poln. Sprache erwünscht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind Zeugnißabschriften beizufügen.
Emil Knitter, Schulitz.

Ein Kommis
Materialist, der gut polnisch spricht, freundl., redegewandter Verkäufer sein muß, w. v. sogl. oder 1. April **gesucht**. Salair, Photographie u. Zeugnißabschr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3861 durch den Gesellg. erb.

1 Dekorateur
tüchtiger Kundenarbeiter, findet dauernde Beschäft. b. hoh. Lohn.
F. Oehley, Danzig.

Zwei bis drei
tüchtige Kaufleute
die etwas Landwirthschaft verstehen, werden für Landverkäufe zum 1. 4. resp. 1. 5. zu engagir. gesucht. Meldungen möglichst m. Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3454 durch d. Geselligen erbeten.

Für mein Kolonial-, Eisen- u. Farben-Geschäft suche per sofort
einen jungen Mann
und Volontär
der mit der Eisen-Kurzwaaren-Branche vollständig vertraut u. der polnischen Sprache mächtig sein muß. [3980
E. Selbiger, Tuchel Wpr.

3978] Suche per 1. April für mein Kolonialwaaren-, Mehl- u. Getreide-Geschäft einen
jungen Mann.
Gehaltsansprüche nebst Photographie erbeten.
Alexander Rosseck, Nakel (Netze).

3985] Einen jüngeren, flotten
Verkäufer
(Christ) für Manufakturwaaren sucht per bald oder 1. April
Gustav Bludau, Pr.-Eylau.
Den Bewerbung. sind Photographie, Zeugnißkop. u. Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

3869] Suche per 1. April einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer.
J. M. Elkas, Krotoschin, Manufaktur- und Modewaaren.

Junger Mann
für den Schriftwechsel meines Fabrikbetriebes in Baumaterialien eventl. auch für kl. Reis. möglichst bald gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet [3908
A. Weichsel, Neu-Ruppi[n]

Für meine Weinhandlung und Restauration suche ich zum 1. April einen jüngeren

Kommis

zur Bedienung der Gäste, klein. schriftlichen, sowie Kellerarbeit. Meldungen unter Beifügung von Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3872 durch den Geselligen erb.

Suche für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft per 1. April d. Js. einen jüngeren, christlichen [3810

Verkäufer.

Ernst Witt, Elbing.

3977] Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damengarderoben-Geschäft einen tüchtigen

Verkäufer.

Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Eintritt sofort evtl. 1. April.

S. Michel, Culmsee.

3907] Suche per sogleich oder 1. April cr. einen poln. sprech.

Gehilfen

für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Gastwirthschaft.

J. Steinberg, Bartschin.

3984] Suche per 1. April für mein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft einen zuverlässigen, tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair. Zeugnisse einsenden. Gehalts-Ansprüche mittheilen.

Julius Cohn, Bialla Ostpr.

3902] Für unsere Zieliniec-Mühle bei Posen suchen wir per bald einen tüchtigen, selbständig.

Lagerverwalter

der gute Getreidekenntnisse besitzt und über bisherige Thätigkeit tadellose Zeugnisse aufweisen kann. Praxis in Landwirthschaft erwünscht, aber nicht durchaus erforderlich.

Hermannmühlen Aktien-Gesellschaft, Posen.

Gewerbe u. Industrie

Zwei Schriftsetzer

finden sofort Stellung. [3632

Heyne's Buchdruckerei, Braunsberg.

Ein Gehilfe

für meine Buchdruckerei kann sofort eintreten bei [3769

O. Bärthold, Dt.-Eylau, Buchdruckereibesitzer.

E. Buchbindergehilfe

kann sofort eintreten. [3725

E. Fuhlmann, Braunsberg

3649] Ein tüchtiger

Buchbinder

findet sofort Stellung bei

Ernst Timm, Pr.-Stargard.

Buchbindergehilfen

von gleich oder später gesucht.

G. L. Ehrlich, Buchhandlung, Pr.-Friedland Wpr.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

kann von sof. od. spät. eintreten bei P. Rozynski, Pr.-Stargard.

3647] Ein tüchtiger

Konditorgehilfe

selbständiger Arbeiter, kann sich sofort melden bei [3647

J. A. Zimmermann, Tilsit.

Ein Konditorgehilfe

kann sich melden bei [3784

Alwin Schendel, Bromberg.

Suche einen jungen, zweiten

Bäckergesellen

auf dauernde Beschäftigung.

R. Scheinemann, Tuchel Westpreußen. [3624

3795] 2 tüchtige, solide

Malergehilfen

sucht für dauernde Beschäftigung

Heller, Neustettin.

---

2 b. 3 Schneidergesellen

auf Rockarbeit finden f. d. ganze Jahr regelmäßige Arbeit bei Otto Plath, Herrengarderoben-Geschäft, Konitz Wpr. [3724

Mehrere Zwicker und Putzer

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei [3654

C. Gnuschke, Garnsee.

2168] 2 bis 3 tüchtige, ältere

Wagenlackirer

sucht sofort bei hohem Lohn

Martin, Wagenfabrik, Gnesen.

Sattlergesellen

sucht von sofort für dauernde Beschäftigung [3797

C. Bindig, Sattlermeister, Lebehnke Wpr.

3941] Erfahrener, tüchtiger

Kupferschmied

sofort bei hohem Lohn gesucht.

M. Zühlsdorff, Graudenz.

Maschinist

für 70pferdige Lokomobile suchen wir von sofort für Dampfziegelei in Ostpreußen. Tüchtige, nücht. Leute, gelernte Schmiede, wollen sich unter Beifügung der Gehaltsansprüche bei freier Station briefl. mit der Aufschrift Nr. 3396 durch den Gesell. melden.

3658] Einen tüchtigen

Schmiedegesellen

sucht Junker, Kriescht bei Küstrin.

Tüchtige, zuverlässige

Maschinenschlosser und Monteure

für Brennerei, Lokomobilen- u. Dampfdreschkasten-Reparaturen sucht für dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn [3625

Maschinenfabrik Mewe.

3723] Tüchtiger

Schmiedegeselle

findet Stellung.

Horst, Schmiedemstr., Jezewo.

Ein zuverlässiger [3347

Schmiedegeselle

Feuerarbeiter, gewandt im Hufbeschlag, der auch den Meister vertreten kann, wird von Mitte März gesucht.

J. Samorski, Schmiedemeister, Ortelsburg Ostpr.

3717] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

kann sofort eintreten bei

A. Gerber, Schmiedemeister, Rehden Westpr.

3700] Ein tüchtiger

Feuerschmied

auf Wagenbau findet bei einem Wochenlohn von 10 b. 15 Mk. (je nach Leistung), guter freier Station von sogleich auch etwas später dauernde Stellung. Näheres bei

Kretschmann, Schmiedeherberge, Elbing.

Ein ordentlicher Glasergeselle

findet bei hohem Lohn sofort dauernde u. angenehme Stellung bei F. Kolterjahn, Bütow i. P.

3651] Zwei tüchtige

Klempnergesellen

die mit Gas- u. elektrischen Anlagen vertraut sein müssen, find. dauernde Beschäftigung.

A. Hensel, Bromberg.

---

1 Klempnergesellen u. 2 Lehrlinge

sucht E. Lewinsky, Klempnermeister, Graudenz.

Ein Ziegelstreicher

kann sich sofort melden. Persönl. Vorstellung erforderlich. Lohn nach Uebereinkunft. [3331

E. Seifert, Ziegeleibesitzer, Heinrichsdorf b. Terespol.

2686] Zum 1. April wird ein kautionsfähiger, tüchtiger

Zieglermeister

zur Akkordübernahme d. Ziegeleiprodukte gesucht.

Dampfziegelei Mrotschen, G. G. m. b. H.

---

1 Zieglergesellen

Lohn 270 Mark [3037

1 Ofenkarrer

1 Aufkarrer

auf Akkord oder Standlohn sucht W. Kopetsch, Zieglermeister, Amerika bei Hohenstein Ostpr.

Einen Ziegelstreicher

in hohem Akkord, der rechts streicht, sucht [3071

W. Kriedemann, Waschulken bei Neidenburg.

3973] Suche einen evangelischen

Ziegler.

Fritz, Gellen bei Jezewo, Kreis Schwetz.

Ziegelstreicher

sucht Ringofenziegelei Prondy bei Bromberg. [3297

3951] Ein tüchtiger **Zieglergeselle** kann sich meld. bei Zieglermeister Bobrowski, Konojad, Kr. Strasburg Westpr.

---

1 Ziegelstreicher und 2 Dachpfannenmacher

sucht Neuber, Gr.-Rautenberg Ostpr. [3319

Ofenarbeiter

d. m. Doppelofen bescheid weiß, erh. j. d. St. J. Kalies, Bäckermstr.

Drei Müllergesellen

finden in unserer Wassermühle bei gutem Lohn dauernde Stell.

Heimann & Blaczek, Kunstmühle Kowanowko bei Obornik i. Posen. [3643

3754] Ein tüchtiger

Müller

wird sofort gesucht.

Cürtower Mühle, Kreis Arnswalde, Neumark.

Ein ordentl., evang., verheir.

Müller

der poln. Sprache mächtig, für eine Kundenmühle vom 1. 4. 1900 gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3881 durch den Geselligen erbet.

3657] Ein tüchtiger

Schneidemüller

der dauernde Stellung und freie Wohnung erhält, wird gesucht. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3657 d. d. Ges. erb.

3828] Ein junger, ordnungsliebender

Müllergeselle

findet von sofort dauernde Stellung. Daselbst kann sich ein Sohn achtbarer Eltern

als Lehrling

melden. Lehrzeit auf eigene Kosten 2½ Jahre, Familienanschluß. Mühle automatisch. Meldungen sind zu richten an R. Bayda, Obermüller, Kunst- u. Handelsmühle Hertelsaue per Buchthal N.-M., Bahnstation Neu-Wedell.

Suche e. tücht., zuverl. **Müllergesell.** Meld. m. Gehaltsanspr. z. r. a. W. Jaffe, Landmühle, Marienburg. Eintr. 23. Mai oder spät.

3829] Zum sofortigen Antritt suche einen nüchternen, evangel.

Mahlmüller

für Kundenmüll., der mit Walzenstuhl und feiner Müllerei vertr. ist. A. Matz, Mühlengutsbesitz., Ziemermühl, Bhf. Hammerst.

3860] Ich suche von gleich einen durchaus zuverlässigen

Schneidemüller

für Walzen- und Horizontal-Gatter.

Ad. Meslin, Arys Ostpr.

3728] Tüchtiger

Schneidemüller

für 2 Walzengatter von sofort gesucht. Zeugnißabschrift erbeten.

Albert Poll, Langfuhr, Bahnhofstraße 4.

Suche von sofort oder später einen tüchtigen [3812

Schneidemüller

für Schlittengatter bei hohem Gehalt.

Ed. Lehmann, Koetzen.

3889] Für mein Sägewerk Splawie bei Osche Westpr. suche ich per sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

1. Schneidemüller

(gelernten Zimmermann), der eventl. im Stande ist, Bauten selbständig auszuführen. Geeignete Bewerber wollen den Meldungen Zeugnisse beifügen.

B. Segall, Splawie.

Tücht. Gatterführer

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht von [3901

Otto Hanke, Dampfsägewerk, Schiffmühle b. Freienwalde a. O.

Zimmerpolir

in allen vorkommenden Arbeiten durchaus selbständig und zuverlässig, wird für möglichst dauernde Stellung in einem Baugeschäft gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit nebst Zeugnißabschriften werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3732 durch den Geselligen erbeten.

3663] **Zwei bis drei tüchtige**

Tischlergesellen

sucht bei gutem Lohn

J. Dalügge, Neidenburg, Reisekosten werden erstattet.

3310] Einen tüchtigen

Stellmachergesellen

sucht von sogleich

Sabbath, Dom. Rehden Westpreußen.

---

6 Stellmachergesellen

finden von sofort oder später dauernde Arbeit bei [3665

C. Rasché, Marienburg Wpr.

2625] Verheiratheter

Stellmacher

gesucht in

Luisenwalde bei Rehhof.

3620] Zum 1. April cr. wird

ein Stellmacher

mit kräftigem **Burschen,** bei hohem Lohn und Deputat, auf Dom. Burg Belchau per Dorf Roggenhausen gesucht.

2832] Mehrere

Böttchergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn u. Akkord.

Emil Groß, Großböttcherei, Schneidemühl.

2969] Ein tüchtiger

Kastenmacher

für leichte Kasten kann sofort eintreten, verheirathet bevorzugt.

C. Kuligowski, Briesen Wpr., Wagenfabrik m. elektr. Betrieb.

3662] **Stelle besetzt.**

Krüger, Kullamühle.

Landwirtschaft

Anstellung

von Landwirthssöhnen, sowie federgewandten j. Leuten **and. Berufs,** als Rechnungsführ. u. Amtssekr. auf Gütern, erfolgt nach 3monatl. Ausbildung durch die Landwirthschaftl. Lehr-Anstalt, Berlin, Goltzstr. 33.

3639] Ich suche zum 1. April einen unverheiratheten

Rechnungsführer und Hofinspektor

Lebenslauf und Zeugnisse an den Oberinspektor Wegner einzusd.

von Zadow, Alt-Wuhrow bei Falkenburg i. Pomm.

Alt-Allenstein b. Klaukendorf Opr. sucht zum 1. April einen tüchtigen [3813

Inspektor.

Kulturtechnischer Gehilfe

in Feld- und Bureau-Arbeiten tüchtig und selbständig (sicher im Nivelliren) zum 1. 4. gesucht.

Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3532 durch den Geselligen gebeten.

Verheir. Inspektor

zu sofortigem Dienstantritt gesucht. Persönliche Vorstellung Bedingung. [3670

Vorw. Julienhof bei Raudnitz Westpreußen, Bahn Thorn-Insterburg.

Vom 1. April d. J. ab ist die

Inspektorstelle

neu zu besetzen. Poln. Sprache Bedingung. Gehalt 300 Mark p. anno neben freier Station excl. Wäsche. [3671

Dom. Thurowken per Wittmannsdorf Ostpr.

Ein zweiter

Wirthschafter

wird bei 300 Mk. Gehalt zum 1. April gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschr. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 3631 durch den Geselligen erbeten.

3636] Zu sofort evtl. 1. April wird ein ev., energisch. u. zuverl.

Beamter

gesucht. Gehalt 600 Mark.

L. Joerges, Administrator, Rojewo, Posen.

3262] Dom. Schwichow bei Lusin Wpr. sucht per sofort oder 1. April einen tüchtigen

Inspektor

bei 400 Mk. Gehalt, und einen

unverh. Gärtner.

Gehalt nach Uebereinkunft.

3676] Zum 1. 4. 1900 wird ein junger

Beamter

der seine Lehrzeit beendet, zur weiteren Ausbildung gesucht.

Familienanschluß gern gewährt. Bei Zufriedenheit auch etwas Gehalt.

Dom. Hütte bei Lanken, Kreis Flatow.

3851] Suche zum 1. April cr. einen erfahrenen, thätigen

ersten Inspektor

Gehalt 720 Mk., sowie einen

Eleven resp. dritten Inspektor.

Meldungen zu richten an Rittergutsbesitzer Forstreuter, Kallischken bei Bialla Ostpreußen.

Zum 1. April cr. wird ein

Feldbeamter

gesucht. Anfangsgehalt 500 Mk. Bevorzugt werden Herren, die in größeren Rübenwirthschaften thätig waren.

Meldungen nebst Abschriften der Zeugnisse und Referenzen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2415 durch den Geselligen erbeten.

Ein **erfahr., zuverlässiger, älterer, energ.**

Oberinspektor

zur **selbst. Bewirthsch.** ein. **großen** Herrschaft **Westpr.** mit **intens.** Betrieb zum 1. 4. gesucht. Nur Bewerber mit **langjähr., erfolgreicher, selbst.** Thätigkeit berücksichtigt. Anfangsgehalt 12- bis 1500 Mk. jährlich. Meldg. mit Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3315 durch den Geselligen erbet.

3361] Wegen Krankheit des jetzig. Beamten find. ein energ., erfahrener

Landwirth

mit gut. Handschrift, v. Prinzipalen empfohlen, nicht unt. 25 J. alt, pro April Stellung als alleinig. Beamter. Anfangsgeh. jährlich Mk. 400 und fr. Stat. excl. Wäsche. Pers. Vorst. auf Wunsch erforderlich. Nichtbeantw. eventl. Meld. in 14 Tagen gilt als dankend abgelehnt. Agenten verbeten.

Domäne Heiligenwalde b. Alt-Dollstädt Ostpr.

Ein ev., polnisch sprechender

Hofinspektor

wird zum 1. April bei 400 Mark Gehalt von der Domäne Griewe, Post Unislaw, gesucht. Zeugnisse in Abschrift. Daselbst wird ein

verheiratheter Vogt

zu den Gespannen zum 1. April bei gutem Lohn, Deputat, sehr guter Wohnung gesucht. Um Vorstellung wird gebeten. [3765

Gesucht ein junger, energischer

Landwirth

welcher soeben seine Lehrzeit beendet, direkt unter dem Prinzipal mit Familienanschluß. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3874 durch d. Gesellig. erb.

3674] In Butzendorf bei Frankenhagen wird ein unverheiratheter, zuverlässiger

Inspektor

gesucht zum 1. 4. unter Leitung des Prinzipals. Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche erbeten.

3314] Einen einfach., verheirath., anspruchslosen, hauptf. nüchternen

Wirthschaftsbeamten

sucht per 1. April cr.

Tautschken p. Koschlau Ostpr.

Dom. Naulin bei Pyritz in Pomm. sucht zum 1. April d. Js. einen verheiratheten [3444

Leuteaufseher.

3521] Zum 1. April findet ein unverh., deutsch u. poln. sprech.

2. Beamter

mit guter Handschrift Stellung bei S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo b. Janowitz, Bez. Bromberg.

3963] **Inspektor,** gut empf., tüchtig, 5 bis 7 J. beim Fach, sofort gesucht, persönliche Vorstellung. Erst. Stellennachw.-Geschäft, Bromberg, Schleinitzstraße 3, Frau Administrator E. Stieff. Daselbst tüchtige **Oberkellner** für Hotel und Bahnhof zu haben.

Evangelischer

Wirthschaftsbeamter

nicht unter 24 Jahren, zum 1. April bei 400 Mk. Gehalt jährlich gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3516 durch den Geselligen erbet.

3830] Zum 1. April a. c. wird ein tüchtig., umsichtiger, energisch.

Beamter als Hofverwalter

gegen hohes Gehalt verlangt. Vorstellung erwünscht.

Verwaltung der Raddatzer Güter bei Neustettin.

Tüchtiger, energischer, nüchtern.

Leutewirth

der Dampfdreschmaschine zu führen versteht, wird von sogleich od. 1. April gesucht. Deutscher bevorzugt. Meldungen w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2834 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gespannwirth mit 1—2 Scharwerk. und ein Maurer

mit 1 Scharwerker werden in Kistn b. Damerau, Kr. Culm ges.

Ein Hofbeamter und ein Gespannwirth

evang. und unverh., finden zum 1. April ds. Js. Stellung in Lubianken bei Heimsoot, Kreis Thorn, Stat. Culmsee. [3673

Wirthschafts-Eleve

bei mäßiger Pensionszahlung zu sofort oder 1. April gesucht.

Dom. Laschewo bei Prust, Kreis Schwetz. [3731

3808] Auf Rittergut Behlerglasfabrik bei Ascherbude w. zum 1. April oder später

ein Eleve

gesucht. Pension 2—300 Mark per anno.

2815] Suche sofort oder 1. April einen unverheiratheten

fleißigen Mann

der jede Landarbeit versteht und selber mitarbeitet Gehalt 240 Mark. G. Seidler, Landsberg a. W., Wormsfelderstr. 1

3271] Einen tüchtigen, gut empfohlenen, verheir.

Gärtner

sucht zum 1. 4. 1900

Rentamt Langenau b. Freystadt Wpr.

Gut Gr.-Teschendorf bei Tiefensee Wpr. sucht per 1. April einen unverh., einfachen, evang.

Gärtner

der selbstthätig arbeitet. Jahreslohn 180 Mk., Tantieme und Schußgeld. Zeugnißabschr. sind einzureich. Retourm. verb. [2848

Gärtner

gesucht, unverheir., selbstthätig. Derselbe muß Waldschutz ausüben u. wenn möglich mit Bienenzucht vertraut sein. [3803

v. Hatten, Lemitten bei Wormditt.

---

2 Gärtnergehilfen

können sofort eintreten bei Ferd. Goerzen, Handelsgärtner, Marienwerder. [3699

Das. findet ein **Lehrling** unt. günst. Bedingungen Aufnahme.

Jung. Gärtnergehilfe

zum 1. April für Gemüsetreiberei u. Freilandkultur gesucht. Gehalt 18 Mark bei fr. Station. [3779

W. Bretzel, Jägerhof-Bromberg.

3908] Ein unverheiratheter

Gärtner

findet vom 1. April Stellung in Jablowko p. Buschkau, Kreis Schubin.

Die fisk. Gutsverwaltung.

3486] Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, selbstthätig. unverheiratheten

Gärtner.

Derselbe muß befähigt sein, auch Leute zu beaufsichtigen.

Zimmermann, Gutsbesitzer, Herzfelde bei Mrotschen.

3267] Zum sofortigen Antritt suche ich zwei starke, fleißige

Molkereigehilfen.

Zu melden in der Molkerei Montauerweide bei Rehhof Westpreußen.

3641] Ein jüngerer, unverh.

Schweizer

zu sofort gesucht für 12 **Kühe.**

Wilhelm Knopf, Besitzer in Gr.-Nessau b. Schirpitz.

3356] Jüngeren

Meiereigehilfen eine Meierin und einen Lehrling

sucht zum 1. April oder später Meierei Woiditen p. Thierenberg Ostpreußen.

3640] Suche zum 1. Mai einen tüchtigen

Meier

oder auch

Meierin

welche mit Butter- und Käse-Bereitung vollständig vertraut sind. Die hierauf Reflektirenden wollen ihre Zeugnisse nebst Geh.-Ansprüchen einsenden an

Ninow, Königl. Amtsrath, Galow bei Neustettin.

3666] Einen unverheiratheten tüchtigen

Schweizer

bei 45 Mark monatlich und freier Station sucht von sofort.

Fr. Bulcke, Güttland b. Kriefkohl.

Torfmeister

gesucht zur Herstellung von einer Million Torf, möglichst mit eig. Stechmaschine. Derselbe muß gleichzeitig die Kartoffelernte von ca. 300 Morgen übernehmen.

Dom. Dumzin b. Mallnow Pm.

Akkordunternehmer

mit 8 Mann per 1. Juni für diesjährige Ernte gesucht. [3028

Dom Arnoldsdorf, per Hohenkirch Westpreußen.

E. Unternehmer mit ca. 50 Leuten

zur Rüben-, Heu- und Getreide-Ernte sucht [3531

Dominium Herrengrebin bei Praust.

3801] Gut Decka bei Gladau Westpreußen sucht zum 1. April

einen Unternehmer

mit 6 Mann und 4 Mädchen

zur Sommerarbeit

Verh. Pferdeknechte

Kuhhirt

(gewesener Schäfer bevorzugt) **mit Gehilfen,**

zwei Einwohner

alle möglichst mit **Scharwerk.,** sucht bei hohem Deputat und Lohn **sofort** oder 1. April Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Westpr. [3029

Zum 1. April suche ich einen jungen, erfahrenen und zuverl. Menschen, im Alter von 15—20 Jahren als [2189

Kutscher und Diener.

Dr. Wilke, prakt. Arzt, Ostseebad Misdroy.

3876] Ein tüchtiger

Schäfer und ein Deputant

deren Frauen melken müssen, finden zu Marien oder 1. April Stellung bei hohem Lohn auf Dominium Peterhof bei Dirschau.

3988] **Schäfer,** nachweisl. tüchtig, mit **zwei Knechten,** findet bei hohem Lohn und Deputat Stellung von sofort oder 25. März cr. in Borroschau bei Swaroschin.

3659] Einen nüchternen und zuverlässigen

Viehfütterer

bei gutem Lohn suchen

O. Weber & Wendrich, Dampf-Brauerei, Rosenberg Westpreußen.

Kuhfütterer

der auch das Melken von 30 Kühen übernehmen muß, sowie

2 verh. Pferdeknechte

auch ohne Scharwerker, finden noch Stellung bei hohem Lohn sofort oder zum 1. 4. [1805

Szukalski, Gutsbesitzer, Wilkowo bei Gr.-Klonia.

Verschiedene.

3796] Suche zu sofort oder 1. April 4—5 kräftige

Arbeiter

zum Torfauswerfen u. anderen Sommerarbeiten. Dom. Dreetz bei Appelwerder.

---

8 Drainaufseher mit je 15—20 tüchtigen Arbeitern

erhalten bei hohen Löhnen in gut. Stichboden auf den Rittergütern Kopitkowo, Czerwinsk, Smentowken, Fronza, Lalkau, Lesnian, Stat. Czerwinsk in Westpr., 6 Jahre dauernd Beschäftigung. Auch für andere große Drainarbeiten in Westpr. und Posen können sich [310

500 Drainarbeiter

für die Ansiedelungsgüter **Lichtenthal,** Station Czerwinsk, und **Plußnitz,** Station Briesen i. Westpr., melden; auch für die Domainen Bottschin u. Taubendorf i. Westpr. Reise vergüte, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten.

E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin, Bez. Posen.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

4 Drainage=Schacht=meister

mit je 20 bis 25 Drainarbeitern können bald. eintreten. Guter Stichboden. Meldungen mit Lohnforder. sind einzusenden an
P. Poegel, Labes, Wiesenbaumeister und Draintechniker. [3533

3918] Zum Bahnbau
Arbeiter
gesucht. Verdienst pro Tag 2,50 bis 3,00 Mark.
Reichelt, Vorderhufen bei Königsberg i. Pr., Straußstr. 2.

3778] 50 tüchtige
Steinschläger
(auch mit Familie) find. dauernde Beschäftigung auf der Neubaustrecke Bilderweitschen-Wabbeln. Gezahlt wird pro cbm Rohmaterial 1,90 Mk.
W. Kubelke, Bauunternehmer.

20—30 Steinschläger
evtl. mit Unternehmer für Reparatur, Schotter, im Braunsberg. Kreise gesucht. Akkord 2,75—3 Mk. per cbm. [3481
Friedrich Koernig, Braunsberg Ostpr.

Schafscheerer
können sich melden in
3894] Kl.-Ellernitz.

Einen unverheiratheten
Hausmann
nüchtern und propre, verlangt per 15. März a. cr.
Julius Holm, Graudenz.

Lehrlingsstellen

Apotheker=Eleve.
7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

3975] Suche für meine Apotheke
einen Eleven
unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache bevorzugt.
Apothekenbesitzer Bernecker, Allenstein Ostpr.

Abiturient oder Primaner
der die Landmesserlaufbahn (Oberlandmesser, Katasterkontrolleur) einschlagen will, findet gewissenhafte Ausbildung während d. vorgeschriebenen Elevenjahres. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 3627 d. d. Geselligen erbeten.

Für mein Manufaktur- und Ledergeschäft, welches am Sonnabend geschlossen ist, suche ich per sogleich oder 1. April einen
2844] **Lehrling.**
B. Rosenstein, Wormditt.

Junge Leute, die Lust haben, die Musik gründlich zu erlernen, um nach beendeter Lehre in Militärkapellen einzutreten, stelle bei guter Behandlung und guter freier Station zu jeder Zeit ein
Lange, Konitz Westpr., ehem. Militärmusiker.

3655] Für mein Manufakturw.-Geschäft suche
einen Lehrling
dreijährige Lehrzeit bei freier Station und Vergütung vom 2. Lehrjahre ab, sowie einen jüng.
Verkäufer (Christ).
Franz Tolksdorff, Elbing.

Ein Lehrling
mos., Sohn achtb. Eltern, findet in meinem Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft zu Fischhausen per 1. April od. 1. Mai, ev. auf meine Kosten, Stellung. [3680
M. Motulsky, Fischhausen.

Suche für mein Manufaktur-, Herrenkonfektions- u. Bettfedern-Geschäft **einen Lehrling** bei freier Station. [9173
Julius Gerson, Danzig.

3934] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche von sofort oder 1. April einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Derselbe muß polnisch sprechen und gute Schulkenntnisse besitzen.
F. Henne, Dt.-Eylau Wpr.

613] Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort oder 1. April cr. in meiner Brauerei als
Lehrling
eintreten. G. Kunz, Dampfbrauerei, Wirsitz.

Suche per Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. [3885
Alfred Gruhlke, Delikatessen und Kolonialwaaren, Stargard i. Pom.

3623] Für unsere Delikatessen- und Weinhandlung suchen wir von sofort oder 1. April einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, der deutsch und polnisch spricht.
M. Neumann Soehne, Inowrazlaw.

Zwei Lehrlinge
werden für mein Material- und Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail per bald gesucht.
Paul Eichstädt in Samotschin.

3653] Für unser Destillations-Engros-Geschäft suchen wir von sofort einen
Lehrling
aus guter Familie.
M. Heinicke & Co., Graudenz, Fährplatz 4 und 5.

3716] Suche für mein Kolonialwaaren-, Drogen- und Eisengeschäft von sogleich
einen Lehrling.
Paul Lehmann, Rehden.

Molkerei=Lehrling
mit guter Handschrift findet zu sofort oder später im hiesigen städtischen Betriebe unt. günstig. Bedingungen gute Aufnahme.
Molkerei-Genossenschaft Guttstadt, [3159
Pankalla, Verwalter.

Einen Lehrling
zur Erlernung d. Bäckerei, sucht E. Randeko, Bäckermeister, Graudenz, Lindenstr. 7.

3912] Suche
einen Lehrling
unter sehr günstigen Bedingung.
E. Stein, Tuch- und Modewaaren, Bad Polzin (Pommern.

3634] Suche per 1. April ein. kräftigen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Eugen Wornien Nachfl., Roh- und Garleder-Handlung, Marienburg.

Lehrling.
Für unser Komtor suchen wir ein. Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Joh. Jacoby & Sohn, Schuhfabrik, Graudenz.

3335] Für unser Drogen-Engros-Geschäft suchen wir per 1. April cr.
Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen geg. Remuneration.
Dr. Schuster & Kaehler, Danzig.

Lehrling
z. Bäckerei u. Konditorei v. sof. od. sp. ges. J. Kalies, Bäckermstr.

Molkereilehrling
nicht unter 16 Jahren, kann am 1. April, Lehrzeit ein Jahr, bei 50 Mark Vergütung in der Dampfmolkerei Guhringen bei Freystadt Westpr. eintreten.

3806] Zwei kräftige junge Leute, die Lust haben, die Brauerei zu erlernen, können als
Lehrlinge
eintreten bei
L. Neugebauer, Brauerei Schönlanke.

Ein Lehrling
kann eintreten [3664
Paul Kraege, Bromberg, Konditorei, Marzipan- u. Chokoladen-Fabrik mit elektrischem Kraftbetrieb.

E. Tischlerlehrling
verlangt Fr. Masella, Graudenz, Grabenstr. 55.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein jung. Mädch., welch. die dopp. Buchf., Stenographie und Schreibmaschine erlernt hat, sucht, um sich zu vervollk., Stellung b. kleinem Anfangsgehalt als
Komtoristin oder als Kassirerin.
Gefl. Meldung. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 3231 d. d. Gesell. erb.

3523] **Ein Mädchen** aus anst. Familie, mit gut. Handschr., sucht Stell. zur Erlern. der Buchführ. u. Stenographie bei fr. Station. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **E. R.** postlag. Freystadt Wpr. erbeten.

Ein junges Mädch., welch. die dopp. Buchf. gründl. erlernt hat, sucht z. 1. 4. Stellung b. kleinem Anfangsgehalt als
Kassirerin.
Gefl. Meldg. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 3719 durch den Gesell. erbt.

Evang. Mädchen, aus anständ. Familie, auch poln. sprech., wünscht i. e. Manufakturen-Kurzwaaren-Geschäft als [3689
Lehrfräulein
gegen kleine Vergüt. einzutreten. Familienanschl. erw. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3689 d. d. Ges. erb.

Gesucht
für ein junges Mädchen von 23 Jahren, aus gutem Hause (Israelitin), eine Stelle als
Gesellschafterin Reisebegleiterin
oder als
Erzieherin
für jüngere Kinder; auf Wunsch ist dieselbe auch bereit, die Hausfrau wirthschaftlich zu unterstützen.
Suchende lebt in Danzig.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3781 d. d. Gesell. erb.

Ev. Kindergärtnerin
I. Ordn. empf. die Kindergärtn.-Bildungsanstalt, Danzig, Schilfgasse 5. [3574

3948] Bescheid. junges Mädch. mit gut. Schulbildung, welches bereits in Stellung gewesen ist, zuletzt auf großem Bahnhofe als Kassirerin, sucht zu sofort oder später Stellung als
Kassirerin oder Verkäuferin.
Gefl. Meldungen erbitte unter M. M. 100 postlagernd Bütow.

Geb., ä. t., ev. **Wirthschaftsfrl.**, in f. Küche, fein. Bäck., Einschl., Einl. v. Frücht., Federviehz. firm, best. Zgn., f. 1. April selbst. Eng. Gefl. Meld. F. F. Dübzow b. Labes Pom.

Jüd. j. Mädch., gr., schlanke Ersch., 27 J. alt., i. d. Wirthsch. erf., noch i. St., 2¾ J. i. f. Hause, w. St. b. ält. Herrn als Repräs. v. 1. od. 15. Mai. Geh. 20 M. m. Meld. v. **O. R. 105** postl. Freystadt Wpr.

3685] **Junges Mädchen**, ev., welches die feine Küche und Plätten erlernt hat, auch sonst im Haushalte erfahren ist, sucht Stellung im herrschaftl. Hause. Meldungen unter **O. 190** postlgd. Culm a. W. erbeten.

Ein geb. Mädchen
(Waise), 21 J. alt, welch. Kenntnisse von der besseren Küche, Schneidern und Handarbeiten hat, Glanzplätten firm kann, sucht Stellung als Stütze in ein. bess. Haushalt bei liebevoller Behandlung von gleich od. 1. 4. Meld. erbeten unter **H. S. 53** Mehlauken. Agent. verbeten.

3925] Junge geb. Dame, welche längere Zeit in einem feinen Wäschegeschäft
als Verkäuferin
thätig war und auch im Zuschn. sämmtl. Wäschegegenst. bewand. ist, sucht passendes Engagement. Gefl. Meldungen erbitte unter **Nr. 28** postl. Elbing zu richten.

3895] E. anst., geb. Fräulein aus gut. Fam., augenblickl. n. i. St., 34 J. alt, d. d. bürgerl. Küche, Haus- u. Handarb. verst., s. zum 1. April Stell. z. selbstst. Führ. e. kl. städt. Haush. od. a. Stütze. Gefäll. Meld. unter **P. P. 44** postlagernd Gnesen erbeten.

3780] **Geb. jg. Mädch.**, Waise, evgl., 21 J. a., i. Schneid., Hand- u. Hausarb. erfahr., sucht Stellg. z. 1. April a. **Stütze** o. b. größ. Kindern. Danzig und Umgegend bevorz. Liebev. Beh. Bedingung. Meldung. u. M. J. 21 hauptpostlagernd Bromberg erbeten.

E. anst., jung. Mädch., 18 J. alt, d. gut Wäschenähen, Schneidern u. Plätten kann, sucht in e. fein. städt. Haushalt eine Stelle
als Stütze.
Meldg. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 3491 durch den Gesellg. erb.

Suche f. m. Tochter, mos., aus achtb. Familie, w. g. Schulb. besitzt, Stellung als **Lehrmädch.** in e. besseren Kurz-, Weiß- und Wollwaarengesch. b. fr. Station und Familienanschluß. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3691 durch den Gesell. erbt.

Geb. Dame v. Lande, w. Stell. als **Vertreterin** od. **Stütze u. Gesellschafterin d. Hausfr.** Meld. erb. an T. Giraud, Heimbrunn b. Lissewo Westpr. [3968

3969] Ein jung., anständ., nettes Mädch., das auch im Geschäft behilfl. sein kann, sucht v. 1. April Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **M. T. 100** postl. Neuenburg Westpr. erb.

Ein junges Mädchen
22 J. alt, aus anständ. Familie, mit gutem Zeugn., sucht Stellg. vom 1. April od. spät. als **Stütze der Hausfrau** od. auch Kindergärtnerin. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3964 d. d. Ges. erb.

F. e. j. **Mädch.**, welch. d. bess. Küche erl. w., w. e. Stelle a. d. Lande ges. Freies Erlern., womöglich ein kl. monatl. Taschengeld erbet. Gefl. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3843 durch d. Gesellig. erbt.

Suche für eine geb. j. Dame, Gutsbesitzertochter, eine Stelle zur Erlernung der **Wirthschaft** auf größerem Gute. Bedingung Familienanschluß. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3996 durch den Geselligen erbeten.

3684] Junges Mädch., in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, mit Kenntniß von Wäschenähen und Plätten, sucht u. besch. Ansprüchen Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Gefl. Meldungen erbeten an Frl. Ribbat, Nassawen Opr.

Jung., gebild. Frl. sucht v. sofort Stelle in beff. Konditorei. Gute Zeugn. vorh. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3687 d. d. Ges. erb.

3970] Ein junges Mädchen, w. die Wirthschaft erlernt hat und
als Stütze
gewesen ist, sucht vom 1. April Stellung. Meldungen bitte unt. M. Z. postl. Sissen Ostpreußen.

Ein sehr anständiges, älteres Mädchen aus achtbarer Familie, in all. Zweigen der Wirthschaft sowie bürgerl. Küche erfahren, sucht vom 1. April Stellung
als Wirthin
wenn auch bei einem ält. Herrn Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3993 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Empf. u. suche p. sof. mehr. Wirth., Stützen, perf. Köch., Kochmams., Jungf., Stubenm. f. Hot., Stadt u. Güt., Verkf., B.-Frl., Kdfrl. n. Warschau, jw. sätl. Dienstp. m. g. Zgn. St. Lewandowski, Ag. Thorn, Hgst. 17, I

3768] **Wirthinnen** u. Kochm. für Güter und Hotels, Stubenmädchen, Näh- u. Kindermädchen erh. u. Einf. d. Zeugn. Stell. b. h. Geh. d. Hardegen Nchf., Danzig.

3453] Für zwei Mädchen von 7 und 5 Jahren wird besch., ev.
Kindergärtnerin I. Kl.
zum 1. April gesucht, die auch kl. Hilfeleistungen im Haushalt, wenn nöthig, übernimmt. Meld. mit Zeugnissen und Photogr. an Oberförsterei Krausenhof bei Kl.-Krug.

Geprüfte Erzieherin
evangl., für 3 Mädchen von 11 bis 7 Jahren und einen Jungen von 6 Jahren, per 1. Mai ges. Pietsch, Dom. Arnoldsdorf, per Hohenkirch.

3337] Erfahrene, zuverl.
Kindergärtnerin
2. Kl. per sofort oder 1. 4. gesucht. Fr. Rittergutsbes. Boldt, Carlsruhe b. Dyck Westpr.

3021] Suche von sogleich od. Ostern eine evangel.
Erzieherin
für fünf Kinder, 2. Abth. Meldungen unter **100 K.** Elbing postlagernd erbeten.

3936] Eine erfahrene **Kinderpflegerin**, welche auch etwas in der Wirthschaft thätig ist, wird zum 1. April zu mehr. Kind. ges. Thorn III, Brombergerstr. 33 II.

3650] Suche für mein Putz-Geschäft eine
Putzarbeiterin
mit Angabe der Gehaltsanspr.
Rosa Mendelsohn, Dt.-Eylau.

3800] Für mein Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich eine tüchtige
Verkäuferin
zum baldigen Antritt.
J. Boß, Riesenburg.

2 tüchtige Verkäuferinnen
für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft per 1. April gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschrift., Photographie und Gehaltsansprüchen an [3708
Robert Brendel, Insterburg.

Für ein bescheidenes Landhaus wird vom April eine evangelische
Erzieherin
gesucht, die ein Mädchen von 10 Jahren und einen Knaben von 8 Jahren unterrichten soll. Musikalisch und Latein erforderlich. Meldung, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu richten an Amtsmann Grommelt, Schlodien Ostpr. [3810

3109] Städtisches Krankenhaus Bromberg sucht zum 1. April eine
Oberwärterin.
Gehalt monatlich 24 Mark, steigend halbjährlich bis 40 Mk., außerdem freie Station. Meldungen mit Zeugnissen an den Unterzeichneten.
Die Verwaltung. Teschner, Stadtrath.

Ein Kinderfräulein
für ein 1¼jährig. Kind und zur Stütze der Hausfrau wird nach Berlin per sofort resp. 1. April gesucht. Meldungen an 3774] Frau Louise Friedlaender, Marienwerder Wpr.

Für das Detail-Geschäft einer Seifenfabrik wird zum 1. April oder später eine erste
Verkäuferin
gesucht, welche mit der Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Pension im Hause.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3635 durch den Geselligen erbeten.

3917] **Zwei tüchtige Verkäuferinnen**
werden per sofort gesucht für mein Putz-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

3914] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Tapisserie-Geschäft suche eine ältere
Verkäuferin
per 1. April resp. 1. Mai.
R. Reinbacher, Lyck Opr.

3305] Eine tüchtige
Direktrice
für die Putzabtheilung suche bei hohem Gehalt. Bedingung polnische Sprache. Meldungen mit Photographie und Zeugnißabschriften erbittet
A. Bachmann jr., Briesen Wpr.

3308] Suche per sofort oder 1. April eine tüchtige
Putzmacherin
der polnischen Sprache mächtig. Meld. nebst Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Max Berg, Samter.

Suche per sofort eine tüchtige [2166
Putzarbeiterin
Zeugniß und Gehaltsansprüche erbittet
A. Grand, Ortelsburg.

Strasburg Wpr.
Suche zu möglichst baldig. Eintritt bei hohem Gehalt eine erfahrene, tüchtige
Verkäuferin
für Damen-Konfektion, der polnischen Sprache mächtig. Angenehme Stellung zugesichert. Photogr., Zeugnißabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche erbittet [3662
David Jacobsohn, Strasburg Wpr.

Wegen Verheirathung meiner Verkäuferin suche von sof. oder 15. April für mein Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft eine gewandte
Verkäuferin.
Gefl. Meldungen werd. brfl. mit d. Aufschrift Nr. 3772 durch den Geselligen erbeten.

3697] Eine tüchtige, gewandte
Verkäuferin
suche f. mein Kurz-, Putz- und Wollwaarengeschäft. Angenehme, dauernde Stell. b. fr. St. Meld. b. Zeugn., Gehaltsf. u. Phot. beizuf.
H. Wolfradt, Marienwerder.

Für ein Mehlgeschäft in Königsberg i. Pr. wird eine tüchtige
Verkäuferin
die bereits mehrere Jahre in ders. Branche thätig war, bei hohem Salair per 1. resp. 15. April gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3626 durch den Gesell. erbeten.

3353] Für mein Kolonialwaarengeschäft suche z. 1. April eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
welche der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Joseph Lippmann, Samter.

2586] Für mein Destillations- und Kolonialwaarengeschäft suche ich per bald oder später eine
tüchtige Verkäuferin
aus anständiger, mos. Familie.
Max Galliner, Gnesen.

Suche für sofort für meine Gastwirthschaft mit Kolonialwaaren eine nicht zu junge, ev.
Verkäuferin
deutsch und polnisch sprechend. Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie einsenden an Kersting, Röschken bei Berg-
3039] friede Ostpr.

3062] Eine tüchtige
Verkäuferin
die fertig polnisch spricht, suche per 1. April f. mein Manufakt.-Geschäft. Station frei.
Heimann Kaliski, Samter.

3633] Gesucht per 1. April ein
junges Mädchen
das schneidern kann, sowie das Expediren in Kolonialwaaren versteht, ferner ein
Kommis
der seine Lehrzeit im Eisen- und Kolonial-Geschäft beendet hat. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3638 d. d. Ges. erb.

2843] In unserem Tapisserie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft findet vom 1. April
ein Lehrmädchen
welches der polnischen Sprache mächtig ist, Stellung.
E. Grau & Co., Löbau Wpr.

Für eine größere Destillation in Elbing wird ein
Ladenmädchen
gesucht. Meldung. mit Zeugniss. briefl. m. der Aufschrift Nr. 3906 durch den Geselligen erbeten.

3877] Für mein Putz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft suche ich zum sofortigen Antritt
ein Lehrmädchen
bei freier Station.
S. Schleimer, Czarnikau.

3142] Gesucht zum 1. April
eine Wirthschafterin
erfahren in der feinen Küche u. allen anderen Zweigen d. Wirthschaft. Milch geht zur Molkerei. Brod wird gekauft. Gehalt 360 Mark.
Frau Rittergutsbesitzer M. Eick, Rörchen b. Königsberg N.-M.

3653] Suche per sofort für m. kleine Hotelwirthschaft eine
selbständ. Wirthin
die perfekt kocht und nebenbei häusliche Arbeiten besorgt. Zeugnißabschr. nebst Gehaltsanspr. erbittet E. Jacobson, Culm a. W.

Suche für mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft vom 1. April eine geübte
Verkäuferin.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4002 durch den Geselligen erbeten.

9152] Dom. Kroexen bei Marienwerder sucht zum 1. 4.
eine Wirthschafterin
die durch gute Zeugnisse von längerer Dauer nachweisen kann, daß sie perfekt kocht, die Geflügelzucht gründlich versteht, zuverlässig, sparsam und umgänglich ist. Photographie und Angabe der Ansprüche erwünscht.

3816] Ein durchaus zuverlässiges, gebildetes
Wirthschaftsfräulein
das mit Wäsche, Küche, Kuhstall, Schweinen und Federvieh bescheid weiß, sucht sofort od. zum 1. April Dom. Wilhelmssee bei Kaisersfelde. Die Stellung ist ziemlich selbständig. Wirthin wird gehalten. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche erbeten.

3931] Dom. Neu-Petzin bei Flatow Westpr. sucht zum 1. 4. 1900 eine
Wirthin
erfahren in allen Zweigen der Landwirthschaft; das Melken muß beaufsichtigt werden. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden.

3821] An Stelle der verstorbenen Hausfrau wird für einen größeren Gutshaushalt eine evangelische erfahrene
Wirthschafterin
zum 1. April gesucht.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften an die Gutsverwaltung Warmhof bei Mewe erbeten. Keine Marke.

Zum 1. 4. zuverlässige
Wirthschafterin
ges., w. gut kocht, plätten und etwas nähen kann. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Zeysing, Neuhof bei Richnau Westpr. [3886

2911] Suche zum 1 April eine erfahrene
jüdische Dame
für die Wirthschaft, welche bei freier Zeit im Geschäft thätig sein muß. Familienanschluß. Meldungen m. Gehaltsanspr. an
E. Stein, Tuch- und Modewaaren, Bad Polzin (Pommern).

Eine tüchtige
Wirthschafterin
welche keine Arbeit scheut, wird für eine mittlere Landwirthschaft von sofort gesucht. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3916 durch den Geselligen erbeten.

Suche z. 1. April e. freundl., zuverl. evang. Mädch. v. Lande, keine Arb. scheuend, w. d. bürgerliche Küche versteht, als
Wirthschafterin
f. m. Nied.-Besitzung. Meld. briefl. u. Nr. 3947 d. d. Geselligen erb.

3976] Suche zum 1. resp. 15. April eine fleißige, zuverlässige, evangelische, jüngere
Wirthin od. Stütze
die mit dem Kochen und Federvieh Bescheid weiß.
Meldung. u. Gehaltsansprüche bitte einzusenden an
Frau Meta Branzka, Gierkowo bei Damerau, Kreis Culm.

3981] Zum 1. April eine
Meierin
gesucht, die sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 20 Mark, später Zulage.
Diestel, Molkerei Wormditt Ostpreußen.

3930] Ein junges
Mädchen
das gut nähen, plätten, etwas kochen kann und einige wirthschaftliche Obliegenheiten übernimmt, wird mit 165,00 Mark Jahresgehalt zum 1. April gesucht. Zeugnisse erbeten.
Frau Amtsrath Pfützenreuter, Königl. Domäne Wittstock bei bei Fürstenfelde Neumark.

3336] Geb., erfahrenes, älteres
Wirthschaftsfräulein
zum 1. 7. gesucht. Gehalt 240 Mark und Tantieme. Fr. Rittergutsbesitzer Boldt, Carlsruhe bei Dyck Westpreußen.

Eine Wirthschafterin
welche in allen Fächern der Landwirthschaft erfahren ist, w. zum **1. April** gesucht. Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. erbittet [3669
Dom. Sycyn bei Samter.

Eine mit Kälberaufzucht vertraute Person, welche auch das Melken zu beaufsichtigen hat, z. 1. April gesucht. [2822
Rentamt Langenau-Freystadt Westpreußen.

Jüngere, bessere
Landwirthin
die e. kleinen Haushalt führen kann, gesucht. Gehaltsanspr. u. Altersang. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 3681 durch d. Gesell. erbet.

Schluß des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 60.

Graudenz, Dienstag] [13. März 1900.

16. Forts.] [Nachdr. verb.

Rosen=Rosel.

Roman von Heinrich Lee.

Nur ein paar Monate waren seit jenem Tage vergangen und doch hatten sie seinem Gesicht schon ihren Stempel aufgedrückt. Es lag etwas Reifes, Gefestetes, ja Ernstes drin, das heute aber ein froher Ausdruck verklärte. Endlich kam sein Wagen. Er fuhr nach einem der südwestlichen Vororte. Kurt schwang sich auf und seine Gedanken eilten dem Wagen voraus.

Von dem Gelde, das ihm für die erste Zeit seines neuen Lebensabschnittes geblieben war, hatte er für Rosel bei einer anständigen, alleinstehenden Dame draußen in Schöneberg, wo sie ihrer früheren Umgebung entrückt war, ein kleines bescheidenes Zimmer gemiethet. Wie so Vieles, hatte auch dies mit Rosel einen heftigen Kampf gekostet. Erstens wollte sie sich nicht von ihm erhalten lassen, sondern ihr Brod selbst verdienen wie bisher, und zweitens wollte sie sich nicht von Frau Möbes trennen, bis er sie endlich überzeugte, daß sie, nachdem sie nun seine Braut war, gewisse Rücksichten zu nehmen hatte. Daß sie noch mit ihren Blumen herumging, das war ganz ausgeschlossen, und was Frau Möbes betraf, gewiß — sie war eine respektable Frau. Aber ihre Verwandtschaft mit Otto, die Theilnahme der Nachbarsfrauen, die natürlich durch Frau Möbes von Rosels neuen Umständen unterrichtet worden waren, die ganze Stadtgegend — nein, in einem stillen schmucken Nestchen wollte er sie haben, wo sie gut aufgehoben war und sie beide von der Neugier unbehelligt blieben, solange bis er in den Stand kam, sie zu heirathen. Die Direktion hatte ihn erst auf Probe engagirt. Zeigte er sich brauchbar, so war ihm eine Erhöhung des Anfangsgehalts zugesichert und das war es, auf was er mit Rosel hatte warten müssen. Von allen Kämpfen aber die heftigsten waren die gewesen, Rosel überhaupt soweit zu bringen, daß sie zu der Heirath „Ja" sagte und das Bollwerk, hinter das sie immer wieder flüchtete, nachdem ihre anderen Gründe erschöpft waren, wie zum Beispiel, daß sie viel zu gering für ihn sei und daß er es ganz gewiß bereuen würde — dieses Bollwerk war das Verhalten seines Vaters.

„Du bist mündig und Du bist Dein eigener Gebieter", hatte damals am Ende der großen Unterredung der alte Herr zu ihm gesagt, „prüfe Dich aber, überlege Dir diesen Schritt genau. Wenn Du ihn thust, so ziehe ich meine Hand von Dir ab und Du mußt auf Deinen eigenen Füßen stehen."

Und Kurt hatte darauf erwidert: „Gut, Vater, das werde ich".

Nicht der Abschied von dem Reichthum, aber der Abschied von dem alten Hause, in dem er geboren und groß geworden, der Abschied von seinem alten Herrn hatten ihm wehe gethan. Es paßte eigentlich gar nicht zu diesem, daß er gegen Rosel gar so sehr abweisend war. Rosel war arm und von bescheidenem, wenn auch gutbürgerlichem Herkommen. Und das war für seinen Vater ein Grund, sich von ihm loszusagen, von ihm, seinem einzigen Sohn? Manchmal wollte Kurt das nicht in den Kopf. Sein Kopf und sein Herz, beide sträubten sich in gleicher Weise, es zu glauben. Aber die Thatsache war die: Sein Vater hatte ihn von sich geschickt und bis heute nicht zurückgerufen. Nur die Hoffnung auf die Zukunft tröstete Kurt.

Wenn Rosel sich dann anklagte, daß sie der Grund ihrer Entzweiung sei und von ihrer Heirath nichts wissen wollte, so erwiderte er: „Mein Vater, Rosel, hat mir das Leben gegeben. Aber Du, Rosel, Du hast mir auch ein Leben gegeben, ein zweites, ein neues. Siehst Du nicht, wie ich ein Anderer geworden bin? Ich war leichtfertig, jetzt bin ich ernst, ich lebte müßig in den Tag hinein, jetzt arbeite ich, ich lebte in Luxus und Verschwendung, jetzt bin ich mit wenigem froh, ich dachte früher nur an mich, jetzt denke ich an Dich. Wenn es meine Pflicht ist, meinem Vater dankbar zu sein, hab' ich dann aus demselben Grunde nicht die gleiche Pflicht auch gegen Dich? Und was sollte meinem Vater lieber sein, sein alter oder sein neuer Sohn? Wie bin ich in Wahrheit ihm dankbar? Mit Worten oder mit Thaten? Nun bist Du mein ganzes Glück. Willst Du mir das nehmen?" Darauf barg sie sich an seiner Brust und wußte nichts mehr zu sagen. Nur eine Thräne rollte ihr manchmal über die Wange.

Er blieb auch nicht ganz ohne Nachricht über seinen alten Herrn. Ein oder zwei Mal in der Woche kam er mit Winkelmann zusammen. Von dem Augenblick an, wo zwischen ihnen Beiden das Mißverständniß wegen Rosel sich aufgeklärt hatte, war Winkelmann sein treuester Helfer geworden. Winkelmann war es auch, der ihm in der Bank die Stelle verschafft hatte. „Das freut mich von Dir", hatte Winkelmann damals zu ihm gesagt, als er sich überzeugte, wie fest sein Entschluß wegen Rosel in ihm stand. Merkwürdig genug — mit Winkelmann stand sein Vater in so gutem Einvernehmen wie zuvor, obwohl er doch wußte, daß Winkelmann sein Freund geblieben war. Und wenn Winkelmann von seinem Vater erzählte, so geschah das auch keineswegs in einer Weise, die ihn niederdrücken konnte. Im Gegentheil, er erzählte, daß der alte Herr frisch und wohlauf war und sich bei bester Stimmung befand. Er entbehrte seinen einzigen Sohn, der ihn verlassen hatte, gar nicht. Ja, der alte Herr lebte ordentlich auf. In der letzten Zeit, seit der Sommer sich seinem Ende zuneigte, hatte sich auch in der alten Weinstube die Stammtischgesellschaft wieder versammelt. Was an dem Tisch verhandelt wurde, davon war Winkelmann allerdings nicht Zeuge. Aber die alten Herren schienen sich doch an dem Tisch wieder recht behaglich zu fühlen. Auch Winkelmann selber nahm den Fall nicht eben tragisch, manchmal machte er sogar ein stillvergnügtes Gesicht für sich. „Ich verstehe Euch nicht mehr, Dich nicht und auch nicht meinen Vater", sagte Kurt einmal voll Ungeduld zu ihm, „Ihr nehmt mich wohl als komische Figur?" Winkelmann faßte seine beiden Hände und sagte mit seinem alten treuen Ausdruck: „Nein. Jetzt nehme ich Dich ernst und ich glaube, Dein Vater auch!"

Der Wagen hielt. Er war an seinem Ziel angelangt. Kurt sprang ab und schnellen elastischen Schrittes ging er durch die freundlichen, hellen, breiten, sauberen, neugebauten Straßen dahin. In den Fensterreihen hingen luftige, mit bunten Herbstblumen, blühendem Epheu und Winden geschmückte Balkons; aus der eleganten, heiteren Bauart, die jedes Haus auszeichnete, sprach die Freude am Heim und nur die vielen Kinder, die auf der Straße herumspielten und — tollten, ließen errathen, daß die Straße nicht zu den sogenannten ganz „vornehmen" gehörte und daß die Wohnungspreise selbst für Leute, die ihren Kindern keine eigene Aufsicht verschaffen konnten, noch erschwinglich waren. Hier in dieser Straße hatte er Rosel geborgen. Nicht weit davon hatte er selber seine Behausung. Jetzt richtete sich sein Auge nach dem rechten Eckhaus, hoch hinauf bis nach dem vierten Stock. Auch dort gab es einen Balkon und die Blumen, mit denen er über und über behangen war, leuchteten bis hinunter auf das Trottoir. Auf dem Balkon stand die Gestalt von irgend etwas Weiblichem und jetzt zog Kurt seinen Hut und die Gestalt, die sich jetzt, von unten in der Nähe gesehen, als eine zierliche, bildhübsche, sehr junge Dame entpuppte, winkte mit einem weißen Taschentuch und Kurt trat in das Haus hinein.

Ganz oben im Hause, über der luftigen, abgrundtiefen Treppe, wo sie ein Ende nahm, öffnete sich eine Thür.

„Rosel!" Sie hielten sich umfangen.

Hinter der mit einer glänzend weißen Tüllgardine verhangenen Scheibe der Küchenthür, an der sie vorüber mußten, leuchtete die Abendsonne. Am Fenster, mit dem Rücken gegen die Thür, stand eine anscheinend alte Frau, die an einem Plättbrett beschäftigt war.

Kurt klopfte an die Scheibe. „Guten Abend, Frau Wowereit", rief er durch die Thür hinein.

„Guten Abend, Herr Besenkamp", rief die alte Frau, ohne sich umzusehen, hinaus.

Dann trat er mit Rosel in die Stube. Es war nicht Rosels Stube, sondern die von Frau Wowereit. Rosels Stube sollte nur für Rosel allein sein.

Rosels Trauerjahr war abgelaufen. Sie hatte jetzt ein einfaches helles Hauskleid an und mit der hübschen weißen Schürze, die sie davorgebunden hatte, sah sie schon wie eine rechte kleine Hausmutter aus.

„Rosel", sagte er, indem er sie auf seine Kniee zog, „an etwas haben wir bis heute nicht gedacht. Wollen wir uns nun standesamtlich und kirchlich trauen lassen? Kirchlich, das macht mehr Kosten und es ist auch nicht nothwendig und wenn Du eine Berlinerin wärst, dann würdest Du sagen: Wozu denn? für das Geld kann man was Praktischeres haben. Aber siehst Du, so hab' ich mir's immer ausgemalt: Vor dem Altar möcht' ich Dich sehen und im weißseidenen Brautkleid mit dem Schleier und dem Myrthenkranz und ich an Deiner Seite. Wenn wir auch arme Leute sind, das wollen wir aber haben. Meinst Du nicht?"

Rosel machte sich los. „Nein, laß mich", sagte sie unwillig, „jetzt machst Du Dich lustig. Unsere Hochzeit! Wer weiß, ob's überhaupt jemals dazu kommt."

„Ich denke in drei Wochen, Rosel. Eher geht es allerdings nicht. Das sind nun einmal die gesetzlichen Bestimmungen."

Dazu machte er ein so ernstes Gesicht, bis sich ein gewisser Zug hineinstahl, den er nun nicht mehr unterdrücken konnte.

„Kurt!" schrie Rosel auf und nun zog er sie an sich. Er war jetzt ein Mann mit zwölfhundert Thalern Gehalt geworden, das machte für den Monat hundert Thaler. Wieviel Menschen im deutschen Reich haben so ein Einkommen? Nicht der zehnte Theil, wie die Statistik nachweist. Nun war der Tag zur Hochzeit reif.

Rosel traten wieder die Thränen in's Auge, was eben sehr leicht bei ihr geschah, aber diesmal waren es Freudenthränen, und sie sagte: „Morgen gehe ich auf den Kirchhof, dort sag' ich's der Mutter".

„Nun zieh Dich an", befahl dann Kurt, „ich habe an Winkelmann geschrieben. Wir wollen alle drei heute Abend zusammen sein. Er wartet vielleicht schon."

Es war ein bescheidenes Gartenlokal, in dem sich Kurt mit Rosel manchmal Abends einfand und in das nach vorhergehender Verabredung auch Winkelmann dann kam. Nur Weißbier und ein solides Berliner Lagerbier wurde hier verschänkt. Wer theure „echte" Biere trinken wollte, nicht weil sie etwa besser waren als diese vortrefflichen Berliner Tropfen, sondern eben nur theurer und deshalb vornehmer, der mußte an eine andere Quelle gehen. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Grundstückswerth und Miethspreise in Berlin.]** Wie begehrt in der Leipzigerstraße Geschäftsräume sind, beweist die Thatsache, daß in dem Neubau, welcher auf dem am 1. April zum Abbruch gelangenden Hotel Kißkalt (Stadt London), Leipzigerstraße 50a, erstehen wird, bereits sämmtliche Läden, die erste und vierte Etage an eine Hamburger Firma für eine Jahresmiethe von 150000 Mk. vermiethet worden sind. Ebenso haben die Läden und erste Etage, welche der Neubau auf den gleichfalls zum 1. April dem Abbruch verfallenen Grundstücken Leipzigerstraße 73 und 74 enthalten wird, zum Miethspreise von 65000 Mark fürs Jahr bereits Miether gefunden. Endlich wird mit dem Beginn des Frühjahrs auch das kleine Haus Leipzigerstraße 12 abgerissen werden, welches für den ansehnlichen Preis von 750000 Mk. von der Delmenhorster Linoleumfabrik erworben worden ist, die auf dem Terrain für sich ein neues Geschäftshaus errichten will. Werden so mehr und mehr alle Räume der Leipzigerstraße für Geschäftszwecke hergerichtet, so werden umgekehrt in der Friedrichstraße Geschäftsräume häufig Restaurationszwecken dienstbar gemacht. Man bezeichnet das im Volksmund kurz dadurch, daß man die Leipzigerstraße „Kaufstraße" getauft hat, die Friedrichstraße aber „Saufstraße".

— **Aus dem menschlichen Haar** zieht das Familien-Journal „Das Buch für Alle" in einem Artikel eines seiner neuesten (13.—17.) Hefte folgende Schlüsse: Krauses, wirr gelocktes Kopf- und Barthaar deutet auf ein lebhaftes, leicht erregbares Temperament; welliges, regelmäßig gelocktes auf einen schwärmerisch veranlagten Menschen, einen Träumer und Idealisten. Glattes, glänzendes Haar bei gebildeten Personen deutet auf ein gleichmäßiges Temperament, auf Gelassenheit, Ruhe, Ehrlichkeit; es beweist einen klaren Kopf und natürliche Begabung. Je dunkler das Haar ist, desto robuster und grobknochiger ist im allgemeinen der Körper des Menschen und desto rauher ist die Haut. Die dunkelhaarige Rasse ist physisch die kräftigste, geistig jedoch die weniger begabte. Sie neigt mehr körperlichen Arbeiten, die hellhaarige mehr geistigen Anstrengungen zu. Schwarzes, strähniges Haar deutet auf ein galliges, jähzorniges Temperament, wie es der Spanier, Malaie, Mexikaner, Indianer besitzt. Rothes Haar ist ein Zeichen von Leidenschaftlichkeit und Innigkeit des Gefühls und findet sich am meisten bei den Irländern, Schotten, Schweden und Dänen. Goldbraunes Haar deutet bei gebildeten Personen auf ein fein ausgebildetes Gefühl, einen feinen Geschmack und große moralische und geistige Kraft und Ausdauer. Am meisten zu finden ist es bei Deutschen, Dänen und Angelsachsen.

— **[Der englische Soldat.]** Nichts lehrt die durch das veraltete Söldnersystem bedingten eigenthümlichen Zustände im englischen Heere besser kennen und damit den Verlauf des gegenwärtigen Krieges besser verstehen, als Rudyard Kiplings berühmte Erzählungen aus dem englischen Soldatenleben. Kipling hat den englischen Soldaten nicht nur im Frieden, sondern auch in vielen blutigen Kämpfen aufs gründlichste studiert, denn Kipling war lange Zeit als Kriegskorrespondent in Indien thätig. Die humoristische Urerzählung, worin der Dichter drei von einander unzertrennliche englische „Landsknechte" zum ersten Mal auftreten läßt, ist im neuesten (3.) Heft von „Aus fremden Zungen" (der Stuttgarter Halbmonatsschrift für die moderne Roman- und Novellenlitteratur des Auslands) in deutscher Uebersetzung enthalten.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

E. G. Die Bücher Ihres früheren Chefs hinsichtlich Ihres Gehalts geben keinen vollen Beweis für dessen Zahlung, um so weniger, wenn Sie nachzuweisen vermögen, daß dieses nicht in regelmäßigen Zwischenräumen gezahlt ist. Klagen Sie deshalb das Restgehalt, unter Zuschiebung des Eides wegen der unregelmäßigen Zahlung ein und bemängeln Sie die Buchführung als Beweismittel, wenn einwandsweise darauf Bezug genommen wird. Bestreiten Sie auch die von der Gegenpartei behauptete Zahlung, bezüglich deren Zeit und Höhe von jenem anzugeben ist, worauf er Ihnen darüber den Eid zuschieben muß. — Den Abzug der während Ihrer Dienstzeit verauslagten Einkommen- und Kommunalabgaben, auch wenn diese Auslage den Zeitraum von dreieinhalb Jahren betrifft, müssen Sie sich gefallen lassen.

Abonnent in Tilsit. Ist der Vertrag zwischen Ihnen und dem Vermiether ausdrücklich auf ein weiteres Jahr, bis 1. Oktober d. J., verlängert, so läuft er mit dieser Zeit von selbst ab, ohne daß Sie eine Kündigung vorher auszusprechen haben. Eine solche würde nur in der vertragsmäßigen Weise von sieben Monaten Wirkung haben, wenn sie bei Erneuerung des Miethsvertrages auf ein weiteres Jahr ausdrücklich gleichfalls erneut vereinbart worden wäre. Ist dieses der Fall, so ist der vertragsmäßigen Kündigung nachzukommen.

N. H. M. i. Gr. Tauersee. Nach § 811 Nr. 3 C.-P.-O. muß dem Schuldner eine Milchkuh oder nach Wahl desselben statt einer solchen zwei Ziegen oder zwei Schafe, wenn solche gleichfalls in seinem Besitz sind, nebst den zu dem Unterhalt und zur Streu für diese auf vier Wochen erforderlichen Futter- und Streuvorräthen oder soweit solche Vorräthe auf zwei Wochen nicht vorhanden sind, der zur Beschaffung erforderliche Geldbetrag, wenn die bezeichneten Thiere für die Ernährung des Schuldners, seiner Familie und seines Gesindes unentbehrlich sind, belassen werden. Desgleichen sollen nach Nr. 1 a. a. O. Kleidungsstücke, die Betten, die Wäsche, das Haus- und Küchengeräth, wozu auch Möbel gehören, u. s. w. von der Pfandsperre und Zwangsvollstreckung verschont werden, wenn sie für den Bedarf des Schuldners oder eines angemessenen Hausstandes desselben unentbehrlich sind. Können Sie bezüglich der Ihnen gepfändeten Gegenstände diese Voraussetzungen glaubhaft machen, wozu auch Erbieten zum Eide ausreicht, so beantragen Sie bei dem betreffenden Vollstreckungsgericht Aufhebung der Zwangsvollstreckung.

M. Z. Rangabzeichen der Offiziere waren in der preußischen Armee bis 1808 unbekannt. Nur die Generale hoben sich durch die Plumage, einen weißen Federbesatz um die Krempe des Hutes, hervor. Erst 1808, als aus den Trümmern der 1806 und 1807 zu Grunde gegangenen Armee ein neues Heer errichtet wurde, wurden Rangabzeichen für die Offiziere eingeführt. Diese Abzeichen bestanden aus silbernen, schwarz durchzogenen Tressen auf den Achselklappen. Erst 1812 wurden die Epauletten eingeführt, aber vorläufig nur für die Kürassieroffiziere, 1814 erhielten dann die Offiziere aller Waffengattungen, mit Ausnahme der Husaren, Epauletten mit goldenen und silbernen Monden. Die Sterne auf den Epauletten als Rangabzeichen kamen 1832 hinzu.

A. P. in Gr. Haben Sie mit Ihrem Miether ausdrücklich einen Miethsvertrag vom 1. Juli 1899 bis 1. Oktober 1900 geschlossen und sind Sie in der Lage, den Nachweis darüber zu führen, so kann der Miether vor dem 1. Oktober 1900 das Miethsverhältniß einseitig nicht aufheben, ohne bis dahin die Miethe zu zahlen. Schlimmsten Falles muß er das Miethsverhältniß bis 1. Juli d. J. fortsetzen, da jeder Miethsvertrag im Zweifel auf ein Jahr geschlossen gilt. Zahlt Miether den Miethszins nicht, so können Sie ihm seine Sachen, soweit diese pfändbar sind, einbehalten und die Herausschaffung verweigern. Gegen den Nachbarn, zu dem der Miether ziehen will, haben Sie deswegen kein Recht; am allerwenigsten können Sie ihn zur Strafe bringen.

1 A. 1) Nach § 57 der Gewerbe-Ordnung ist ein Wandergewerbeschein u. A. solchen Personen zu versagen, welche unter Polizeiaufsicht stehen oder wegen strafbarer Handlungen aus Gewinnsucht, gegen die Sittlichkeit, gegen das Eigenthum u. s. w. bestraft sind. Da Sie eine Gefängnißstrafe von vier Monaten wegen Diebstahls erlitten haben, so können Sie auf Ertheilung eines Wandergewerbescheines überhaupt nicht rechnen. 2) Die Beifügung der Rechnung zu einem Zahlungsbefehl ist nicht nöthig, wenn jener den Schuldgrund der beizutreibenden Forderung enthält.

HÔTEL STADT RIGA
BERLIN
Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.
Elektr. Beleuchtung. [7102

Pflege Dein Haar täglich mit
JAVOL
Das Beste für die Haare!
Preis pro Flasche Mk. 2.—
Doppelflasche Mk. 3.50.
Zu haben in den meisten Parfümerien, auch Apotheken.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, nach auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzi erstr. 50

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E

Das
Herings-Versand-Geschäft
von M. Ruschkewitz,
Danzig, Fischmarkt 22
empfiehlt à 1/1, 1/2 und 1/4 To. **Schott. Heringe mit Milch u. Rogen** à T. 38 Mk., 40 Mk. und 42 Mk.
Fettheringe à To. 36 Mk.
Extra feine Heringe
in Fäßchen à 7 1/2 und 15 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. [1760

Heringe! Heringe!

9253] Zur Fastenzeit empfehle eine Parth. norweg. **Fettheringe,** feinschmeckend, Tonne **32—35** M. ff. **Schotten** mit Rogen u. Milch, **36, 38—40** Mk. ff. **Fullheringe** für herrschaftlichen Tisch, Tonne **42, 44—50 Mk.,** in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonen.

ff. Räucherlachs, in ganzen Seiten, p. Pfd. Mark 1.00, 1.20, 1.40.
Ferner empfehle hiesige **grüne frische u. geräucherte Ostsee-Heringe** in Körben nicht unter 10 Schock, bei genauer Schockangabe zum billigsten Tagespreise. Versandt gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.
H. Cohn, Danzig, Fischm. 12.
Hering- u. Käse-Versandt-Geschäft.

Geg. Nachn. **Vol fette Salzher.**
zarte, neue, weißfl., Ia Ia M., 1/1 F. b. **350** Stck. 10 M., 1/2 **Faß 5 M.,** ca. 4 Lit. dick. **Seeaal i. Gel.** 3 1/2 Mk.
E. Degener, Fisch. 2c., Swinemünde.

Pa. engl. Vollhering

tadellose große Waare, Postfaß 3 Mark, versendet franko gegen Nachnahme [4250
W. Schneider, Stettin.

Große [254
Neunaugen

1/1 Schock-Dose Mk. 8,00, 1/2 Schck.-Dose Mk. 4,25, bei Abnahme v. 5 Schock-Dosen Mark 7,75 per Schock, versendet geg. Nachnahme
A. Kirmes, Thorn.
Größtes Neunaugen-Vers.-Gesch.

Frische, große Maränen

versendet à Pfund 40 Pf. gegen Nachnahme, Emballage frei
L. Haekel, [3175
Johannisburg Ostpr.

Käse! Käse!

Allerfeinsten Tilsiter in allen Preislag., Limburger, Schweizerkäse, Frühstückskäse billigst. Allerf. Centrifugentafelbutter, Postpacket 9 Pfd. Inh., Mk. 10,35 **franko** Nachnahme offerirt
Molkerei u. Käsegroßhandlg.,
E. Lemke, Christburg.

Tilsiter Magerkäse

per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt
Central-Molkerei Schöneck
Westpreußen. [7021

Stotterer

nehme noch auf in meiner Anstalt für Sprachleidende. Garantirt. Erfolg. Prospekt frei. [2638
Otterski,
Pfarrer a. D.,
Königsberg i. Pr., Hintertragh. 59a

Direkter Bezug aus der
Tuchfabrik
Paul Osw. Koppe,
Cottbus.
ist das beste und billigste.
Muster gratis und franko!

Ia Neue Gänsefedern
Brustfedern mit allen Daunen, reinweiße 10 Pfd. frco. 20 Mk. zartgraue 10 Pfd. frco. 16 Mk., gröbere z. Selbstreißen 10 Pfd. frco. 3,75 Mk. empfiehlt in Postcollis gegen Nachnahme [7621
Arno Ross, Tilsit,
Gefl.-Mästereien.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.



Aerztlich empfohlen bei **Influenza-Epidemien,** Heiserkeit, Husten, Katarrhen der Bronchien sowie des Halses sind, ebenso angenehm im Gebrauch als sicher in der Wirkung, die festen Bestandtheile des Warmbrunnen No. III, sowie des Wiesenbrunnen No. XVIII zu Soden a. T. Diese finden sich in

Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen

woraus folgt, dass diese Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst, gegen alle krankhaften Reizungen des Kehlkopfes und der Lungen sind und die Magenthätigkeit wohlthuend beeinflussen. [1832
Zu haben in sämmtl. Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlung. u. s. w. zum Preise von nur
— **85 Pfg.** —
per Schachtel.

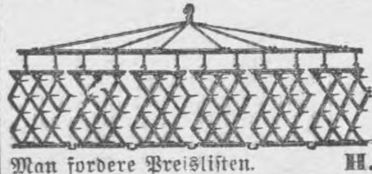
Kronen-Separator



Konstruktion 1899.
Ideale Einfachheit! Sehr scharfe Entrahmung! Leicht. Gang! Schnelle u. bequeme Reinigung! Gefahrloser Betrieb!
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh! Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

20 mm besäumte
Schaalbretter
gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt [2042
E. Stolzenburg,
Holz en gros, Allenstein.



Neue Saateggen
für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328
Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Franko versende ich meine neueste Musterkollektion in **Tuch, Buxkin, Kammgarn, Cheviot** zu Herren-Anzügen, Ueberziehern usw. auf Verlangen an **Private.** Abgabe jedes beliebigen Maaßes zu billigsten Preisen. [7651
A. Schmogrow, Görlitz,
Tuch-Versandhaus.

Rückerstattung des

Honorars, falls [3215 **Heilung** ausbleibt.
Aelteste Beinkrankheiten aller Art heilt **schmerzlos** ohne Operation, ohne Berufsstörung **Spezialarzt für Beinkranke Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW.,** Dorotheenstr. 88. Ecke Friedrichstr. **Briefliche Auskunft kostenlos.**

Sob. prob., dauernd Kunde
Geräucherte schwere Schinken 70 Pf. kleine Schinken 50 „ fetter Speck . 50 „ magerer „ . . 55 „ h. Cervelatw. 98 „ hart. Salami 90 „ per Pfund.
Speck Wurst Schinken Versand geg. Nach. o. Referz.
P. Drunk & Co., **Frankfurt a. O.**

Mietenschnitzel
werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier [1711
Zuckerfabrik Schwetz.

Viri
Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Feines Dachrohr
ist zu haben bei [1782
Ediger, Rehden Westpr.

Thonschneider
ganz neuer Konstruktion, auf eigen Werk ausprobirt, liefert preiswerth [3390
Arth. Romanowski, Mehlsack Ostpr.

empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko**
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74.



Torfstechmaschinen
mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [3758
E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

Jauchepumpen
Stall- und Hofpumpen
Gasrohre
roh und verzinkt,
Stallfenster, Dachfenster
Decimalwaagen
Ia. Qualität, in allen Größen,
Viehwaagen
Tafelwaagen
Wirthschaftswaagen
Eisen- und Messing-Gewichte
Holz-, Blech- und Zinn-Maaße
in allen Größen,
Meßkannen mit Glasskala
Milchtransportkannen
Milchkühler, Milchsatten, Milchsiebe Milcheimer
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke
Inhaber: Otto Dubke
DANZIG
3705] Langgasse Nr. 5.

Sämmtliche Baumaterialien
liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen unter sachgemäßer Leitung.
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 703.

Emil A. Baus
(Inhaber **L. Nagel**)
Danzig
Große Gerbergasse 6/7, neben der Hauptfeuerwache offerirt
vollständige Einrichtungen
für [3748
Schlosser-Werkstätten
Schmiede-Werkstätten
Klempner-Werkstätten
Maschinenbau-Werkstätten
Tischler-Werkstätten
2c. 2c., sowie
sämmtliche technische Bedarfsartikel
unter weitgehender Garantie und coulanten Bedingungen.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
„ „ à 12,5 „ „ „ 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. 1207



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

Lüneburger
Cement-Dachfalzziegel
D. R.-Patent Nr. 89270
Verbesserter Diagonal-Cement-Dachziegel
mit dünner, dem Schieferdach ähnl. Ansicht. Zweckmässigkeit durch Prima Zeugnisse nachweisbar. Bereits vielerorts eingeführt. Licenzen für noch freie Bezirke billigst.
K. Möller, Architekt,
Lüneburg. [2906



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

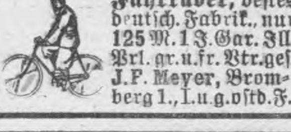
Lokomobile
auf Tragfüßen, 1897 von **R. Wolf,** Buckau, gebaut, tadellos erhalten, 7 At. Ueberdruck, 10 1/4 qm Heizfläche, 8 bis 10 HP, noch 3 Wochen im Betriebe zu besichtigen, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. [3569
Hermann Döring, Bartenstein Ostpr.

Reise - Cheviot.
Unzerreißbar und elegant. 3 Mtr. z. Anzug für 12 Mk. Reine Schafwolle. Muster fr.
Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Balf. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew. **Erfolg garant.**
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Borgfelde 21.



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1., L. u. g. ostd. F.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.





Hoffmann-
Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50